

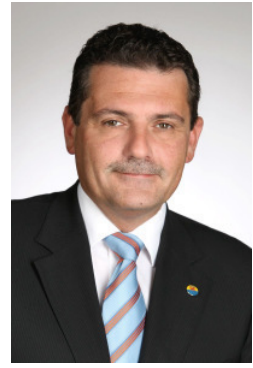
DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2011



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2011



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN 2011

Die Bevölkerungsentwicklung des Landkreises im Jahr 2011 ist von starker Zuwanderung über die Kreisgrenzen geprägt. Wir freuen uns, dass die Einwohnerzahl Darmstadt-Dieburgs damit das dritte Jahr in Folge anstieg.

Das weiterhin bestehende Geburtendefizit zeigt aber, dass die Stabilität der Einwohnerzahl des Landkreises auf Zuzüge angewiesen ist. Dabei ist besonders bemerkenswert, dass der Bevölkerungszuwachs im Jahr 2011 alleine durch die große Zahl zugezogener ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger erreicht wurde.

Die Bevölkerungsentwicklung des Jahres 2011 macht die Herausforderungen des demografischen Wandels für den Landkreis Darmstadt-Dieburg deutlich: die Bevölkerung wird älter und internationaler, ein Absinken der Einwohnerzahl kann nur durch Zuwanderung verhindert werden.

Darmstadt-Dieburg in Zahlen 2011 zeigt die Zusammenhänge der Entwicklungen im Landkreis auf. Diese Datenzusammenstellung ist daher eine hilfreiche Grundlage für politisches Handeln. Doch nicht nur für die Politik, sondern auch für Verwaltung und die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises stehen mit den vorliegenden Zahlen viele interessante Informationen zur Verfügung.

Die demografische Entwicklung ist für nahezu alle Aufgabenbereiche der Kreisverwaltung und für vielfältige Bereiche des täglichen Lebens von großer Bedeutung.

Darmstadt, im Mai 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Peter Schellhaas'. The signature is fluid and cursive.

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

QUELLENACHWEIS/ERLÄUTERUNGEN:

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg,
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Abteilung Strategische Planung, Kreisentwicklung

Weitere Statistiken können bei Dr. Tamara Eschler
(06151 / 881-1017; t.eschler@ladadi.de) erfragt
werden.

Quelle soweit nicht anders
angegeben:

Hessisches Statistisches Landesamt,
Rheinstraße 35 - 37, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 / 3802-0

Veröffentlichungen: Hessische Kreiszahlen
Hessische Gemeindestatistik

Die Hessischen Kreiszahlen 2012 und die Hessische Gemeindestatistik 2012 enthalten jeweils Daten zum Berichtsjahr 2011. Dies sind die neusten vom Hessischen Statistischen Landesamt vorgelegten Sammelveröffentlichungen.

Wenn nicht anders vermerkt,

- betreffen die Daten das Berichtsjahr
- beziehen sich alle Angaben auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen
- gelten die Bestandszahlen für das Ende des Berichtszeitraumes.

Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Zeichenerklärung:

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten.
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit.
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Quellennachweis/Erläuterungen	4
Abbildungsverzeichnis	7
Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2011	9
Gebiet und Bevölkerungsstand in Hessen	15
Gebiet und Bevölkerungsstand (1981 bis 2011)	16
Gebiet und Bevölkerungsstand in den Gemeinden	19
Bevölkerungsbewegung (1981 bis 2011)	22
Bevölkerungsbewegung und Wanderung (1981 bis 2011)	24
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung (1981 bis 2011)	26
Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden	28
Wanderungsbewegungen in den Gemeinden	30
Bevölkerung nach Altersgruppen (1981 bis 2011)	32
Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	33
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1981 bis 2011)	34
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	35
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1981 bis 2011)	36
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	37
Nichtdeutsche nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (2001 bis 2011)	38
Schwerbehinderte Menschen (1981 bis 2011)	39
Generationenrate, durchschnittliche Lebenserwartung, Abhängigkeitsraten (1981 bis 2011)	40
Allgemeinbildende Schulen (1981 bis 2011)	42
Öffentliche Jugendhilfe (1991 bis 2011)	46
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (1999 bis 2011)	48
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Gemeinden	49
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Nichtdeutsche am Arbeitsort in den Gemeinden	51

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Gemeinden	52
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pendlerinnen und Pendler über die Gemeindegrenzen	53
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (2008 bis 2010)	54
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort in den Gemeinden	55
Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr in % (1981 bis 2011)	56
Arbeitslose im Landkreis je Quartal (1984 bis 2011)	57
Umsatzsteuerpflichtige nach Wirtschaftsbereichen in den Gemeinden	58
Bruttoinlandsprodukt in Hessen	59
Bruttowertschöpfung in Hessen	60
Finanzen der Gemeinden und des Landkreises	61
Bodenfläche nach Nutzungsarten (1993 bis 2011)	62
Flächennutzung in den Gemeinden	63
Landwirtschaftliche Betriebe in den Gemeinden	64
Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (1981 bis 2011)	65
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden	66
Baugenehmigungen in den Gemeinden	67
Baufertigstellungen in den Gemeinden	68
Tourismus in den Gemeinden	69
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugdichte (1981 bis 2011)	70
Erläuterungen	71

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg (1981 bis 2011)	17
Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (1981 bis 2011)	17
Bevölkerungspyramide des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2011	18
Anteile an der Bevölkerung des Landkreises	19
Verteilung der Bevölkerungszuwächse und –verluste 2011	20
Verteilung der Einwohnerdichte 2011	21
Geburten und Sterbefälle (1981 bis 2011)	23
Saldo der Geburten und Sterbefälle (1981 bis 2011)	23
Wanderungsbewegungen (1981 bis 2011)	25
Wanderungsgewinne bzw. –verluste (1981 bis 2011)	25
Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2011	29
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2011	31
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung	32
Anteile der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden	33
Durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen	41
Schüler an Grundschulen (1981 bis 2011)	45
Schüler nach Schultypen (1981 bis 2011)	45
Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2011	50
Pendler in den Städten und Gemeinden	53
Flächennutzung 2011	62

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2011

Die Einwohnerzahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg steigt weiterhin an. Nach dem leichten Rückgang in den Jahren 2005 bis 2008 findet 2011 bereits das dritte Jahr in Folge ein Zuwachs statt. Das positive Ergebnis ist jedoch alleine auf die starke Zuwanderung zurückzuführen, der Geburtensaldo bleibt negativ.

Die Einwohnerzahl des Landkreises liegt am 31.12.2011 bei 290.032 Personen. Dies sind 833 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als am 31.12. des Vorjahres. Prozentual ist die Bevölkerungszahl mit einem Zuwachs von 0,3% stärker angestiegen als in den Jahren 2009 und 2010 (je 0,1% Zuwachs).

Die Einwohnerzahl Hessens wächst im Jahr 2011 um 25.105 Einwohnerinnen und Einwohner. Dieser Anstieg ist im Vergleich mit dem Vorjahr sehr groß, 2010 gab es einen Zuwachs um 5.070 Personen, in den Jahren zuvor verzeichnete Hessen Bevölkerungsrückgänge. Der Bevölkerungszuwachs in Hessen ist auch 2011 auf die Entwicklung im Regierungsbezirk Darmstadt zurückzuführen. Insgesamt liegt die Einwohnerzahl des Regierungsbezirks Darmstadt zum Jahresende 2011 um 30.089 Personen höher als am 31.12.2010. Dies entspricht einem Anstieg der Bevölkerung um 0,8%. Der Zuwachs im Regierungsbezirk Darmstadt ist damit noch höher als im Vorjahr (+0,3% bzw. +12.562 Personen). In den Regierungsbezirken Gießen und Kassel sinken die Einwohnerzahlen hingegen weiter. Im Regierungsbezirk Gießen geht die Einwohnerzahl um 1.651 Personen zurück (-0,2%), im Regierungsbezirk Kassel sinkt die Einwohnerzahl um 3.333 Personen (-0,3%). Die Verluste dieser beiden Regierungsbezirke haben sich gegenüber den Jahren 2009 und 2010 etwas abgeschwächt.

Starke Zugewinne gibt es in den hessischen Großstädten. Den größten prozentualen Zuwachs von 3,2% hat die Stadt Darmstadt, in der die Einwohnerzahl um 4.650 Personen ansteigt. Die Zuwanderung nach Frankfurt ist seit mehreren Jahren bemerkenswert hoch. 2011 wächst die Bevölkerung Frankfurts um 11.854 Einwohnerinnen und Einwohner, dies bedeutet einen Zuwachs von 1,7%. 2011 beträgt der Zuwachs in Offenbach 2.270 Einwohnerinnen und Einwohner (+1,9%). Die Landeshauptstadt Wiesbaden steigert ihre Einwohnerzahl um 2.943 Personen (+1,1%), 2010 war sie die einzige kreisfreie Stadt mit einem Bevölkerungsrückgang.

Die Einwohnerzahl steigt im Jahr 2011 in neun Kreisen des Regierungsbezirks Darmstadt. Einen Rückgang verzeichnet nur der Odenwaldkreis, dort verringert sich die Bevölkerung um 226 Personen bzw. 0,2%.

Die größten prozentualen Zugewinne hat der Kreis Groß-Gerau mit +0,9%. Im Kreis Offenbach steigt die Einwohnerzahl um 0,6%, im Main-Taunus-Kreis um 0,5% und im Hochtaunuskreis um 0,4%. Darmstadt-Dieburg hat mit einem Bevölkerungswachstum von 0,3% den fünftgrößten Zuwachs unter den Landkreisen des Regierungsbezirks Darmstadt.

Die wachsende Einwohnerzahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist, wie auch schon in den Jahren zuvor, alleine auf ein positives Wanderungssaldo zurückzuführen. Weiterhin besteht im Landkreis ein Geburtendefizit. Im Jahr 2011 gibt es 258 weniger Geburten als Sterbefälle. Die Geburtenzahl liegt mit 2.356 geringfügig unter der Zahl des Jahres 2010 (2.372 Geburten). Die Zahl der Sterbefälle ist aber 2011 mit 2.614 Verstorbenen ebenfalls niedriger als die Zahl der Todesfälle im Jahr 2010 (2.667). Das Geburtendefizit fällt dadurch etwas geringer aus als im Jahr 2010 (-294).

Die Zahl der lebend Geborenen auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt 2011 bei 8,1. Der hohe Stand von 8,2 aus dem Jahr 2010 kann damit beinahe gehalten werden und liegt deutlich höher als beim Erreichen des Tiefstandes im Jahr 2009 von nur 7,7 Geborenen je 1.000 Einwohnenden.

Im Jahr 2010 übersteigt die Zahl der insgesamt 14.258 Zuzüge über die Kreisgrenze die Zahl der 13.202 Wegzüge über die Kreisgrenze deutlich. Insgesamt ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo von 1.056 Personen. Dies ist der stärkste Wanderungsgewinn seit dem Jahr 2002. Auf 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner kam ein Wanderungszugewinn um 3,6 Personen.

Bemerkenswert ist die Nationalität der Wandernden. Die amtliche Statistik unterscheidet zwischen Deutschen und Nichtdeutschen. Hierfür ist einzig die Staatsbürgerschaft entscheidend. Der Wanderungsgewinn des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Jahr 2011 wird alleine von Nichtdeutschen getragen und liegt bei 1.642 Personen. Er ist damit gegenüber den Vorjahren stark gestiegen, 2010 lag der Wanderungssaldo der Nichtdeutschen bei 675 und im Jahr 2009 bei 349. Ein höheres positives Wanderungsergebnis von Nichtdeutschen gab es zuletzt im Jahr 1993.

Bei den Deutschen ist hingegen seit mehreren Jahren ein Trend zum Wegzug zu erkennen. Im Jahr 2011 ziehen 586 mehr deutsche Personen aus dem Landkreis fort als in den Land-

kreis zu. Auch in den Jahren 2010 sowie von 2005 bis 2008 war der Wanderungssaldo der Deutschen im Landkreis negativ. Nur 2009 gab es einen Wanderungsgewinn von 132 Deutschen. Ohne die Zuwanderung von nichtdeutschen Menschen wäre die Einwohnerzahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg in den drei letzten Jahren gesunken.

Auch der Saldo der Geburten und Sterbefälle ist bei den Nichtdeutschen wesentlich günstiger als bei den Deutschen. Im Jahr 2011 liegt die Zahl der Geburten bei Nichtdeutschen erstmals unterhalb der Zahl der Sterbefälle (-7). Bei den Deutschen ist der Geburtensaldo hingegen schon seit 2002 durchgängig negativ.

Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden

Die Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist, wie auch in den Vorjahren, sehr unterschiedlich.

In vierzehn Kommunen steigt die Einwohnerzahl im Jahr 2011 an, ebenso viele waren es im Jahr 2010. Die Bevölkerungsgewinne des Landkreises verteilen sich damit auf viele Kommunen. Die Ergebnisse der einzelnen Kommunen schwanken dabei jährlich. Die „Gewinner“ des einen Jahres können somit im nächsten Jahr zu den Kommunen mit Verlusten gehören und umgekehrt.

Den größten prozentualen Bevölkerungszuwachs hat, wie schon 2010, die Gemeinde Eppertshausen. Die Einwohnerzahl Eppertshausens steigt 2011 um 2,2%. Eine große Steigerung findet auch in Weiterstadt (+1,7%), Bickenbach (+1,4%) und in Griesheim (+1,0%) statt.

In absoluten Zahlen ist der Zugewinn von 407 Einwohnerinnen und Einwohnern in Weiterstadt überaus groß. So hoch war in den vergangenen Jahren kein Zuwachs in einer der Städte oder Gemeinden des Landkreises. Große Zuwächse in absoluten Zahlen gibt es außerdem in Griesheim (+275 Personen) und Eppertshausen (+128 Personen). Griesheim ist die am kontinuierlichsten von Wachstum gekennzeichnete Kommune des Landkreises. Die Einwohnerzahl steigt in Griesheim seit dreizehn Jahren in Folge, mit Ausnahme des Jahres 2005, in dem es in Griesheim einen leichten Rückgang der Bevölkerung gab.

Der prozentuale Rückgang der Bevölkerungszahl ist mit einem Verlust von 1,2% in Fischbachtal am höchsten. Es folgen Schaaheim mit -0,6% der Bevölkerung und Reinheim mit -0,5% der Bevölkerung. In absoluten Zahlen sind die Verluste ebenfalls in Reinheim (-84 Personen), Schaaheim (-51 Personen) und Fischbachtal (-32 Personen) am größten. Die Einwohnerzahl sinkt innerhalb des Jahres 2011 in neun Städten und Gemeinden.

In der Reinheim geht die Einwohnerzahl schon das zehnte Jahr in Folge zurück. In einigen weiteren Kommunen ist der Trend zu sinkenden Einwohnerzahlen festzustellen, der allerdings durch einzelne Jahre mit Zugewinnen unterbrochen wird. In Seeheim-Jugenheim sinkt die Einwohnerzahl seit 2003, nur im Jahr 2009 gab es einen minimalen Zugewinn. Auch in Messel ist eine sinkende Tendenz seit 2003 zu erkennen, gebremst durch Zugewinne 2006 und 2010. In Pfungstadt geht die Einwohnerzahl ebenfalls seit 2003 zurück, unterbrochen von einem Zuwachs in den Jahren 2009 und 2010. In Ober-Ramstadt (seit 2003) und Babenhausen (seit 2004) geht die Einwohnerzahl ebenfalls tendenziell zurück. In beiden Kommunen gab es 2008 und 2011 Zuwächse.

Bei der Betrachtung der einzelnen Städte und Gemeinden wird besonders deutlich, wie eng Wachstum und Rückgang zusammen liegen und wie sensibel das Zusammenspiel von Geburten, Sterbefällen, Zuzügen und Fortzügen ist. In siebzehn Städten und Gemeinden des Landkreises sind mehr Zuzüge als Fortzüge zu verzeichnen. In nur acht Städten und Gemeinden gibt es etwas mehr Geburten als Sterbefälle. Die größten Geburtendefizite liegen 2011 in Seeheim-Jugenheim (-87), Mühlthal (-57) und Roßdorf (-41) vor. Die höchsten positiven Geburtensalden haben Weiterstadt (+53) und Griesheim (+40).

Bei den Wanderungsbewegungen im Laufe des Jahres 2011 liegen die deutlichsten Gewinne in Weiterstadt (+351), Griesheim (+231), und Eppertshausen (+121) vor. Die größten Verluste durch Abwanderung haben Groß-Zimmern (-52) und Reinheim (-51).

In Fischbachtal, Groß-Umstadt, Reinheim und Schaafheim resultiert der Bevölkerungsrückgang aus der Kombination eines Geburtendefizits und eines negativen Wanderungssaldos. Das Wachstum in Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Dieburg, Eppertshausen, Erzhausen, Griesheim und Weiterstadt setzt sich hingegen aus einem Geburtenüberschuss bei gleichzeitigem Wanderungsgewinn zusammen.

Zusammensetzung der Altersstruktur

Die Altersstruktur der Bevölkerung ist insbesondere im Hinblick auf die demografische Entwicklung von großer Bedeutung. Die seit vielen Jahren verringerte Zahl der Geburten zeigt ihre Auswirkung auf die Altersstruktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Ältere Menschen ab 65 Jahren hatten in den vergangenen Jahren einen wachsenden Anteil an der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Im Jahr 2011 erreicht der Anteil der ab 65-Jährigen seinen bisherigen Höchststand von 19,0%. Der Anteil an ab 65-Jährigen liegt damit aber

noch unterhalb des hessischen Durchschnitts von 20% und erheblich unter dem Durchschnitt der hessischen Landkreise von 20,6%.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der Anteil der Kinder unter 6 Jahren mit 5,1% gleich. Der Anteil der 6- bis 15-Jährigen sinkt um 0,2% auf 8,8% ab, während der Anteil der 15- bis unter 65-Jährigen weiterhin bei 67,1% liegt. Der Anteil an unter 6-Jährigen ist damit ebenso gering wie in Hessen, liegt aber noch über dem Schnitt der hessischen Landkreise von 4,9%. Der Anteil der 6- bis unter 15- Jährigen liegt in Hessen mit 8,4% und in den Landkreisen Hessens mit 8,7% unter dem Anteil der im Landkreis Darmstadt-Dieburg in dieser Altersgruppe erreicht wird. Auffällig ist der hohe Anteil Darmstadt-Dieburgs an Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahren der mit 67,1% die Ergebnisse von Land (66,5%) und den hessischen Kreisen (65,8%) deutlich übertrifft.

Den am längsten andauernden Trend zeigt die Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen. Diese Gruppe steigert ihren Anteil an der Gesamtbevölkerung bereits seit 1984 deutlich, damals lag er bei nur 12,2%. Innerhalb der letzten dreißig Jahre, die in diesem Heft in den Zeitreihen betrachtet werden, war der Anteil der unter 6-Jährigen nie geringer als 2009, 2010 und 2011. Der Anteil der 15- bis 65-Jährigen erreicht im Jahr 2010 und 2011 ebenfalls seinen bisherigen Tiefstand. Der Anteil der ab 65-Jährigen ist hingegen 2011 so hoch wie nie zuvor.

Die Altersstruktur ist in den Kommunen des Landkreises sehr unterschiedlich. In einigen Städten und Gemeinden ist der Anteil an unter 6-Jährigen geringer als im kreisweiten Durchschnitt. Bei einigen Kommunen ist der Anteil der unter 6-Jährigen aber auch höher als der Durchschnittswert. Den höchsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Weiterstadt mit 5,8%. Den niedrigsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Fischbachtal mit nur 3,9%. Im Vergleich mit dem Vorjahr sinkt der Anteil an unter 6-Jährigen in acht Städten und Gemeinden, in acht Kommunen steigt der Anteil an, in den übrigen sieben Kommunen bleibt er gleich.

Besonders auffällig sind die Unterschiede in den 23 Landkreiskommunen im Hinblick auf die Anteile der Altersgruppe ab 65 Jahren an der jeweiligen Gesamtbevölkerung. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt in sechs Kommunen höher als 20%. In immerhin drei Kommunen liegt dieser Anteil aber auch unterhalb von 17%. Die niedrigsten Anteile an ab 65-Jährigen haben Weiterstadt (15,7%), Groß-Zimmern (16,2%) und Griesheim (16,7%). Die höchsten Anteile an ab 65-Jährigen weisen Seeheim-Jugenheim (25,8%), Mühlthal (21,7%), Messel (21,6%), Reinheim (21,4%), Modautal (21,1%) und Roßdorf (20,4%) auf.

In sechzehn Städten und Gemeinden steigt der Anteil an ab 65-Jährigen im Jahr 2011 an. In sieben Kommunen bleibt der Anteil der Einwohner ab 65 Jahren unverändert. In zwei Kommunen sinkt der Anteil an ab 65-Jährigen sogar leicht.

Wie auch schon in den Jahren zuvor, ist im Landkreis Darmstadt-Dieburg der demografische Wandel auf Ebene der älter werdenden Bevölkerung gut zu erkennen. Erneut wurde das Absinken der Einwohnerzahl durch Zuwanderung von außerhalb des Landkreises verhindert. Doch auch im Jahr 2011 wird durch ein weiterhin bestehendes Geburtendefizit deutlich, dass die derzeit existierende Stabilität der Einwohnerzahl auf diese Zuzüge angewiesen ist.

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Fläche am 1.1.2011 in km ²	Ge- meinden am 31.12. 2011	Bevölkerungsstand ¹⁾							
			Bevölkerung am 31.12.2011			Zu- bzw. Abnahme (-) 31.12.2011 gegenüber			Einwohner je km ² am 31.12.2011	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.2011
			insgesamt	davon		31.12.2010		25.5.1987		
				männlich	weiblich	Anzahl	%			
Darmstadt, Wissenschaftsst.	122,09	1	149 052	75 293	73 759	4 650	3,2	11,0	1 221	980
Frankfurt am Main, St.	248,31	1	691 518	339 541	351 977	11 854	1,7	11,8	2 785	1 037
Offenbach am Main, St.	44,89	1	122 705	61 820	60 885	2 270	1,9	10,2	2 733	985
Wiesbaden, Landeshauptst.	203,93	1	278 919	134 566	144 353	2 943	1,1	10,7	1 368	1 073
Bergstraße	719,51	22	262 802	129 072	133 730	152	0,1	9,5	365	1 036
Darmstadt-Dieburg	658,65	23	290 032	143 912	146 120	833	0,3	16,5	440	1 015
Groß-Gerau	453,05	14	257 143	128 178	128 965	2 256	0,9	13,3	568	1 006
<i>darunter Rüsselsheim</i>	58,29	1	61 074	30 464	30 610	780	1,3	4,3	1 048	1 005
Hochtaunuskreis	482,02	13	228 332	109 890	118 442	907	0,4	12,4	474	1 078
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	51,16	1	52 528	24 476	28 052	299	0,6	4,4	1 027	1 146
Main-Kinzig-Kreis	1 397,54	29	408 100	200 868	207 232	866	0,2	14,1	292	1 032
<i>darunter Hanau</i>	76,49	1	89 688	43 970	45 718	1 051	1,2	7,6	1 173	1 040
Main-Taunus-Kreis	222,39	12	228 471	111 189	117 282	1 073	0,5	14,2	1 027	1 055
Odenwaldkreis	623,98	15	96 796	47 861	48 935	- 236	- 0,2	13,0	155	1 022
Offenbach	356,30	13	340 114	167 072	173 042	2 053	0,6	12,8	955	1 036
Rheingau-Taunus-Kreis	811,48	17	183 179	89 989	93 190	54	0,0	12,3	226	1 036
Wetteraukreis	1 100,73	25	298 429	147 073	151 356	414	0,1	19,0	271	1 029
Reg.-Bez. Darmstadt	7 444,88	187	3 835 592	1 886 324	1 949 268	30 089	0,8	13,0	515	1 033
Gießen	854,64	18	257 387	125 606	131 781	914	0,4	13,9	301	1 049
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	72,56	1	78 584	37 649	40 935	1 218	1,6	12,5	1 083	1 087
Lahn-Dill-Kreis	1 066,52	23	252 477	123 854	128 623	- 1 076	- 0,4	6,2	237	1 039
<i>darunter Wetzlar</i>	75,67	1	51 521	24 811	26 710	22	0,0	2,6	681	1 077
Limburg-Weilburg	738,48	19	170 357	83 919	86 438	- 357	- 0,2	12,2	231	1 030
Marburg-Biedenkopf	1 262,56	22	250 861	123 170	127 691	- 219	- 0,1	9,4	199	1 037
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	123,92	1	81 147	38 815	42 332	491	0,6	18,2	655	1 091
Vogelsbergkreis	1 458,99	19	108 538	53 997	54 541	- 913	- 0,8	0,8	74	1 010
Reg.-Bez. Gießen	5 381,19	101	1 039 620	510 546	529 074	- 1 651	- 0,2	9,1	193	1 036
Kassel, documenta-St.	106,78	1	196 526	94 790	101 736	996	0,5	4,9	1 841	1 073
Fulda	1 380,39	23	216 717	106 458	110 259	- 538	- 0,2	15,6	157	1 036
<i>darunter Fulda</i>	104,04	1	64 249	30 984	33 265	- 100	- 0,2	18,3	618	1 074
Hersfeld-Rotenburg	1 097,13	20	122 081	60 505	61 576	- 152	- 0,1	- 2,5	111	1 018
Kassel	1 292,77	29	236 387	115 231	121 156	- 599	- 0,3	6,4	183	1 051
Schwalm-Eder-Kreis	1 538,49	27	181 523	89 985	91 538	- 1 099	- 0,6	2,7	118	1 017
Waldeck-Frankenberg	1 848,44	22	160 571	79 231	81 340	- 1 300	- 0,8	7,1	87	1 027
Werra-Meißner-Kreis	1 024,70	16	103 109	50 694	52 415	- 641	- 0,6	- 8,3	101	1 034
Reg.-Bez. Kassel	8 288,70	138	1 216 914	596 894	620 020	- 3 333	- 0,3	4,8	147	1 039
Land H e s s e n	21 114,76	426	6 092 126	2 993 764	3 098 362	25 105	0,4	10,6	289	1 035
davon										
kreisfreie Städte	726,0	5	1 438 720	706 010	732 710	22 713	1,6	10,4	1 982	1 038
Landkreise	20 388,76	421	4 653 406	2 287 754	2 365 652	2 392	0,1	10,7	228	1 034
RVB FrankfurtRheinMain	2 458,51	75	2 246 856	1 103 381	1 143 475	22 216	1,0	49,1	914	1 036

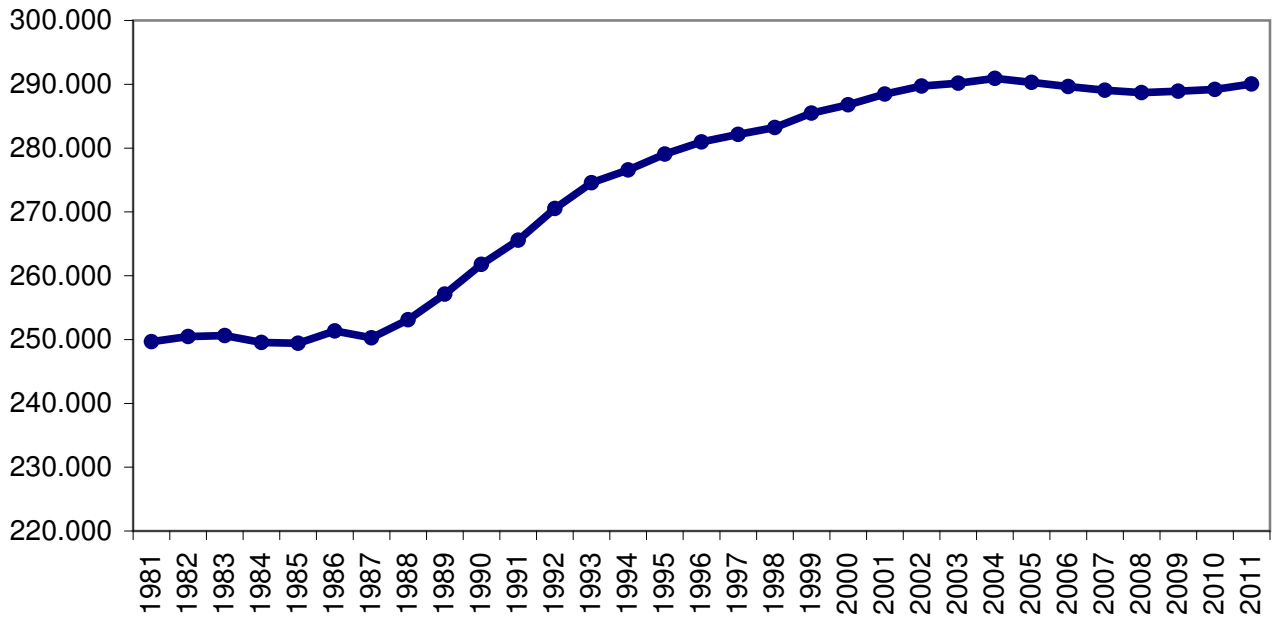
1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen.

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND

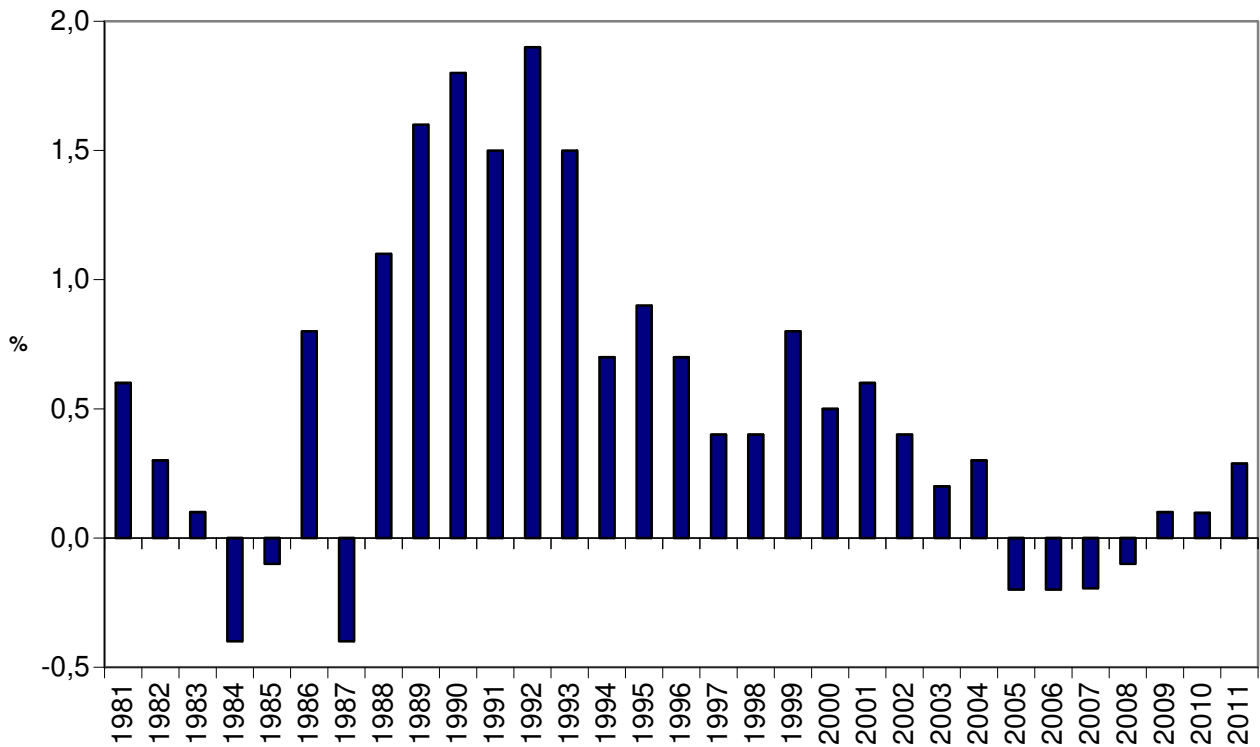
Jahr	Fläche am 1.1. in km ²	Ge- meinden am 31.12.	Bevölkerungsstand ¹⁾							Einwohner je km ² am 31.12.	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.
			Bevölkerung am 31.12.			Zu- bzw. Abnahme (-) 31.12. gegenüber			Einwohner am 31.12.		
			insgesamt	davon		31.12.Vj.		25.5.1987			
				männlich	weiblich	Anzahl	%				
1981	658,31	23	249.662	122.840	126.822	1.515	0,6	-	379	1.032	
1982	658,35	23	250.459	123.328	127.131	797	0,3	-	380	1.031	
1983	658,35	23	250.615	123.204	127.411	156	0,1	-	381	1.034	
1984	658,32	23	249.538	122.509	127.029	-1.077	-0,4	-	379	1.037	
1985	658,33	23	249.407	122.326	127.081	-131	-0,1	-	379	1.039	
1986	658,33	23	251.346	123.390	127.956	1.939	0,8	-	382	1.037	
1987	658,36	23	250.274	123.181	127.093	-1.291	-0,4	0,5	380	1.032	
1988	658,35	23	253.114	124.716	128.398	2.840	1,1	1,7	384	1.030	
1989	658,39	23	257.121	126.910	130.211	4.007	1,6	3,3	391	1.026	
1990	658,40	23	261.769	129.766	132.003	4.648	1,8	5,1	398	1.017	
1991	658,39	23	265.569	131.903	133.666	3.800	1,5	6,7	403	1.013	
1992	658,39	23	270.527	134.791	135.736	4.958	1,9	8,7	411	1.007	
1993	658,39	23	274.561	136.838	137.723	4.034	1,5	10,3	417	1.006	
1994	658,50	23	276.574	137.824	138.750	2.013	0,7	11,1	420	1.007	
1995	658,50	23	279.066	139.069	139.997	2.492	0,9	12,1	424	1.007	
1996	658,50	23	280.978	139.838	141.140	1.912	0,7	12,9	427	1.009	
1997	658,50	23	282.141	140.271	141.870	1.163	0,4	13,3	428	1.011	
1998	658,48	23	283.230	140.766	142.464	1.089	0,4	13,8	430	1.012	
1999	658,48	23	285.484	141.883	143.601	2.254	0,8	14,7	434	1.012	
2000	658,51	23	286.780	142.478	144.302	1.296	0,5	15,2	436	1.013	
2001	658,51	23	288.463	143.159	145.304	1.683	0,6	15,9	438	1.015	
2002	658,51	23	289.717	143.695	146.022	1.254	0,4	16,4	440	1.016	
2003	658,51	23	290.179	143.798	146.381	462	0,2	16,5	441	1.018	
2004	658,50	23	290.915	144.232	146.683	736	0,3	16,8	442	1.017	
2005	658,51	23	290.292	143.762	146.530	-623	-0,2	16,6	441	1.019	
2006	658,51	23	289.635	143.487	146.148	-657	-0,2	16,3	440	1.019	
2007	658,51	23	289.071	143.029	146.042	-564	-0,2	16,1	439	1.021	
2008	658,65	23	288.701	143.037	145.664	-370	-0,1	16,0	438	1.018	
2009	658,65	23	288.918	143.195	145.723	217	0,1	16,0	439	1.018	
2010	658,65	23	289.199	143.351	145.848	281	0,1	16,2	439	1.017	
2011	658,65	23	290.032	143.912	146.120	833	0,3	16,5	440	1.015	

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderung

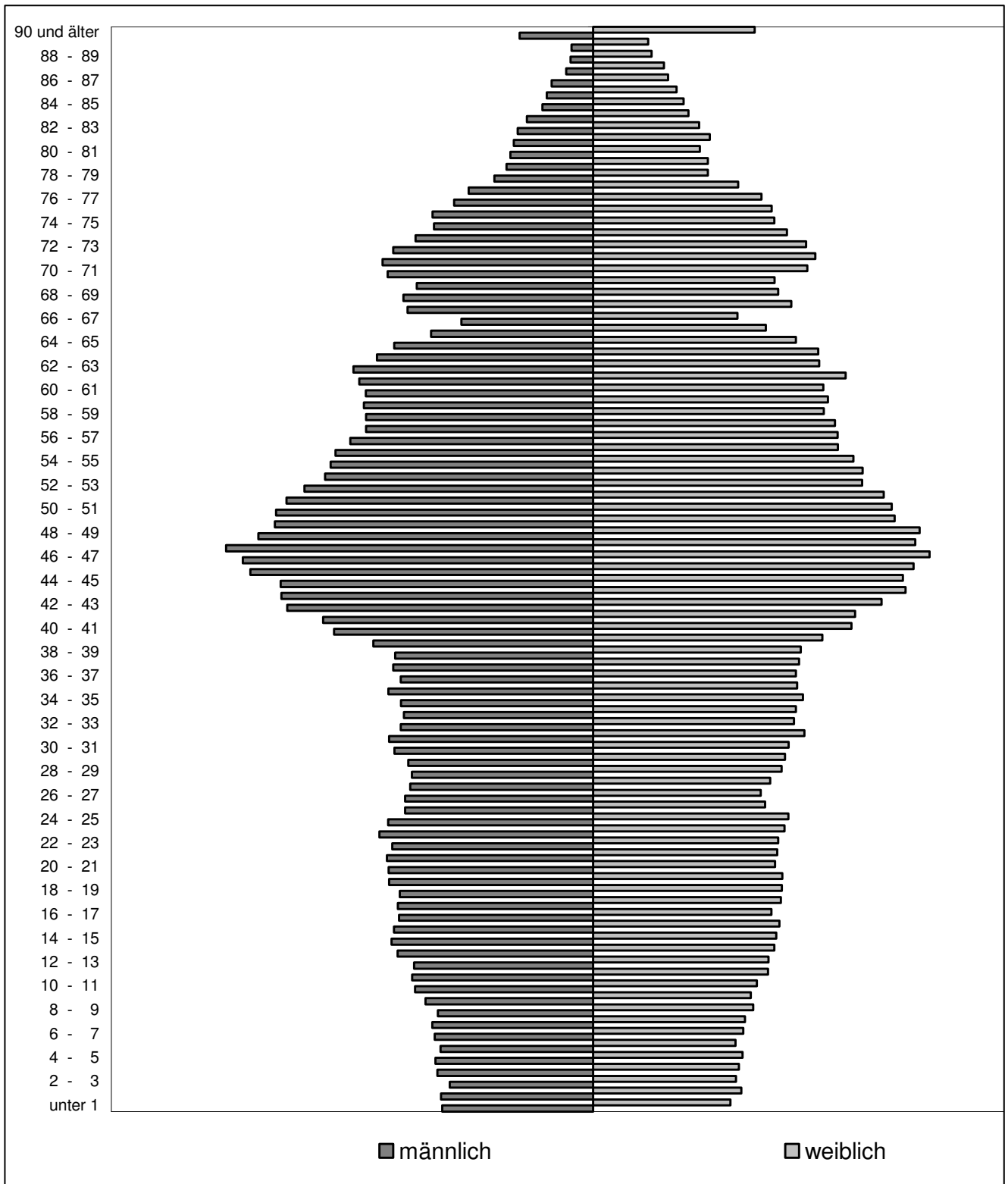
Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg in % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr



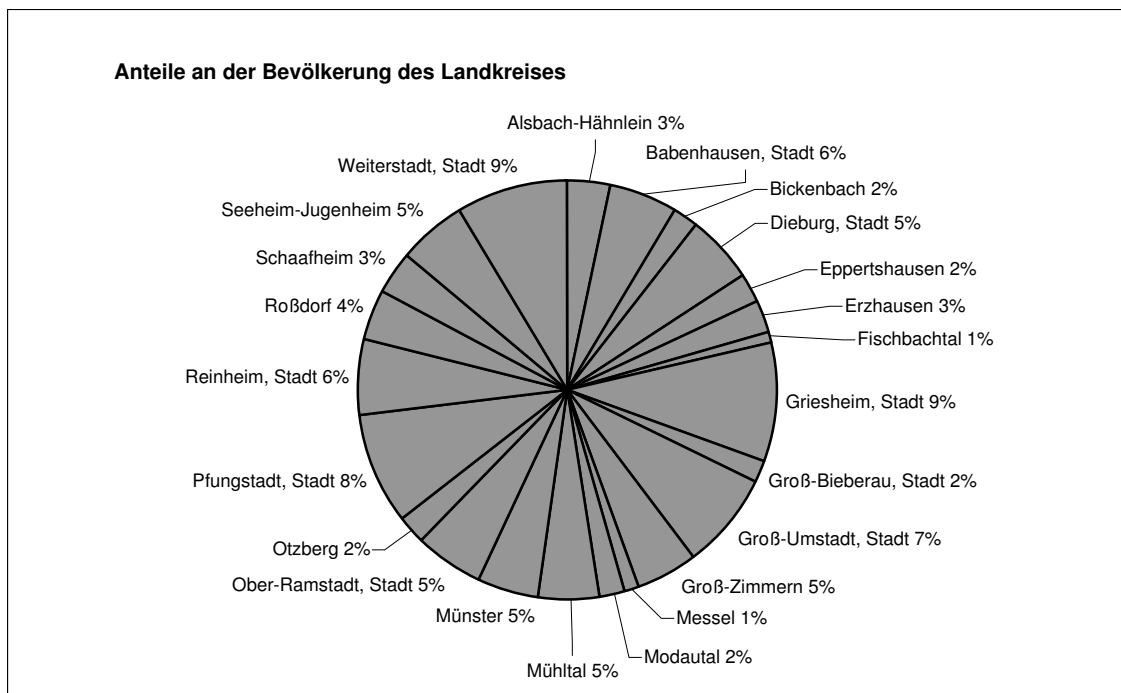
Bevölkerungspyramide Landkreis Darmstadt-Dieburg 2011



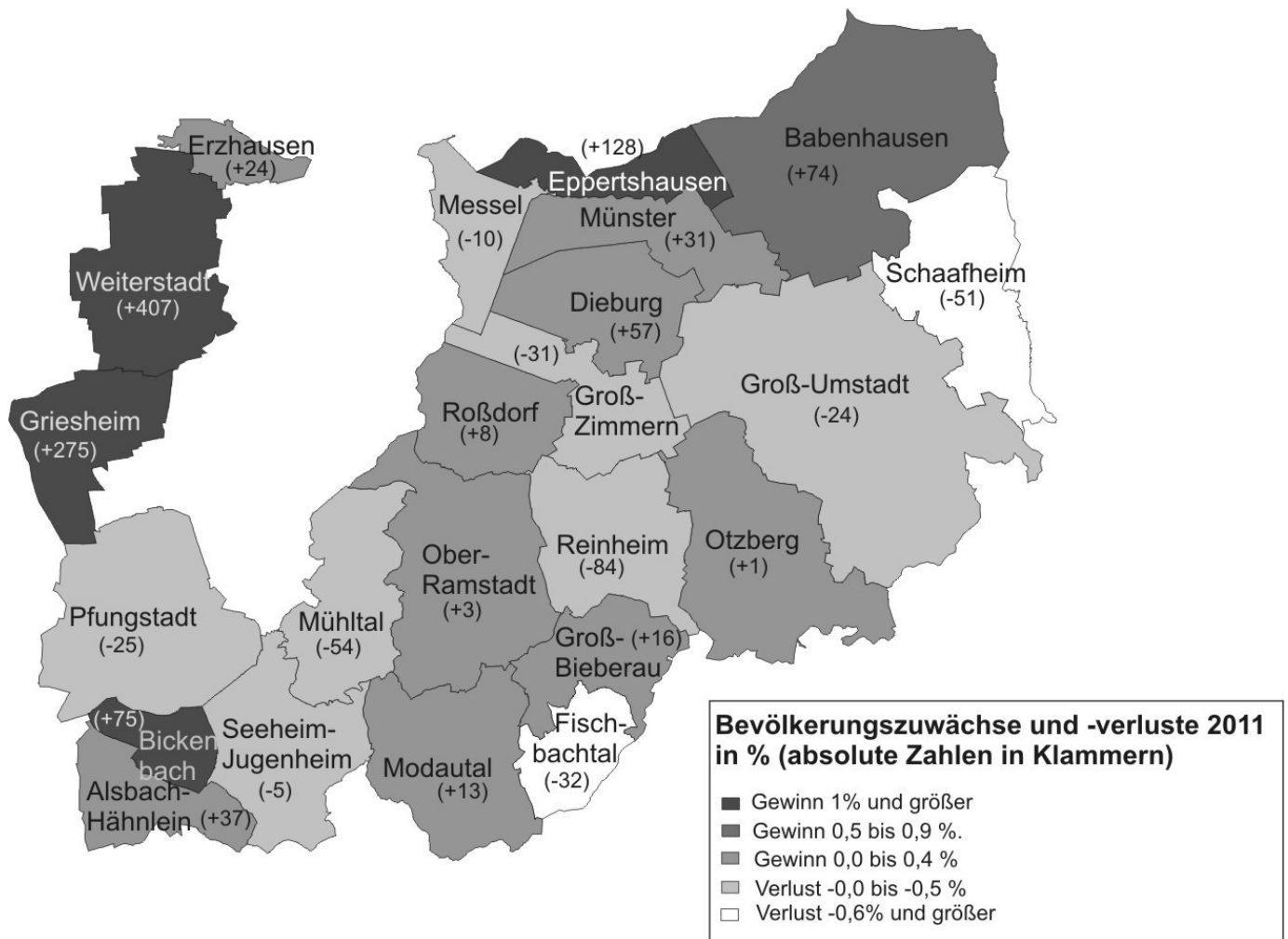
Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2011

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN DEN GEMEINDEN

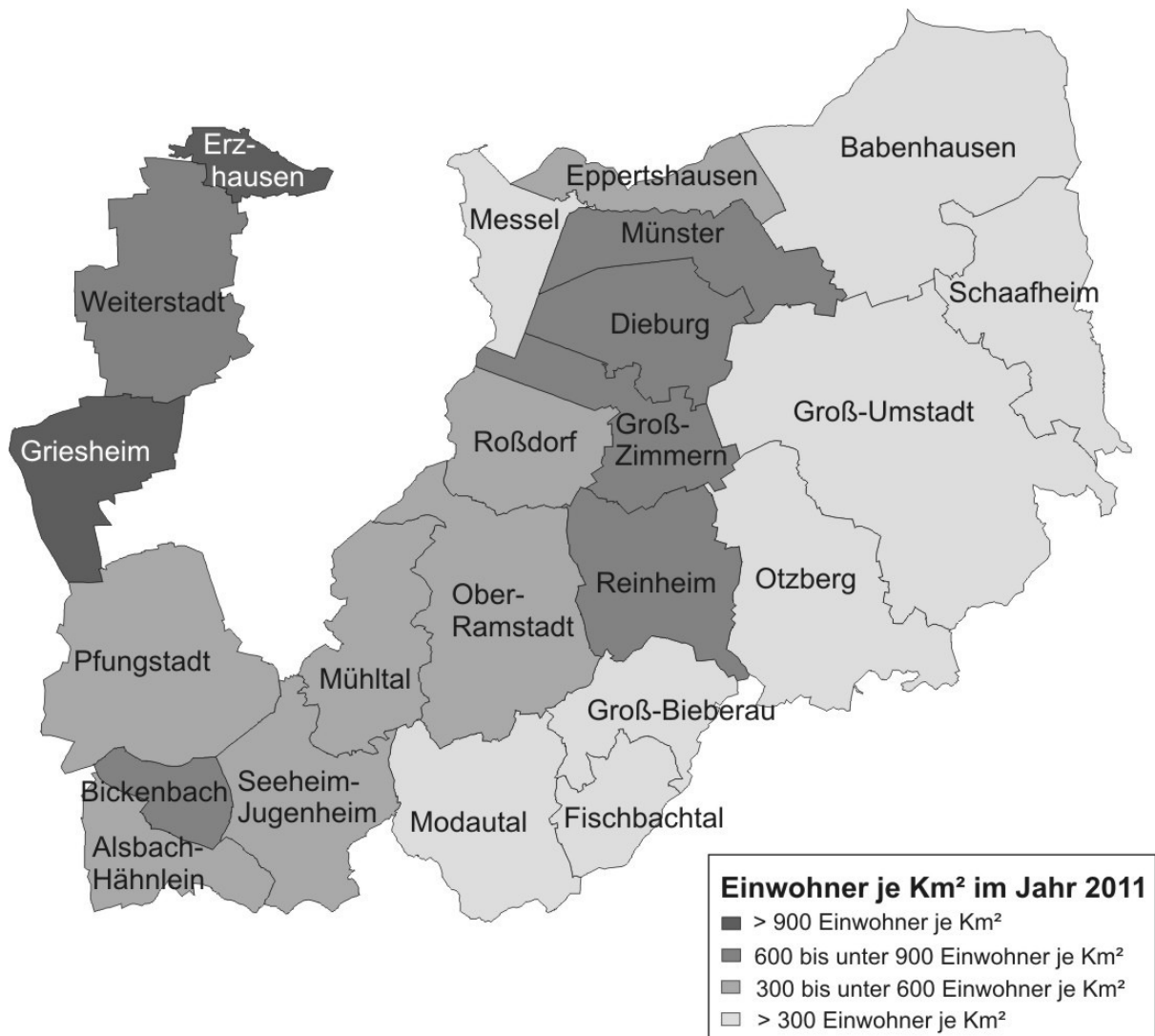
Gemeinde	Fläche am 31.12.2011 in qkm	Bevölkerung insgesamt am 31. Dezember 2011								
		Bevölkerung insgesamt	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2010		weibl. Einw. auf 1000 männ- liche	Ein- wohner je qkm
			männlich		weiblich		Anzahl	%		
			Anzahl	%	Anzahl	%				
Alsbach-Hähnlein	15,78	9.301	4.633	49,8	4.668	50,2	37	0,4	1.008	589
Babenhhausen, Stadt	66,87	16.032	8.001	49,9	8.031	50,1	74	0,5	1.004	240
Bickenbach	9,26	5.553	2.734	49,2	2.819	50,8	75	1,4	1.031	600
Dieburg, Stadt	23,08	15.319	7.826	51,1	7.493	48,9	57	0,4	957	664
Eppertshausen	13,11	6.051	2.968	49,0	3.083	51,0	128	2,2	1.039	461
Erzhausen	7,40	7.503	3.705	49,4	3.798	50,6	24	0,3	1.025	1.014
Fischbachtal	13,27	2.659	1.326	49,9	1.333	50,1	-32	-1,2	1.005	200
Griesheim, Stadt	21,55	26.592	13.186	49,6	13.406	50,4	275	1,0	1.017	1.234
Groß-Bieberau, Stadt	18,27	4.580	2.320	50,7	2.260	49,3	16	0,4	974	251
Groß-Umstadt, Stadt	86,84	21.309	10.677	50,1	10.632	49,9	-24	-0,1	996	245
Groß-Zimmern	21,26	13.823	6.939	50,2	6.884	49,8	-31	-0,2	992	650
Messel	14,82	3.782	1.933	51,1	1.849	48,9	-10	-0,3	957	255
Modautal	31,79	4.958	2.510	50,6	2.448	49,4	13	0,3	975	156
Mühltal	25,34	13.813	6.778	49,1	7.035	50,9	-54	-0,4	1.038	545
Münster	20,77	14.232	7.078	49,7	7.154	50,3	31	0,2	1.011	685
Ober-Ramstadt, Stadt	41,88	15.052	7.455	49,5	7.597	50,5	3	0,0	1.019	359
Otzberg	41,95	6.345	3.177	50,1	3.168	49,9	1	0,0	997	151
Pfungstadt, Stadt	42,53	24.590	12.026	48,9	12.564	51,1	-25	-0,1	1.045	578
Reinheim, Stadt	27,70	16.928	8.386	49,5	8.542	50,5	-84	-0,5	1.019	611
Roßdorf	20,60	12.027	5.993	49,8	6.034	50,2	8	0,1	1.007	584
Schaafheim	32,16	8.943	4.439	49,6	4.504	50,4	-51	-0,6	1.015	278
Seeheim-Jugenheim	28,00	15.855	7.648	48,2	8.207	51,8	-5	0,0	1.073	566
Weiterstadt, Stadt	34,40	24.785	12.174	49,1	12.611	50,9	407	1,7	1.036	720
Landkreis Darmstadt-Dieburg	658,65	290.032	143.912	49,6	146.120	50,4	833	0,3	1.015	440



Verteilung der Bevölkerungszuwächse und -verluste 2011



Verteilung der Einwohnerdichte 2011



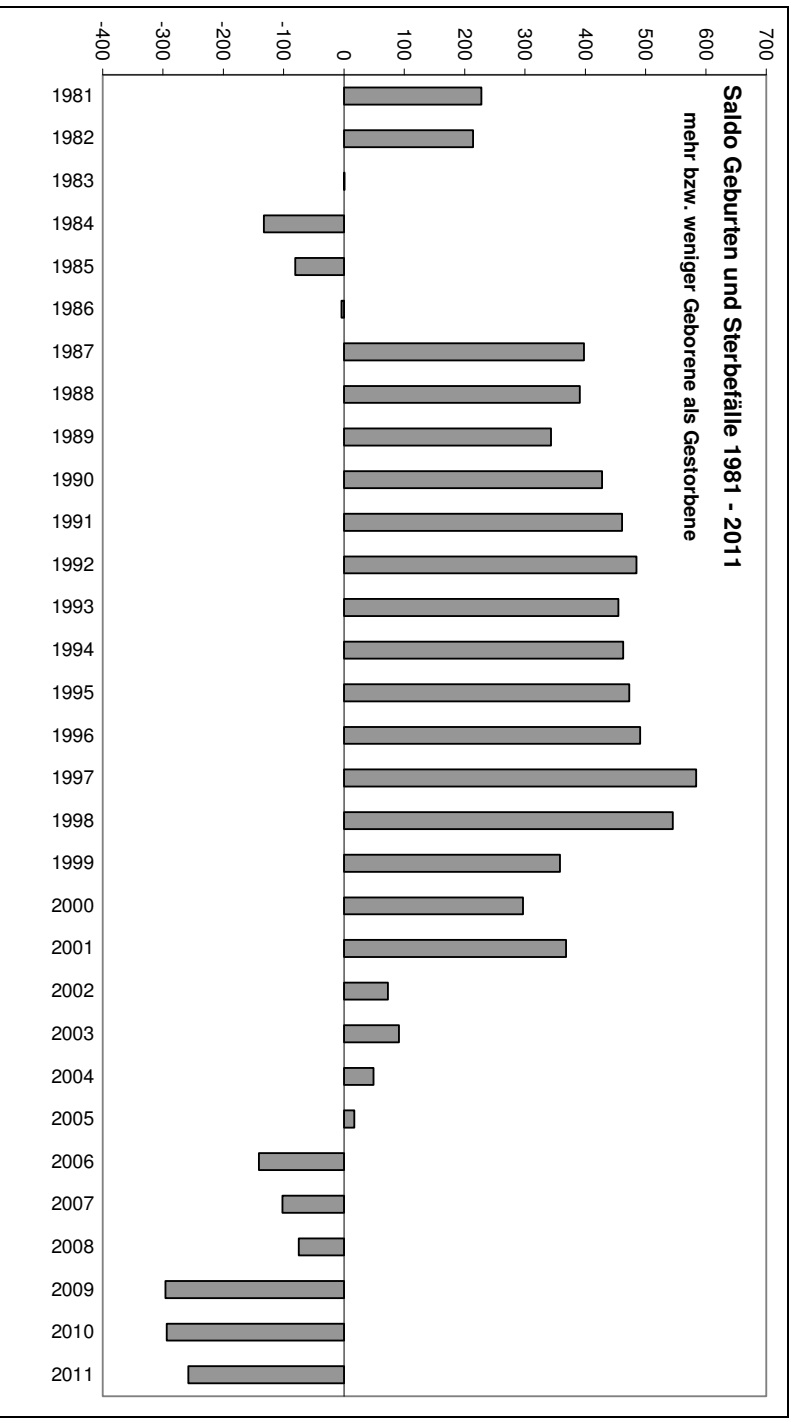
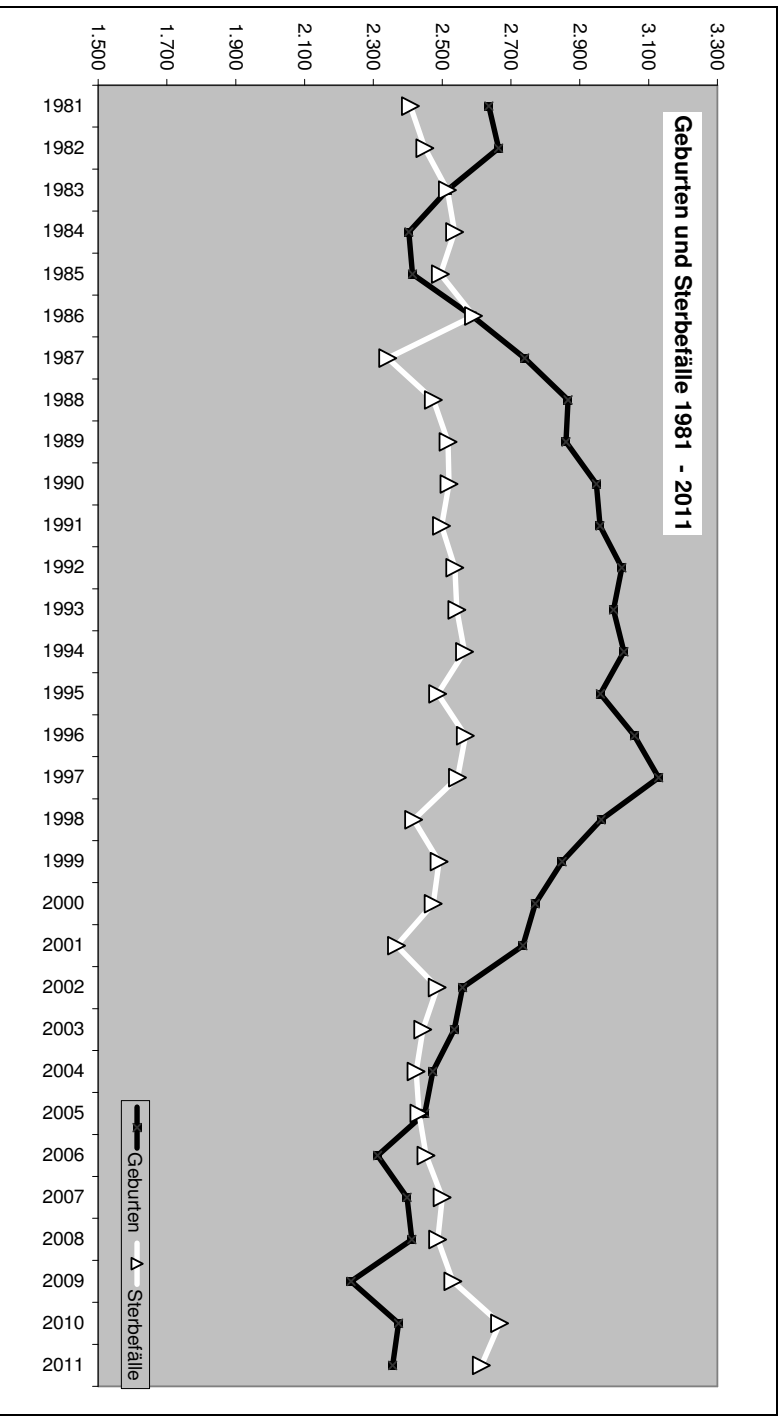
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung											
	Eheschließungen	Ehescheidungen	Gestorbene im 1. Lebensjahr						Tot Geborene		Perinatale Sterblichkeit ^{1) 2) 3)}	
			insgesamt				darunter in den ersten 7 Lebenstagen					
			Anzahl		auf 1000 lebend Geborene ^{2) 3)}		Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche
Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche									
1981	1.215	438	27	7	12,0	17,9	8	4	12	1	8,9	12,8
1982	1.328	452	21	2	9,2	5,4	7	2	16	-	10,0	5,4
1983	1.363	418	16	7	7,2	23,0	3	1	12	2	6,7	9,8
1984	1.379	595	15	8	7,0	31,0	6	5	9	-	7,0	19,4
1985	1.362	512	19	2	8,8	7,6	7	1	11	1	8,3	7,7
1986	1.477	455	16	2	6,9	7,3	6	1	5	2	4,8	10,9
1987	1.498	615	19	4	7,8	13,0	8	1	14	1	9,0	6,5
1988	1.545	501	19	3	7,6	8,5	8	1	8	3	6,4	11,4
1989	1.515	550	17	-	6,7	-	8	-	7	-	5,9	-
1990	1.612	554	18	4	7,1	10,0	7	2	5	4	4,7	15,0
1991	1.537	564	21	1	8,1	2,8	8	-	6	4	5,4	11,0
1992	1.635	549	14	2	5,5	4,1	2	-	7	1	3,6	2,1
1993	1.669	753	16	-	6,5	-	4	-	1	2	2,0	3,7
1994	1.671	796	14	4	5,5	8,5	10	2	6	3	6,2	10,5
1995	1.618	711	13	3	5,3	6,1	6	2	10	4	6,5	12,1
1996	1.426	644	13	-	5,2	-	3	-	13	1	6,3	1,9
1997	1.462	745	9	4	3,5	7,4	3	2	5	5	3,1	12,8
1998	1.499	742	18	1	7,2	2,2	5	-	9	2	5,6	4,3
1999	1.514	770	9	4	3,8	8,4	3	1	10	5	5,5	12,4
2000	1.504	735	11	2	4,3	9,2	6	1	12	2	7,0	13,6
2001	1.395	812	5	2	2,0	9,4	2	1	9	2	4,3	14,0
2002	1.409	900	8	3	3,3	19,5	5	1	12	2	7,0	19,2
2003	1.286	895	9	2	3,8	12,9	5	1	9	1	5,9	12,8
2004	1.412	955	16	-	6,9	-	8	-	9	1	7,3	6,6
2005	1.328	781	9	2	3,8	22,5	6	1	10	1	6,7	22,2
2006	1.206	763	5	-	2,2	-	2	0	4	1	2,7	13
2007	1.228	856	6	1	2,6	8,3	5	1	9	4	6,1	41,7
2008	1.294	878	7	2	3,1	16,4	5	1	3	1	3,5	16,3
2009	1.328	811	7	1	3,3	11,1	2	1	3	2	2,3	32,6
2010	1.323	841	9	2	.	.	6	1	6	1	.	.
2011	1.379	708	10	1	.	.	9	1	5	—	.	.

1) Tot Geborene und in den ersten sieben Lebenstagen Gestorbene auf 1000 Geborene

2) Bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe

3) Zahl ab dem Jahr 2010 nicht mehr veröffentlicht



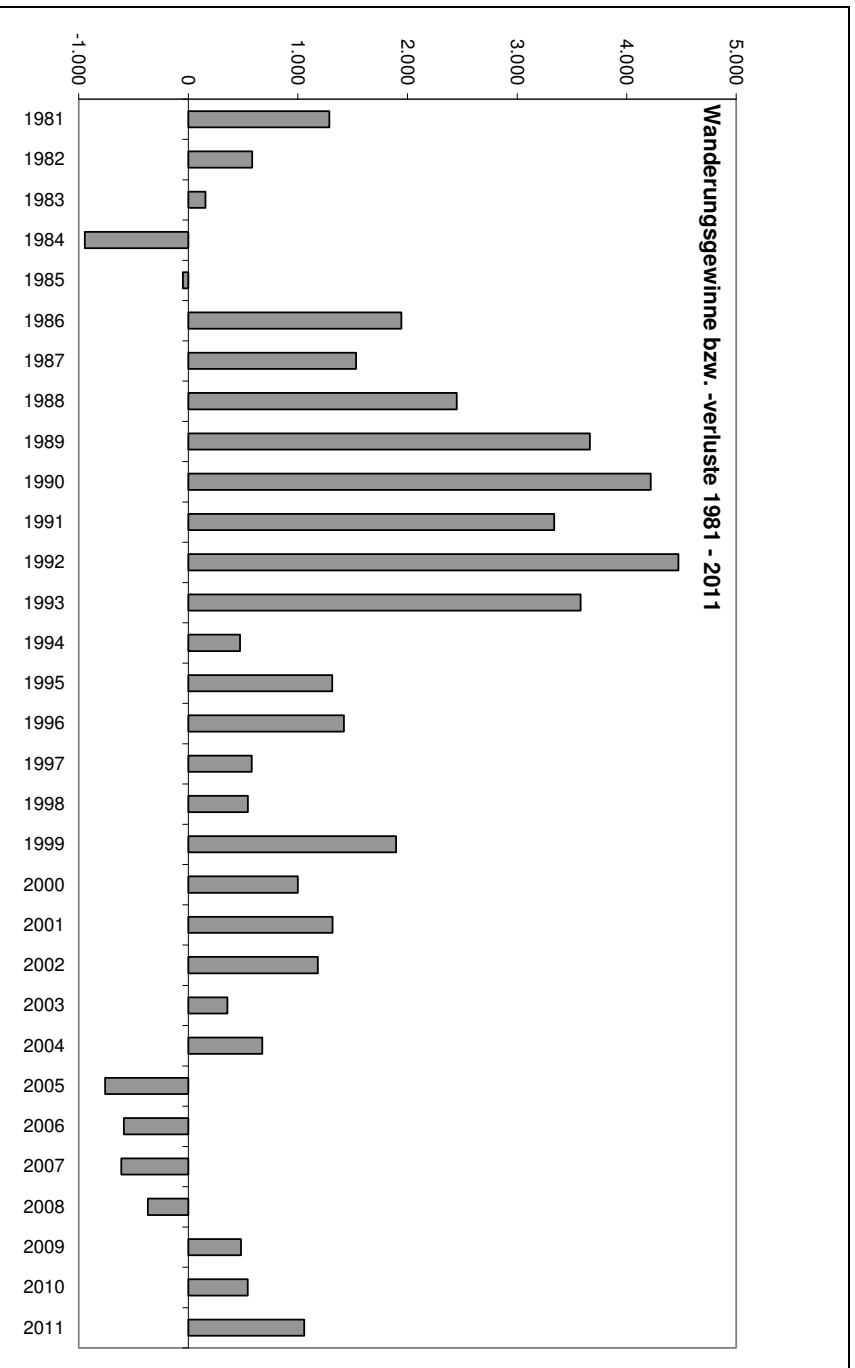
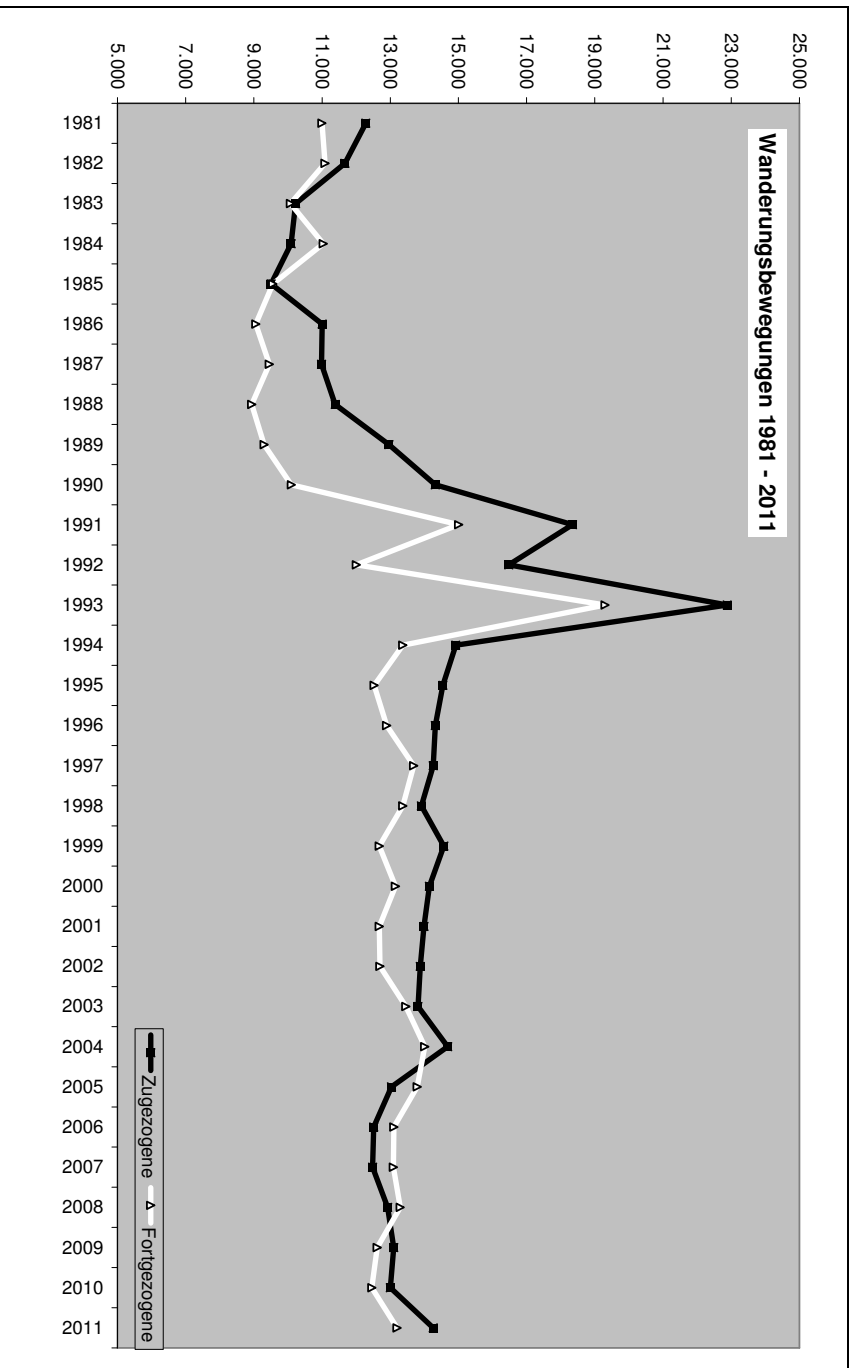
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND WANDERUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung													
	Eheschließungen		Lebend Geborene		Gestorbene ¹⁾		Mehr bzw. weniger (-) geboren als gestorben		Wanderung über die Kreisgrenze		darunter Wanderung über die Landesgrenze		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) (Personen) ³⁾	
	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene	Fortgezogene	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾
1981	1.215	5,0	2.636	10,6	2.408	9,7	228	0,9	12.281	10.994	5.658	5.112	1.287	5,2
1982	1.328	6,0	2.664	10,7	2.450	9,8	214	0,9	11.669	11.086	4.958	4.986	583	2,3
1983	1.363	5,6	2.515	10,0	2.515	10,0	1	0,0	10.225	10.070	3.918	4.672	155	0,6
1984	1.379	5,8	2.403	9,6	2.536	10,1	-133	-0,5	10.091	11.035	3.969	5.729	-944	-3,8
1985	1.362	6,0	2.414	9,7	2.495	10,0	-81	-0,3	9.506	9.556	3.948	4.064	-50	-0,2
1986	1.477	6,1	2.587	10,3	2.591	10,3	-4	0,0	11.002	9.059	4.728	3.876	1.943	7,7
1987	1.498	6,0	2.740	11,0	2.342	9,4	398	1,6	10.982	9.452	5.004	4.033	1.530	6,1
1988	1.545	6,1	2.866	11,3	2.475	9,8	391	1,5	11.387	8.938	5.588	3.873	2.449	9,8
1989	1.515	5,9	2.860	11,2	2.517	9,9	343	1,3	12.962	9.298	6.777	3.968	3.664	14,4
1990	1.612	6,2	2.948	11,4	2.520	9,7	428	1,6	14.318	10.098	8.100	4.618	4.220	16,3
1991	1.537	5,8	2.959	11,2	2.498	9,5	461	1,8	18.343	15.004	7.641	5.018	3.339	12,8
1992	1.635	6,1	3.022	11,3	2.537	9,5	485	1,8	16.476	12.003	9.398	5.572	4.473	16,7
1993	1.669	6,1	2.998	11,0	2.543	9,3	455	1,7	22.880	19.301	8.583	6.371	3.579	13,1
1994	1.671	6,1	3.028	11,0	2.565	9,3	463	1,7	14.918	13.368	6.762	6.290	472	1,7
1995	1.618	5,8	2.960	10,7	2.487	9,0	473	1,7	14.543	12.524	6.945	5.631	1.314	4,7
1996	1.426	5,1	3.059	10,9	2.568	9,2	491	1,8	14.319	12.898	6.429	6.029	1.421	5,1
1997	1.462	5,2	3.129	11,1	2.545	9,0	584	2,1	14.264	13.685	6.350	6.866	579	2,1
1998	1.499	5,3	2.962	10,5	2.417	8,6	545	1,9	13.912	13.368	6.567	6.669	544	0,2
1999	1.514	5,3	2.849	10,0	2.491	8,8	358	1,3	14.571	12.675	6.997	6.112	1.896	6,7
2000	1.504	5,3	2.771	9,7	2.474	8,6	297	1,0	14.152	13.153	7.254	6.501	999	3,5
2001	1.395	4,9	2.735	9,5	2.367	8,2	368	1,3	13.993	12.678	7.108	6.312	1.315	4,6
2002	1.409	4,9	2.559	8,9	2.486	8,6	73	0,3	13.877	12.696	7.059	5.999	1.181	4,1
2003	1.286	4,4	2.535	8,7	2.444	8,4	91	0,3	13.812	13.455	6.814	6.699	357	1,2
2004	1.412	4,9	2.473	8,5	2.424	8,4	49	0,2	14.686	14.012	7.975	7.275	674	2,3
2005	1.328	4,6	2.450	8,4	2.433	8,4	17	0,1	13.037	13.796	6.359	7.111	-759	-2,6
2006	1.206	4,2	2.312	8,0	2.453	8,5	-141	-0,5	12.515	13.104	6.163	6.774	-589	-2,0
2007	1.228	4,2	2.398	8,3	2.500	8,6	-102	-0,4	12.481	13.093	5.918	6.486	-612	-2,1
2008	1.294	4,5	2.412	8,3	2.487	8,6	-75	-0,3	12.922	13.292	6.199	6.721	-370	-1,3
2009	1.328	4,6	2.235	7,7	2.531	8,8	-296	-1,0	13.100	12.619	6.198	6.095	481	1,7
2010	1.323	4,6	2.373	8,2	2.667	9,2	-294	-1,0	13.002	12.461	6.133	5.914	541	1,9
2011	1.379	4,8	2.356	8,1	2.614	9,0	-258	-0,9	14.258	13.202	7.125	6.029	1.056	3,6

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen

2) Bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres

3) 2009 + 2010 einschl. der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer - Identifikationsnummer entstanden sind



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG DER DEUTSCHEN UND NICHTDEUTSCHEN BEVÖLKERUNG

Jahr	Deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung ¹⁾						Lebend Geborene	
	Bevölkerung am 31.12.		Zu- bzw. Abnahme (-) in % gegenüber					
			31.12. Vj.		25.5.1987			
	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche ²⁾	Nicht-deutsche
1981	227.416	22.246	0,5	1,6	-	-	2.246	390
1982	228.498	21.961	0,5	-1,3	-	-	2.292	372
1983	229.010	21.605	0,2	-1,6	-	-	2.211	304
1984	229.274	20.264	0,1	-6,2	-	-	2.145	258
1985	229.225	20.182	0,0	-0,4	-	-	2.151	263
1986	230.554	20.792	0,6	3,0	-	-	2.312	275
1987	231.449	18.825	0,4	-9,5	0,3	2,8	2.433	307
1988	232.955	20.159	0,7	7,1	1,0	10,1	2.514	352
1989	235.530	21.591	1,1	7,1	2,1	17,9	2.550	310
1990	238.004	23.765	1,1	10,1	3,2	29,8	2.548	400
1991	239.420	26.149	0,5	10,0	3,8	42,8	2.596	363
1992	240.609	29.918	0,5	14,4	4,3	63,4	2.535	487
1993	242.224	32.337	0,7	8,1	5,0	76,6	2.463	535
1994	243.614	32.960	0,6	1,9	5,6	80,0	2.558	470
1995	244.787	34.279	0,5	4,0	6,1	87,2	2.465	495
1996	246.527	34.451	0,7	0,5	6,9	88,1	2.524	535
1997	248.540	33.601	0,8	-2,5	7,7	83,5	2.588	541
1998	250.686	32.544	0,9	-3,1	8,7	77,7	2.497	465
1999	252.970	32.514	0,9	-0,1	9,7	77,5	2.371	478
2000	255.146	31.634	0,9	-2,7	10,6	72,7	2.553	218
2001	257.410	31.053	0,9	-1,8	11,6	69,5	2.522	213
2002	258.689	31.028	0,5	-0,1	12,1	69,4	2.405	154
2003	259.234	30.945	0,2	-0,3	12,4	69,0	2.380	155
2004	259.842	31.073	0,2	0,4	12,6	69,7	2.322	151
2005	259.516	30.776	-0,1	-1,0	12,5	68,0	2.361	89
2006	259.006	30.629	-0,2	-0,5	12,3	67,2	2.236	76
2007	258.752	30.319	-0,1	-1,0	12,2	65,5	2.278	120
2008	258.727	29.974	0,0	-1,1	12,2	63,7	2.290	122
2009	259.085	29.833	0,1	-0,5	12,3	62,9	2.145	90
2010	259.239	29.960	0,1	0,4	12,4	63,6	2.289	84
2011	258.884	31.148	-0,1	4,0	12,2	70,1	2.268	88

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen

2) Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen lt. § 4 Abs. 3 StAG vorliegen

3) Für die Jahre 2009 und 2010 einschließlich der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer entstanden sind.

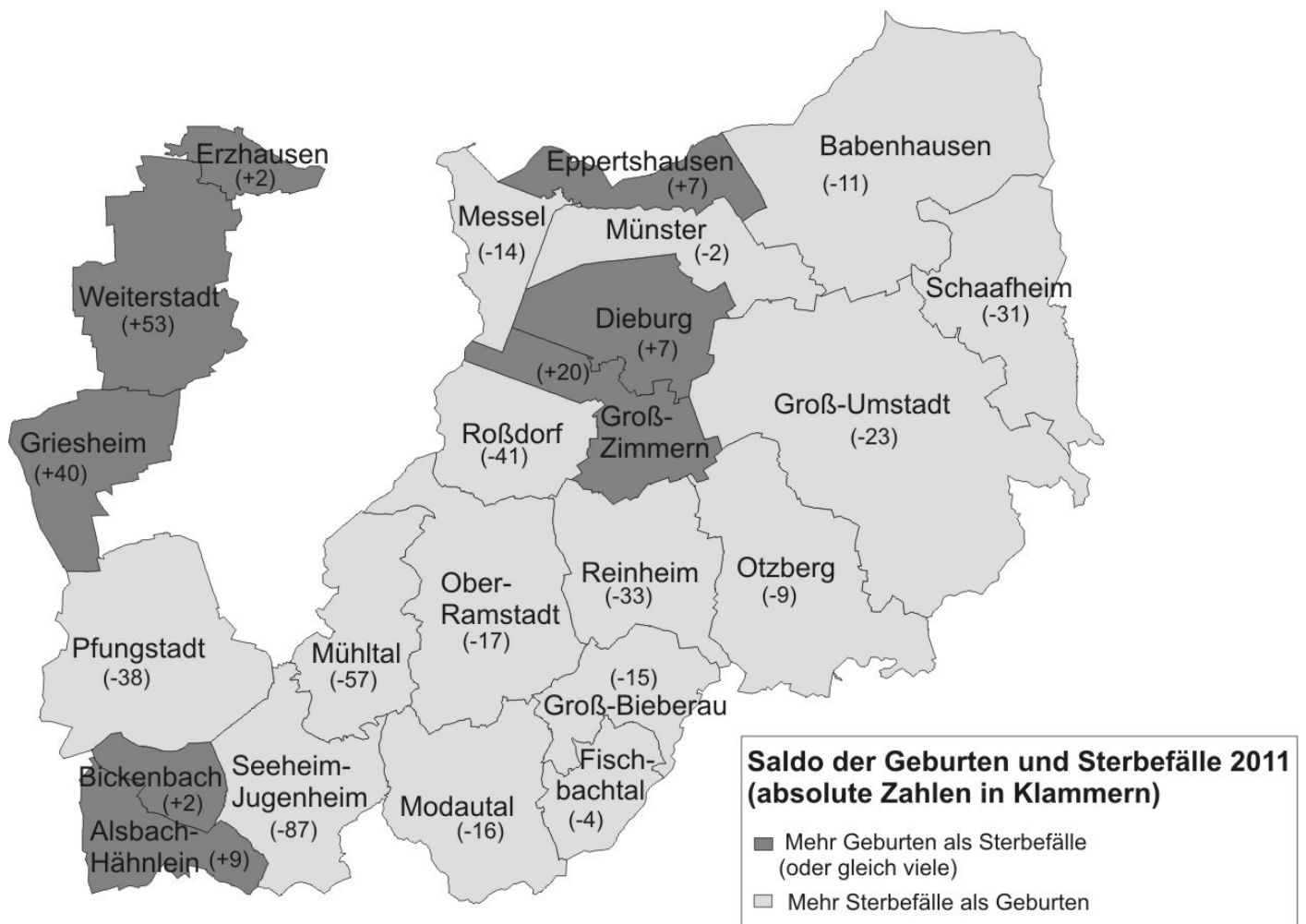
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung im Jahr

Gestorbene		Mehr bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene		Zugezogene über die Kreisgrenze		Fortgezogene über die Kreisgrenze		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) ³⁾	
Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
2.381	27	-135	363	9.331	2.950	8.022	2.972	1.309	-22
2.420	30	-128	342	9.357	2.312	8.147	2.939	1.210	-627
2.476	38	-265	266	8.238	1.987	7.461	2.609	777	-622
2.500	36	-355	222	8.013	2.078	7.394	3.641	619	-1.563
2.467	28	-316	235	7.406	2.100	7.139	2.417	267	-317
2.557	34	-245	241	8.389	2.613	6.815	2.244	1.574	369
2.303	39	130	268	11.595	3.391	10.617	2.839	978	552
2.445	30	69	322	8.183	3.204	6.746	2.192	1.437	1.012
2.475	42	75	268	9.715	3.247	7.215	2.083	2.500	1.164
2.486	34	62	366	9.983	4.335	7.670	2.428	2.313	1.907
2.471	27	125	336	8.868	5.134	7.716	2.947	1.152	2.187
2.501	36	34	451	9.429	7.047	8.331	3.672	1.098	3.375
2.493	50	-30	485	14.402	8.478	12.919	6.382	1.483	2.096
2.517	48	41	422	9.853	5.065	8.715	4.653	1.138	412
2.437	50	28	445	9.472	5.071	8.631	3.893	841	1.178
2.515	53	9	482	9.709	4.610	8.682	4.216	1.027	394
2.483	62	105	479	9.883	4.381	8.734	4.951	1.149	-570
2.366	51	131	414	9.824	4.088	8.688	4.680	1.136	-592
2.434	57	-63	421	9.922	4.649	8.579	4.096	1.343	553
2.411	63	142	155	9.526	4.626	8.441	4.712	1.085	-86
2.312	55	210	158	9.478	4.515	8.461	4.217	1.017	298
2.427	59	-22	95	9.343	4.534	8.676	4.020	667	514
2.381	63	-1	92	9.508	4.304	9.500	3.955	8	349
2.359	65	-37	86	10.066	4.620	9.855	4.157	211	463
2.377	56	-16	33	8.704	4.333	9.289	4.507	-585	-174
2.393	60	-157	16	8.383	4.132	9.224	3.880	-841	252
2.416	84	-138	36	8.683	3.798	9.393	3.700	-710	98
2.424	63	-134	59	8.733	4.189	9.183	4.109	-450	80
2.443	88	-298	2	8.856	4.244	8.724	3.895	132	349
2.590	77	-301	7	8.590	4.412	8.724	3.737	-134	675
2.521	93	-253	-5	8.908	5.350	9.494	3.708	-586	1.642

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011				
	Lebendgeborene			Ge- stor- bene	mehr bzw. weniger (-) Geborene als Ge- storbene
	ins- gesamt	davon			
Deutsche		Nicht- deutsche			
Alsbach-Hähnlein	72	66	6	63	9
Babenhhausen, Stadt	132	130	2	143	-11
Bickenbach	35	34	1	33	2
Dieburg, Stadt	119	117	2	112	7
Eppertshausen	48	45	3	41	7
Erzhausen	60	59	1	58	2
Fischbachtal	15	15	0	19	-4
Griesheim, Stadt	250	237	13	210	40
Groß-Bieberau, Stadt	25	25	0	40	-15
Groß-Umstadt, Stadt	144	134	10	167	-23
Groß-Zimmern	137	136	1	117	20
Messel	27	26	1	41	-14
Modautal	41	41	0	57	-16
Mühltal	91	90	1	148	-57
Münster	128	128	0	130	-2
Ober-Ramstadt, Stadt	127	120	7	144	-17
Otzberg	42	38	4	51	-9
Pfungstadt, Stadt	204	191	13	242	-38
Reinheim, Stadt	132	129	3	165	-33
Roßdorf	94	92	2	135	-41
Schaafheim	72	68	4	103	-31
Seeheim-Jugenheim	113	110	3	200	-87
Weiterstadt, Stadt	248	237	11	195	53
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.356	2.268	88	2.614	-258

Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2011



WANDERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Wanderungsbewegung 2011											
	Zugezogene				Fortgezogene				mehr bzw. weniger (-) Zugezogene als Fortgezogene			
	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter
				männ- lich				männ- lich				männ- lich
Alsbach-Hähnlein	473	212	685	363	515	143	658	314	-42	69	27	49
Babenhhausen, Stadt	630	558	1.188	641	677	429	1.106	545	-47	129	82	96
Bickenbach	360	114	474	255	332	69	401	211	28	45	73	44
Dieburg, Stadt	652	466	1.118	634	710	367	1.077	606	-58	99	41	28
Eppertshausen	350	153	503	259	278	104	382	208	72	49	121	51
Erzhausen	359	114	473	247	353	99	452	245	6	15	21	2
Fischbachtal	113	23	136	67	137	23	160	90	-24	0	-24	-23
Griesheim, Stadt	1.237	770	2.007	1.092	1.175	601	1.776	968	62	169	231	124
Groß-Bieberau, Stadt	255	60	315	171	244	40	284	155	11	20	31	16
Groß-Umstadt, Stadt	739	270	1.009	492	813	198	1.011	496	-74	72	-2	-4
Groß-Zimmern	578	278	856	429	704	204	908	461	-126	74	-52	-32
Messel	182	55	237	113	196	37	233	103	-14	18	4	10
Modautal	259	51	310	164	255	31	286	143	4	20	24	21
Mühltal	685	189	874	440	738	136	874	424	-53	53	0	16
Münster	577	701	1.278	767	667	584	1.251	794	-90	117	27	-27
Ober-Ramstadt, Stadt	814	197	1.011	518	825	166	991	491	-11	31	20	27
Otzberg	279	63	342	169	276	56	332	173	3	7	10	-4
Pfungstadt, Stadt	962	432	1.394	693	1.096	285	1.381	715	-134	147	13	-22
Reinheim, Stadt	633	227	860	451	748	163	911	468	-115	64	-51	-17
Roßdorf	510	248	758	390	551	159	710	345	-41	89	48	45
Schaafheim	352	155	507	268	402	126	528	277	-50	29	-21	-9
Seeheim-Jugenheim	867	277	1.144	580	877	185	1.062	546	-10	92	82	34
Weiterstadt, Stadt	1.308	594	1.902	979	1.191	360	1.551	848	117	234	351	131
Landkreis Darmstadt-Dieburg	13.174	6.207	19.381	10.182	13.760	4.565	18.325	9.626	-586	1.642	1.056	556

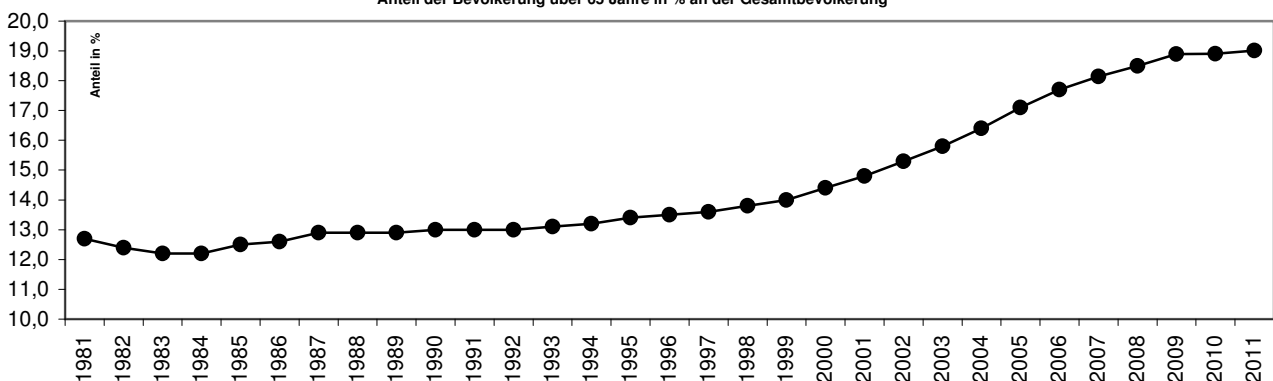
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2011



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

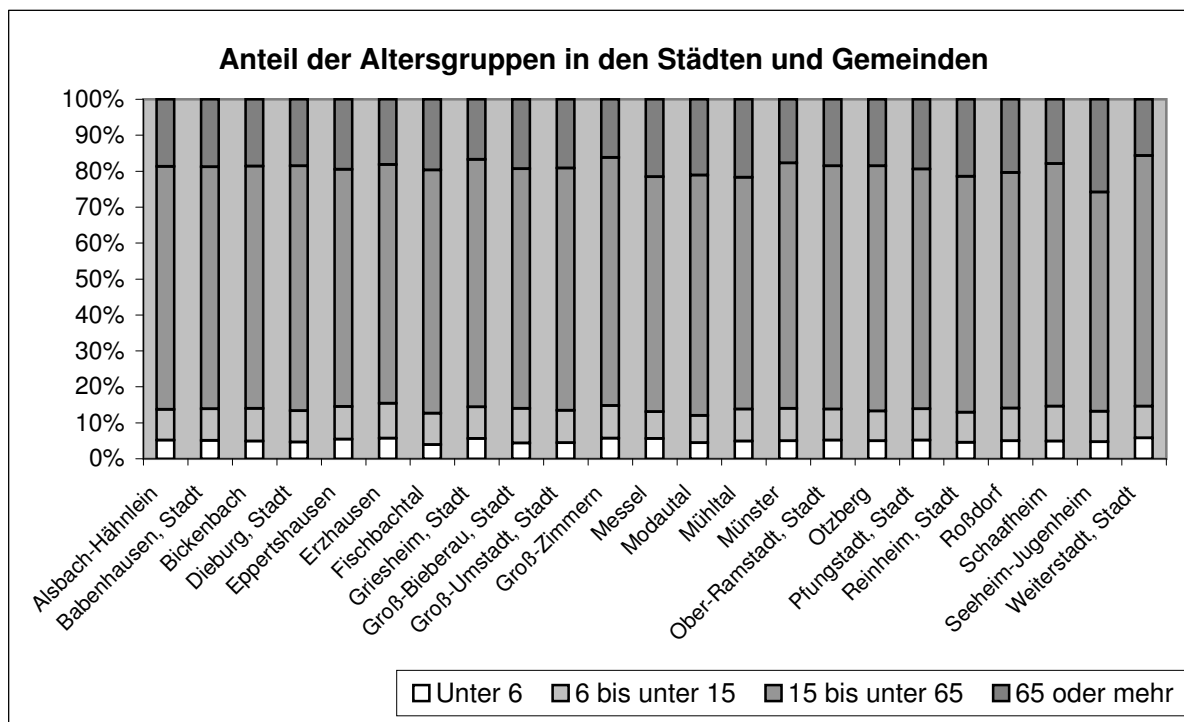
Jahr	Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1981	249.662	15.938	6,4	29.321	11,7	172.693	69,2	31.710	12,7
1982	250.459	15.789	6,3	27.862	11,1	175.756	70,2	31.052	12,4
1983	250.615	15.697	6,3	26.223	10,5	178.244	71,1	30.451	12,2
1984	249.538	15.536	6,2	24.654	9,9	178.915	71,7	30.433	12,2
1985	249.407	15.346	6,2	23.915	9,6	179.057	71,8	31.089	12,5
1986	251.346	15.323	6,1	23.568	9,4	180.703	71,9	31.752	12,6
1987	250.274	15.484	6,2	23.229	9,3	179.382	71,7	32.179	12,9
1988	253.114	15.953	6,3	23.666	9,3	180.810	71,4	32.685	12,9
1989	257.121	16.606	6,5	23.965	9,3	183.280	71,3	33.270	12,9
1990	261.769	17.308	6,6	24.208	9,2	186.341	71,2	33.912	13,0
1991	265.569	17.982	6,8	24.442	9,2	188.535	71,0	34.610	13,0
1992	270.527	18.533	6,9	25.022	9,2	191.853	70,9	35.119	13,0
1993	274.561	18.839	6,9	25.850	9,4	194.032	70,7	35.840	13,1
1994	276.574	18.844	6,8	26.475	9,6	194.710	70,4	36.545	13,2
1995	279.066	18.851	6,8	26.934	9,7	195.914	70,2	37.367	13,4
1996	280.978	18.789	6,7	27.452	9,8	196.830	70,1	37.907	13,5
1997	282.141	18.875	6,7	27.822	9,9	197.050	69,8	38.394	13,6
1998	283.230	18.652	6,6	28.139	9,9	197.494	69,7	38.945	13,8
1999	285.484	18.562	6,5	28.579	10,0	198.308	69,5	40.005	14,0
2000	286.780	18.195	6,3	28.927	10,1	198.342	69,2	41.316	14,4
2001	288.463	17.949	6,2	29.038	10,1	198.675	68,9	42.801	14,8
2002	289.717	17.419	6,0	29.099	10,0	198.967	68,7	44.232	15,3
2003	290.179	16.941	5,8	28.909	10,0	198.495	68,4	45.834	15,8
2004	290.915	16.391	5,6	28.774	9,9	197.953	68,0	47.797	16,4
2005	290.292	15.950	5,5	28.310	9,8	196.322	67,6	49.710	17,1
2006	289.638	15.446	5,3	27.961	9,7	194.883	67,3	51.345	17,7
2007	289.071	15.088	5,2	27.412	9,5	194.133	67,2	52.438	18,1
2008	288.701	14.869	5,2	26.983	9,3	193.377	67,0	53.472	18,5
2009	288.918	14.636	5,1	26.438	9,2	193.252	66,9	54.592	18,9
2010	289.199	14.664	5,1	25.993	9,0	193.964	67,1	54.578	18,9
2011	290.032	14.767	5,1	25.530	8,8	194.598	67,1	55.137	19,0

Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bevölkerung insgesamt am 31. Dezember 2011								
	Bevölkerung insgesamt	von der Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	9.301	482	5,2	791	8,5	6.291	67,6	1.737	18,7
Babenhausen, Stadt	16.032	817	5,1	1.412	8,8	10.783	67,3	3.020	18,8
Bickenbach	5.553	273	4,9	508	9,1	3.737	67,3	1.035	18,6
Dieburg, Stadt	15.319	711	4,6	1.331	8,7	10.436	68,1	2.841	18,5
Eppertshausen	6.051	324	5,4	551	9,1	3.999	66,1	1.177	19,5
Erzhausen	7.503	427	5,7	731	9,7	4.979	66,4	1.366	18,2
Fischbachtal	2.659	105	3,9	232	8,7	1.798	67,6	524	19,7
Griesheim, Stadt	26.592	1.485	5,6	2.329	8,8	18.334	68,9	4.444	16,7
Groß-Bieberau, Stadt	4.580	201	4,4	440	9,6	3.057	66,7	882	19,3
Groß-Umstadt, Stadt	21.309	952	4,5	1.911	9,0	14.352	67,4	4.094	19,2
Groß-Zimmern	13.823	790	5,7	1.261	9,1	9.532	69,0	2.240	16,2
Messel	3.782	212	5,6	282	7,5	2.472	65,4	816	21,6
Modautal	4.958	222	4,5	370	7,5	3.320	67,0	1.046	21,1
Mühltal	13.813	683	4,9	1.224	8,9	8.914	64,5	2.992	21,7
Münster	14.232	705	5,0	1.276	9,0	9.727	68,3	2.524	17,7
Ober-Ramstadt, Stadt	15.052	789	5,2	1.299	8,6	10.186	67,7	2.778	18,5
Otzberg	6.345	315	5,0	524	8,3	4.330	68,2	1.176	18,5
Pfungstadt, Stadt	24.590	1.288	5,2	2.140	8,7	16.389	66,6	4.773	19,4
Reinheim, Stadt	16.928	767	4,5	1.418	8,4	11.113	65,6	3.630	21,4
Roßdorf	12.027	602	5,0	1.091	9,1	7.878	65,5	2.456	20,4
Schaafheim	8.943	441	4,9	864	9,7	6.040	67,5	1.598	17,9
Seeheim-Jugenheim	15.855	742	4,7	1.355	8,5	9.668	61,0	4.090	25,8
Weiterstadt, Stadt	24.785	1.434	5,8	2.190	8,8	17.263	69,7	3.898	15,7
Landkreis Darmstadt-Dieburg	290.032	14.767	5,1	25.530	8,8	194.598	67,1	55.137	19,0



DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Deutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1981	227.416	13.619	6,0	25.444	11,2	156.989	69,0	31.364	13,8
1982	228.498	13.620	6,0	24.037	10,5	160.145	70,1	30.696	13,4
1983	229.010	13.684	6,0	22.626	9,9	162.617	71,0	30.083	13,1
1984	229.274	13.778	6,0	21.409	9,3	164.041	71,5	30.046	13,1
1985	229.225	13.641	6,0	20.874	9,1	164.067	71,6	30.643	13,4
1986	230.554	13.649	5,9	20.629	8,9	165.007	71,6	31.269	13,6
1987	231.449	13.803	6,0	20.626	8,9	165.142	71,4	31.878	13,8
1988	232.955	14.082	6,0	20.919	9,0	165.626	71,1	32.328	13,9
1989	235.530	14.628	6,2	21.160	9,0	166.850	70,8	32.892	14,0
1990	238.004	15.118	6,4	21.301	9,0	168.103	70,6	33.482	14,1
1991	239.420	15.550	6,5	21.286	8,9	168.508	70,4	34.076	14,2
1992	240.609	15.740	6,5	21.604	9,0	168.750	70,1	34.515	14,3
1993	242.224	15.730	6,5	22.164	9,2	169.156	69,8	35.174	14,5
1994	243.614	15.720	6,5	22.519	9,2	169.573	69,6	35.802	14,7
1995	244.787	15.663	6,4	22.713	9,3	169.906	69,4	36.505	14,9
1996	246.527	15.633	6,3	23.158	9,4	170.752	69,3	36.984	15,0
1997	248.540	15.754	6,3	23.595	9,5	171.754	69,1	37.437	15,1
1998	250.686	15.835	6,3	24.015	9,6	172.955	69,0	37.881	15,1
1999	252.970	15.891	6,3	24.568	9,7	173.687	68,7	38.824	15,3
2000	255.146	15.967	6,3	25.101	9,8	174.047	68,2	40.031	15,7
2001	257.410	16.142	6,3	25.349	9,8	174.517	67,8	41.402	16,1
2002	258.689	15.735	6,1	25.513	9,9	174.690	67,5	42.751	16,5
2003	259.234	15.481	6,0	25.475	9,8	174.065	67,1	44.213	17,1
2004	259.842	15.113	5,8	25.398	9,8	173.270	66,7	46.061	17,7
2005	259.516	14.912	5,7	25.023	9,6	171.752	66,2	47.829	18,4
2006	259.006	14.494	5,6	24.812	9,6	170.363	65,8	49.337	19,0
2007	258.752	14.200	5,5	24.531	9,5	169.776	65,6	50.245	19,4
2008	258.727	14.010	5,4	24.368	9,4	169.159	65,4	51.190	19,8
2009	259.085	13.851	5,3	24.069	9,3	168.952	65,2	52.213	20,2
2010	259.239	13.906	5,4	23.811	9,2	169.472	65,4	52.050	20,1
2011	258.884	13.963	5,4	23.528	9,1	168.988	65,3	52.405	20,2

DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2011														
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2010	von der deutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt								
		männlich		weiblich			unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr		
		Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Alsbach-Hähnlein	8.477	4.178	49,3	4.299	50,7	-19	-0,2	449	5,3	732	8,6	5.614	66,2	1.682	19,8
Babenhäuser, Stadt	13.766	6.785	49,3	6.981	50,7	-12	-0,1	780	5,7	1.268	9,2	8.938	64,9	2.780	20,2
Bickenbach	5.051	2.463	48,8	2.588	51,2	42	0,8	262	5,2	481	9,5	3.326	65,8	982	19,4
Dieburg, Stadt	13.717	6.919	50,4	6.798	49,6	-16	-0,1	679	5,0	1.237	9,0	9.058	66,0	2.743	20,0
Eppertshausen	5.484	2.688	49,0	2.796	51,0	88	1,6	310	5,7	504	9,2	3.527	64,3	1.143	20,8
Erzhausen	6.801	3.361	49,4	3.440	50,6	10	0,1	408	6,0	686	10,1	4.414	64,9	1.293	19,0
Fischbachtal	2.516	1.246	49,5	1.270	50,5	-32	-1,3	104	4,1	223	8,9	1.679	66,7	510	20,3
Griesheim, Stadt	22.658	11.246	49,6	11.412	50,4	168	0,7	1.343	5,9	2.083	9,2	15.124	66,7	4.108	18,1
Groß-Bieberau, Stadt	4.239	2.146	50,6	2.093	49,4	-3	-0,1	192	4,5	417	9,8	2.793	65,9	837	19,7
Groß-Umstadt, Stadt	18.556	9.180	49,5	9.376	50,5	-75	-0,4	893	4,8	1.738	9,4	12.117	65,3	3.808	20,5
Groß-Zimmern	11.933	6.023	50,5	5.910	49,5	-72	-0,6	750	6,3	1.134	9,5	7.961	66,7	2.088	17,5
Messel	3.452	1.731	50,1	1.721	49,9	-26	-0,7	200	5,8	276	8,0	2.189	63,4	787	22,8
Modautal	4.721	2.377	50,3	2.344	49,7	-3	-0,1	219	4,6	359	7,6	3.118	66,0	1.025	21,7
Mühlthal	12.926	6.371	49,3	6.555	50,7	-101	-0,8	650	5,0	1.172	9,1	8.195	63,4	2.909	22,5
Münster	12.490	6.175	49,4	6.315	50,6	-56	-0,4	682	5,5	1.190	9,5	8.239	66,0	2.379	19,0
Ober-Ramstadt, Stadt	13.555	6.725	49,6	6.830	50,4	4	0,0	744	5,5	1.202	8,9	9.012	66,5	2.597	19,2
Otzberg	6.061	3.038	50,1	3.023	49,9	-8	-0,1	309	5,1	506	8,3	4.094	67,5	1.152	19,0
Pfungstadt, Stadt	21.548	10.500	48,7	11.048	51,3	-134	-0,6	1.226	5,7	1.940	9,0	13.898	64,5	4.484	20,8
Reinheim, Stadt	15.457	7.645	49,5	7.812	50,5	-120	-0,8	741	4,8	1.328	8,6	9.896	64,0	3.492	22,6
Roßdorf	10.807	5.363	49,6	5.444	50,4	-61	-0,6	557	5,2	981	9,1	6.895	63,8	2.374	22,0
Schaafheim	8.348	4.132	49,5	4.216	50,5	-70	-0,8	416	5,0	830	9,9	5.562	66,6	1.540	18,4
Seeheim-Jugenheim	14.620	7.091	48,5	7.529	51,5	-80	-0,5	702	4,8	1.244	8,5	8.685	59,4	3.989	27,3
Weiterstadt, Stadt	21.701	10.749	49,5	10.952	50,5	221	1,0	1.347	6,2	1.997	9,2	14.654	67,5	3.703	17,1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	258.884	128.132	49,5	130.752	50,5	-355	-0,1	13.963	5,4	23.528	9,1	168.988	65,3	52.405	20,2

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1981	22.246	2.319	10,4	3.877	17,4	15.704	70,6	346	1,6
1982	21.961	2.169	9,9	3.825	17,4	15.611	71,1	356	1,6
1983	21.605	2.013	9,3	3.597	16,6	15.627	72,3	368	1,7
1984	20.264	1.758	8,7	3.245	16,0	14.874	73,4	387	1,9
1985	20.182	1.705	8,4	3.041	15,1	14.990	74,3	446	2,2
1986	20.792	1.674	8,1	2.939	14,1	15.696	75,5	483	2,3
1987	18.825	1.681	8,9	2.603	13,8	14.240	75,6	301	1,6
1988	20.159	1.871	9,3	2.747	13,6	15.184	75,3	357	1,8
1989	21.591	1.978	9,2	2.805	13,0	16.430	76,1	378	1,8
1990	23.765	2.190	9,2	3.287	13,8	17.919	75,4	369	1,6
1991	26.149	2.432	9,3	3.156	12,1	20.027	76,6	534	2,0
1992	29.918	2.793	9,3	3.418	11,4	23.103	77,2	604	2,0
1993	32.337	3.109	9,6	3.686	11,4	24.876	76,9	666	2,1
1994	32.960	3.124	9,5	3.956	12,0	25.137	76,3	743	2,3
1995	34.279	3.188	9,3	4.221	12,3	26.008	75,9	862	2,5
1996	34.451	3.156	9,2	4.294	12,5	26.078	75,7	923	2,7
1997	33.601	3.121	9,3	4.227	12,6	25.296	75,3	957	2,8
1998	32.544	2.817	8,7	4.124	12,7	24.539	75,4	1.064	3,3
1999	32.514	2.701	8,3	4.011	12,3	24.621	75,7	1.181	3,6
2000	31.634	2.228	7,0	3.826	12,1	24.295	76,8	1.285	4,1
2001	31.053	1.807	5,8	3.689	11,9	24.158	77,8	1.399	4,5
2002	31.028	1.684	5,4	3.586	11,6	24.277	78,2	1.481	4,8
2003	30.945	1.460	4,7	3.434	11,1	24.430	78,9	1.621	5,2
2004	31.073	1.278	4,1	3.374	10,9	24.683	79,4	1.736	5,6
2005	30.776	1.038	3,4	3.287	10,7	24.570	79,8	1.881	6,1
2006	30.629	952	3,1	3.149	10,3	24.520	80,1	2.008	6,6
2007	30.319	888	2,9	2.881	9,5	24.357	80,3	2.193	7,2
2008	29.974	859	2,9	2.615	8,7	24.218	80,8	2.282	7,6
2009	29.833	785	2,6	2.369	7,9	24.300	81,5	2.379	8,0
2010	29.960	758	2,5	2.182	7,3	24.492	81,7	2.528	8,4
2011	31.148	804	2,6	2.002	6,4	25.610	82,2	2.732	8,8

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2011															
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2010		in % der Bevölkerung insgesamt	von der nichtdeutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich					unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Alsbach-Hähnlein	824	455	55,2	369	44,8	56	7,3	8,9	33	4,0	59	7,2	677	82,2	55	6,7
Babenhausen, Stadt	2.266	1.216	53,7	1.050	46,3	86	3,9	14,1	37	1,6	144	6,4	1.845	81,4	240	10,6
Bickenbach	502	271	54,0	231	46,0	33	7,0	9,0	11	2,2	27	5,4	411	81,9	53	10,6
Dieburg, Stadt	1.602	907	56,6	695	43,4	73	4,8	10,5	32	2,0	94	5,9	1.378	86,0	98	6,1
Eppertshausen	567	280	49,4	287	50,6	40	7,6	9,4	14	2,5	47	8,3	472	83,2	34	6,0
Erzhausen	702	344	49,0	358	51,0	14	2,0	9,4	19	2,7	45	6,4	565	80,5	73	10,4
Fischbachtal	143	80	55,9	63	44,1	0	0,0	5,4	1	0,7	9	6,3	119	83,2	14	9,8
Griesheim, Stadt	3.934	1.940	49,3	1.994	50,7	107	2,8	14,8	142	3,6	246	6,3	3.210	81,6	336	8,5
Groß-Bieberau, Stadt	341	174	51,0	167	49,0	19	5,9	7,4	9	2,6	23	6,7	264	77,4	45	13,2
Groß-Umstadt, Stadt	2.753	1.497	54,4	1.256	45,6	51	1,9	12,9	59	2,1	173	6,3	2.235	81,2	286	10,4
Groß-Zimmern	1.890	916	48,5	974	51,5	41	2,2	13,7	40	2,1	127	6,7	1.571	83,1	152	8,0
Messel	330	202	61,2	128	38,8	16	5,1	8,7	12	3,6	6	1,8	283	85,8	29	8,8
Modautal	237	133	56,1	104	43,9	16	7,2	4,8	3	1,3	11	4,6	202	85,2	21	8,9
Mühltal	887	407	45,9	480	54,1	47	5,6	6,4	33	3,7	52	5,9	719	81,1	83	9,4
Münster	1.742	903	51,8	839	48,2	87	5,3	12,2	23	1,3	86	4,9	1.488	85,4	145	8,3
Ober-Ramstadt, Stadt	1.497	730	48,8	767	51,2	-1	-0,1	9,9	45	3,0	97	6,5	1.174	78,4	181	12,1
Otzberg	284	139	48,9	145	51,1	9	3,3	4,5	6	2,1	18	6,3	236	83,1	24	8,5
Pfungstadt, Stadt	3.042	1.526	50,2	1.516	49,8	109	3,7	12,4	62	2,0	200	6,6	2.491	81,9	289	9,5
Reinheim, Stadt	1.471	741	50,4	730	49,6	36	2,5	8,7	26	1,8	90	6,1	1.217	82,7	138	9,4
Roßdorf	1.220	630	51,6	590	48,4	69	6,0	10,1	45	3,7	110	9,0	983	80,6	82	6,7
Schaafheim	595	307	51,6	288	48,4	19	3,3	6,7	25	4,2	34	5,7	478	80,3	58	9,7
Seeheim-Jugenheim	1.235	557	45,1	678	54,9	75	6,5	7,8	40	3,2	111	9,0	983	79,6	101	8,2
Weiterstadt, Stadt	3.084	1.425	46,2	1.659	53,8	186	6,4	12,4	87	2,8	193	6,3	2.609	84,6	195	6,3
Landkreis Darmstadt-Dieburg	31.148	15.780	50,7	15.368	49,3	1188	4,0	10,7	804	2,6	2.002	6,4	25.610	82,2	2.732	8,8

NICHTDEUTSCHE NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN

Jahr	Ausländer am 31.12. ¹⁾							
	insgesamt		davon				Weibliche Ausländer auf 1000 männliche am 31.12.	Anteil an der Bevölkerung am 31.12. in %
			männlich		weiblich			
	Anzahl	% ⁵⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
2001	33.349	4,0	17.625	52,9	15.724	47,1	892	11,6
2002	33.273	4,0	17.539	52,7	15.734	47,3	897	11,5
2003	32.984	4,0	17.317	52,5	15.667	47,5	905	11,4
2004	29.651	4,0	15.394	51,9	14.257	48,1	926	10,2
2005	29.441	3,9	15.101	51,3	14.340	48,7	950	10,1
2006	30.390	4,1	15.549	51,2	14.841	48,8	954	10,5
2007	30.301	4,2	15.393	50,8	14.908	49,2	968	10,5
2008	30.097	4,2	15.322	50,9	14.775	49,1	964	10,4
2009	29.972	4,2	15.264	50,9	14.708	49,1	964	10,4
2010	29.940	4,1	15.187	50,7	14.753	49,3	971	10,4
2011	31.112	4,2	15.946	51,3	15.166	48,7	951	10,7

Jahr	Ausländer am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ¹⁾													
	Griechenland		Italien		Serbien, Montenegro ²⁾³⁾		Marokko		Polen		Kroatien		Türkei	
	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾
2001	1.364	4,1	4.677	14,0	1.924	5,8	452	1,4	1.109	3,3	1.071	3,2	8.272	24,8
2002	1.325	4,0	4.586	13,8	1.832	5,5	439	1,3	1.220	3,7	1.082	3,3	8.211	24,7
2003	1.319	4,0	4.545	13,8	1.795	5,4	447	1,4	1.251	3,8	1.087	3,3	7.974	24,2
2004	1.146	3,9	3.928	13,2	1.533	5,2	402	1,4	1.303	4,4	992	3,3	7.362	24,8
2005	1.112	3,8	3.790	12,9	1.508	5,1	388	1,3	1.577	5,4	1.016	3,5	7.378	25,1
2006	1.121	3,7	3.912	12,9	1.477	4,9	396	1,3	1.906	6,3	1.013	3,3	7.457	24,5
2007	1.073	3,5	3.867	12,8	1.488	4,9	367	1,2	2.056	6,8	1.025	3,4	7.344	24,2
2008	1.023	3,4	3.785	12,6	1.406	4,7	360	1,2	2.092	7,0	1.027	3,4	7.258	24,1
2009	1.010	3,4	3.782	12,6	1.305	4,4	354	1,2	2.234	7,5	1.023	3,4	7.049	23,5
2010	997	3,3	3.751	12,5	1.239	4,1	368	1,2	2.308	7,7	1.025	3,4	6.802	22,7
2011	1.033	3,3	3.810	12,2	691	2,2	377	1,2	2.791	9,0	1.083	3,5	6.693	21,5

1) Ergebnisse einer Auszählung des Ausländerzentralregisters

2) Einschl. Staatsangehörige des ehemaligen Staatenbundes Serbien und Montenegro sowie ehemaliges Jugoslawien ohne nähere Angabe

3) Bis 1.5.2008 einschl. Kosovo

4) Anteil an der Gesamtzahl der Ausländer in der jeweiligen regionalen Einheit

5) Anteil in Hessen (Hessen =100%)

SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Jahr	Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember ¹⁾									
	Männer	Frauen	ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren						60 oder mehr
				unter 18	18	25	35	45	55	
					bis unter					
				25	35	45	55	60		
1981	-	-	9.738	-	-	-	-	-	-	-
1982	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1983	-	-	13.506	-	-	-	-	-	-	-
1984	-	-	13.120	-	-	-	-	-	-	-
1985	-	-	12.689	-	-	-	-	-	-	-
1986	-	-	13.273	-	-	-	-	-	-	-
1987	6.926	3.870	10.796	331	356	663	817	1.696	1.279	5.654
1988	7.467	4.277	11.744	327	363	703	844	1.796	1.335	6.376
1989	7.995	4.632	12.627	329	357	752	931	1.902	1.403	6.953
1990	8.396	4.975	13.371	331	370	785	1.010	2.100	1.599	7.176
1991	8.392	5.002	13.394	330	299	823	1.008	1.884	1.582	7.468
1992	8.991	5.665	14.656	363	301	852	1.086	1.996	1.791	8.267
1993	9.508	6.166	15.674	378	273	868	1.119	2.104	1.946	8.986
1994	9.762	6.406	16.168	393	270	898	1.159	2.054	2.109	9.285
1995	10.320	6.948	17.268	404	294	872	1.241	2.079	2.250	10.128
1996	10.265	6.961	17.226	422	261	878	1.262	2.100	2.244	10.059
1997	10.132	6.989	17.121	447	257	817	1.282	2.083	2.183	10.052
1998	10.637	7.495	18.132	466	289	821	1.358	2.168	2.200	10.830
1999	11.277	8.023	19.300	491	312	794	1.428	2.317	2.195	11.763
2000	11.432	8.229	19.661	517	292	746	1.472	2.425	2.042	12.167
2001	12.174	8.974	21.148	536	292	768	1.579	2.637	2.140	13.196
2002	12.477	9.273	21.750	548	286	773	1.602	2.713	2.153	13.675
2003	13.049	9.836	22.885	585	284	765	1.691	2.814	2.283	14.463
2004	11.572	9.018	20.590	537	293	696	1.584	2.652	2.115	12.713
2005	11.677	9.172	20.849	548	313	691	1.591	2.651	2.253	12.802
2006	12.030	9.641	21.671	591	356	674	1.616	2.706	2.408	13.320
2007	12.555	10.086	22.641	600	373	662	1.567	2.805	2.464	14.170
2008	12.443	10.161	22.604	589	391	671	1.536	2.841	2.458	14.118
2009	12.728	10.572	23.300	582	406	709	1.474	3.018	2.515	14.596
2010	12.880	10.856	23.736	588	414	709	1.399	3.140	2.464	15.022
2011	12 912	11 013	23 925	564	404	695	1 364	3 212	2 371	15 315

1) Ab Berichtsjahr 1987 werden nur noch Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis statistisch erfasst

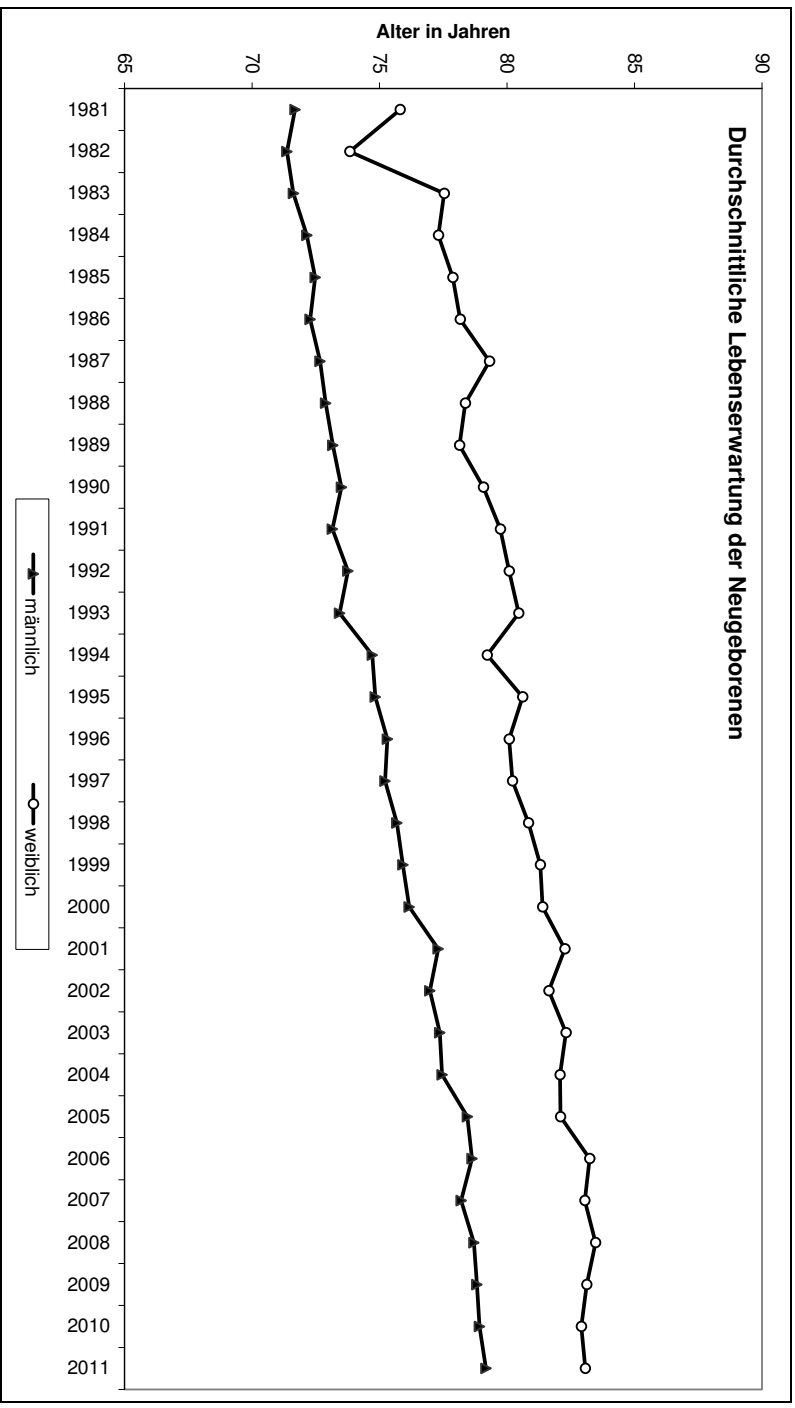
GENERATIONENRATE, DURCHSCHNITTLICHE LEBENSERWARTUNG, ABHÄNGIGKEITSRATEN

Jahr	Ausgewählte Maßzahlen								
	Generationenrate ¹⁾	Durchschnittliche Lebenserwartung		Abhängigkeitsraten					
		eines männlichen	eines weiblichen	Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter ³⁾ kamen					
				Personen außerhalb dieses Alters insgesamt	davon				
		Neugeborenen (in Jahren) ²⁾			Deutsche	Nicht-deutsche	unter 15-Jährige		65-Jährige oder ältere
		Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche			Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche
1981	0,653	71,69	75,81	44,9	41,7	24,9	39,5	20,0	2,2
1982	0,690	71,37	73,83	42,7	40,7	23,5	38,4	19,2	2,3
1983	0,637	71,62	77,54	40,8	38,3	22,3	35,9	18,5	2,4
1984	0,591	72,15	77,31	39,8	36,2	21,5	33,6	18,3	2,6
1985	0,579	72,48	77,87	39,7	34,6	21,0	31,7	18,7	3,0
1986	0,633	72,28	78,16	39,7	32,5	20,8	29,4	19,0	3,1
1987	0,658	72,67	79,31	40,2	32,2	20,8	30,1	19,3	2,1
1988	0,672	72,89	78,36	40,7	32,8	21,1	30,4	19,5	2,4
1989	0,669	73,17	78,14	41,2	31,4	21,4	29,1	19,7	2,3
1990	0,677	73,51	79,07	41,6	30,3	21,7	27,9	19,9	2,4
1991	0,655	73,15	79,74	42,1	30,6	21,9	27,9	20,2	2,7
1992	0,678	73,76	80,08	42,6	29,5	22,1	26,9	20,5	2,6
1993	0,680	73,43	80,46	43,2	30,0	22,4	27,3	20,8	2,7
1994	0,635	74,72	79,22	43,7	31,1	22,6	28,2	21,1	3,0
1995	0,645	74,83	80,61	44,1	31,8	22,6	28,5	21,5	3,3
1996	0,685	75,31	80,08	44,4	32,1	22,7	28,6	21,7	3,5
1997	0,669	75,22	80,21	44,7	32,8	22,9	29,0	21,8	3,8
1998	0,659	75,68	80,84	44,9	32,6	23,0	28,3	21,9	4,3
1999	0,678	75,92	81,30	45,6	32,1	23,3	27,3	22,4	4,8
2000	0,666	76,16	81,39	46,6	30,2	23,6	24,9	23,0	5,3
2001	0,684	77,30	82,27	47,5	28,5	23,8	22,8	23,7	5,8
2002	0,636	76,97	81,64	48,1	27,8	23,6	21,7	24,5	6,1
2003	0,644	77,36	82,31	48,9	26,7	23,5	20,0	25,4	6,6
2004	0,645	77,45	82,08	50,0	25,9	23,4	18,9	26,6	7,0
2005	0,646	78,45	82,09	50,5	25,6	23,3	18,2	27,2	7,3
2006	0,630	78,63	83,24	51,6	25,1	23,2	17,2	28,4	7,9
2007	0,671	78,20	83,05	52,2	24,7	22,9	16,1	29,3	8,6
2008	0,687	78,70	83,47	52,7	24,1	22,8	14,9	29,9	9,2
2009	0,658	78,82	83,12	53,1	23,3	22,6	13,7	30,6	9,6
2010	0,699	78,92	82,91	53,2	22,5	22,3	12,5	30,8	10,1
2011	0,670	79,17	83,07	53,1	22,0	22,2	11,5	30,9	10,5

1) Die Generationenrate ist eine von demografischen Einflüssen (Altersaufbau der Bevölkerung, Relation von Männern und Frauen) bereinigte Maßzahl. Sie zeigt auf, ob bei Fortdauer der Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse des Beobachtungsjahres (Querschnittanalyse) eine Bevölkerung langfristig wächst, unverändert bleibt oder schrumpft. Ist der Wert der Generationsrate größer als 1, so würde die Generation der Mütter unter Berücksichtigung der Sterblichkeit mehr als ersetzt (Wachstum), ist sie gleich 1, so wären beide Generationen gleich stark (Konstanz), ist sie kleiner als 1, so würde die Generation der Töchter zur Ersetzung der Müttergeneration nicht ausreichen (Schrumpfung)

2) Berechnet auf Grund von abgekürzten Sterbetafeln mit Sterbewahrscheinlichkeiten nach der Farschen Methode. Die Altersangaben bei der Berechnung wurden aus Geburtsjahren abgeleitet

3) Von 15 bis unter 65 Jahren (jeweilige Bevölkerungsgruppe)



ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN

Jahr	Allgemeinbildende Schulen							
	Grundschulen ¹⁾				Hauptschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1981	41	412	10.668	5.301	8	74	2.032	877
1982	41	404	10.190	5.065	5	51	1.332	558
1983	41	409	10.053	4.993	5	53	1.286	568
1984	41	414	10.150	4.993	5	50	1.148	531
1985	44	405	10.055	4.985	5	49	1.084	506
1986	44	432	10.220	5.044	5	43	922	424
1987	44	451	10.384	5.078	5	40	821	334
1988	45	460	10.631	5.177	5	37	719	315
1989	49	484	10.797	5.301	9	37	690	314
1990	49	479	10.818	5.314	9	37	695	304
1991	49	482	10.731	5.271	9	36	681	300
1992	50	493	10.831	5.291	9	32	618	240
1993	51	506	11.188	5.402	8	29	513	201
1994	51	522	11.683	5.667	7	33	581	213
1995	53	534	12.179	5.926	5	25	462	180
1996	53	551	12.641	6.157	5	23	399	168
1997	53	564	12.949	6.308	5	22	391	171
1998	54	571	13.097	6.360	5	24	427	186
1999	54	585	13.091	6.393	5	23	444	186
2000	54	575	12.868	6.281	5	26	508	225
2001	54	569	12.700	6.219	5	27	574	241
2002	54	569	12.481	6.100	5	31	611	259
2003	54	573	12.590	6.145	5	34	683	306
2004	54	567	12.567	6.160	4	24	466	221
2005	54	562	12.364	6.043	4	24	430	199
2006	53	541	11.818	5.815	4	19	378	167
2007	53	523	11.238	5.531	3	13	243	115
2008	53	508	10.888	5.368	3	11	192	84
2009	53	511	10.465	5.132	3	10	179	75
2010	53	505	10.103	4.962	3	9	162	68
2011	53	499	9.885	4.846	3	8	151	63

1) Ohne Grundstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Hauptschulzweige an Gesamtschulen

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Förderstufen ¹⁾				Realschüler ²⁾			
	Schulen	Kern- gruppen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1981	14	125	3.732	1.798	8	108	3.336	1.766
1982	11	83	2.443	1.197	6	68	2.098	1.110
1983	11	80	2.222	1.100	6	67	2.050	1.061
1984	11	74	1.992	893	6	65	1.922	988
1985	11	70	1.900	913	6	61	1.741	871
1986	11	76	1.869	949	6	59	1.553	782
1987	11	81	1.882	971	6	56	1.365	700
1988	11	69	1.632	798	6	56	1.354	714
1989	10	60	1.350	624	8	55	1.363	716
1990	10	63	1.375	634	8	56	1.377	719
1991	10	66	1.499	694	8	60	1.427	738
1992	9	59	1.334	626	7	57	1.289	652
1993	8	50	1.135	561	6	51	1.188	587
1994	8	49	1.171	574	6	49	1.156	577
1995	7	39	956	431	4	41	984	495
1996	7	42	1.036	469	4	40	982	496
1997	7	49	1.193	569	4	37	939	473
1998	7	52	1.236	591	4	36	964	476
1999	7	51	1.248	578	4	35	897	436
2000	7	49	1.196	556	4	37	887	428
2001	7	49	1.184	568	4	36	890	439
2002	7	43	990	474	5	39	929	462
2003	6	32	713	336	5	41	1.002	502
2004	6	27	657	298	4	30	750	381
2005	6	25	607	272	4	30	753	372
2006	6	20	462	213	4	30	773	367
2007	4	17	375	178	3	29	723	355
2008	3	18	368	175	3	28	664	318
2009	3	16	322	146	3	27	642	314
2010	3	15	293	133	3	27	607	294
2011	3	10	195	91	3	27	572	268

1) Ohne Förderstufen an Gesamtschulen

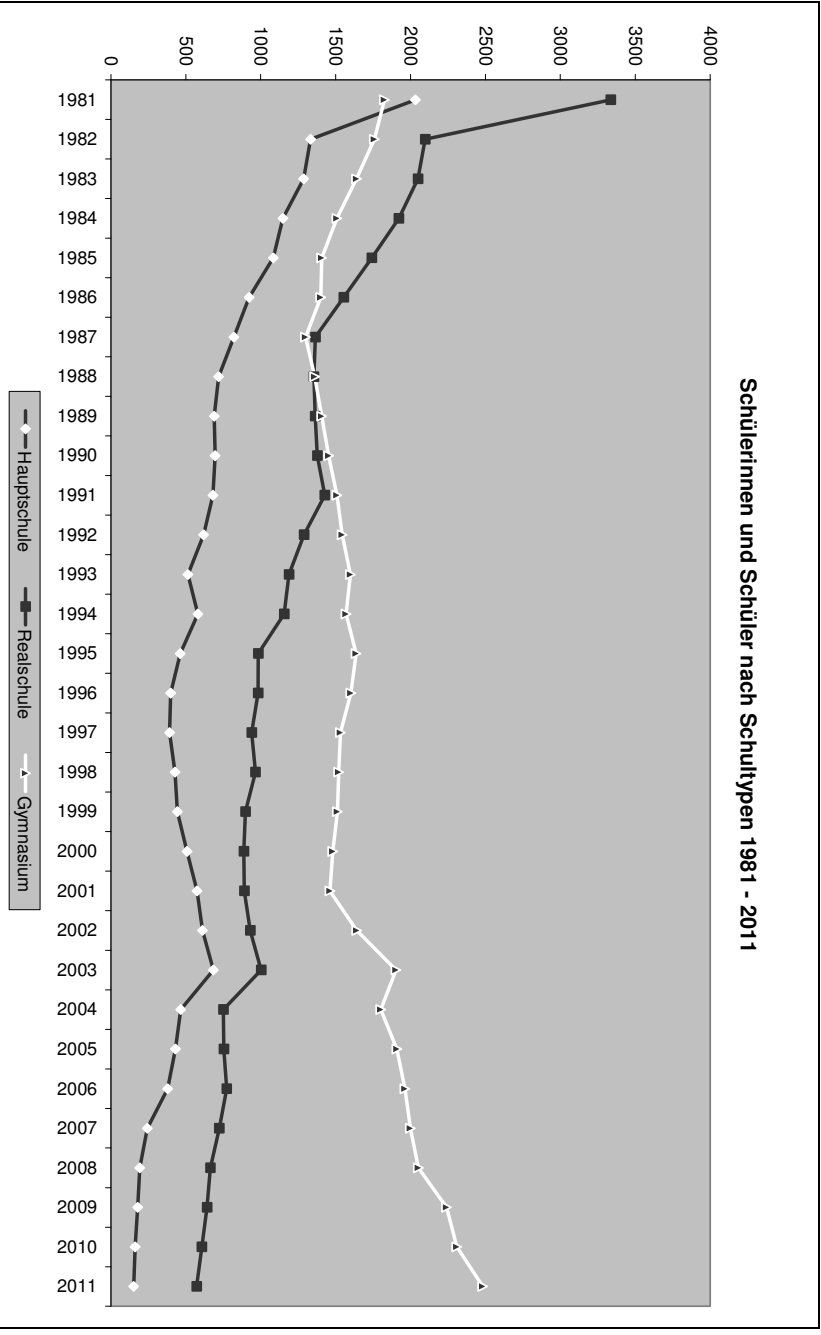
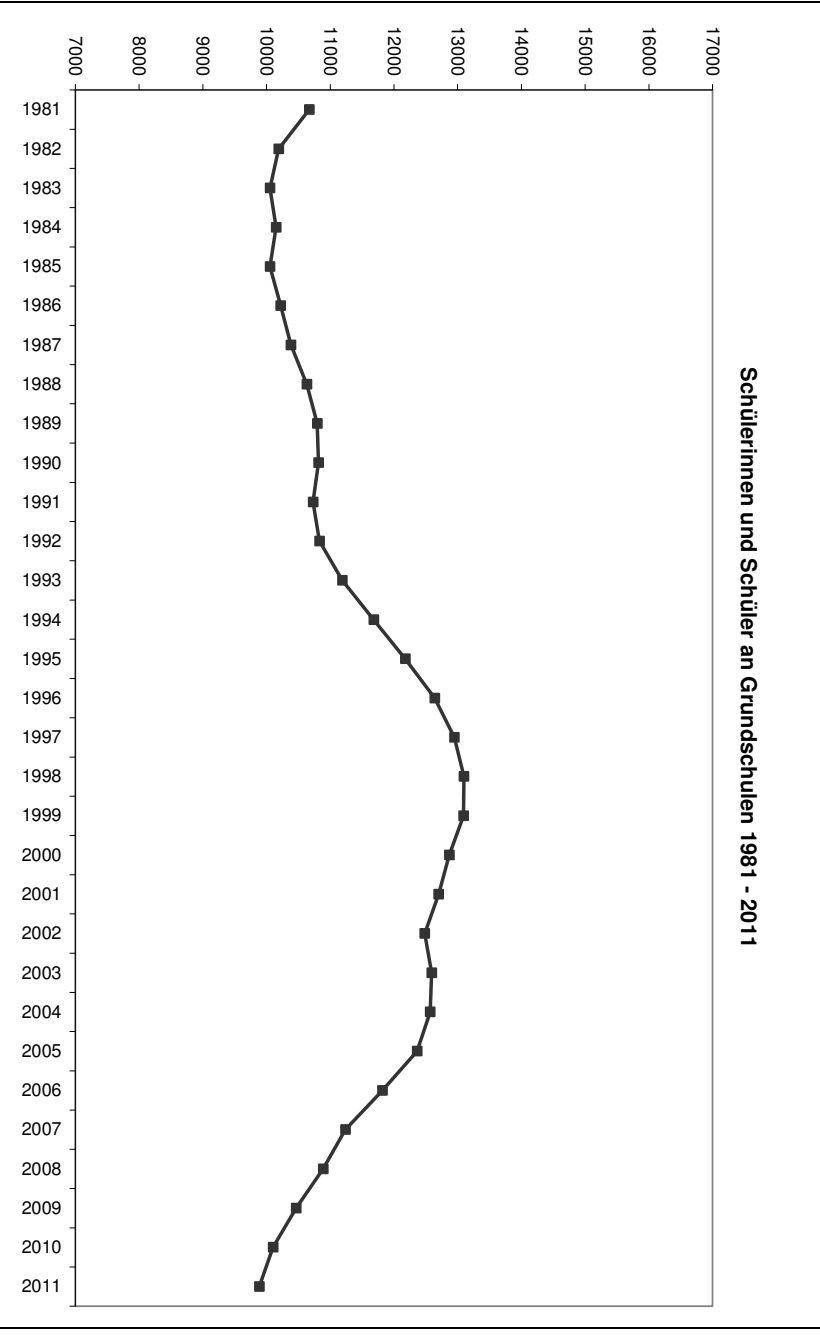
2) Ohne Realschulzweige an Gesamtschulen

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Gymnasien ¹⁾				Förderschüler ²⁾			
	Schulen	Klassen der Mittelstufe	Schüler		Schulen	Klassen ³⁾	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1981	3	20	1.826	922	13	86	1.028	397
1982	3	20	1.758	886	13	86	976	382
1983	3	19	1.639	837	13	81	898	343
1984	3	18	1.509	794	13	78	862	358
1985	3	17	1.407	708	13	74	805	336
1986	3	16	1.401	708	13	69	747	310
1987	3	15	1.299	639	13	71	697	282
1988	3	18	1.360	695	13	71	679	270
1989	3	21	1.407	715	13	74	664	258
1990	3	22	1.453	733	13	74	649	258
1991	3	24	1.508	769	12	75	637	233
1992	3	27	1.543	807	13	76	652	230
1993	3	28	1.599	878	13	77	689	252
1994	3	24	1.569	862	13	77	713	261
1995	3	25	1.636	900	14	92	828	307
1996	3	23	1.601	887	14	94	865	324
1997	3	19	1.531	850	14	102	929	351
1998	3	17	1.520	833	14	106	967	375
1999	3	17	1.511	825	14	109	1.009	403
2000	3	16	1.481	815	15	116	1.103	435
2001	3	15	1.462	813	15	122	1.149	437
2002	4	22	1.641	892	15	113	1.182	435
2003	4	29	1.902	1.035	15	129	1.208	447
2004	3	24	1.801	961	14	128	1.235	443
2005	3	26	1.909	1.037	14	128	1.242	444
2006	3	29	1.962	1.071	14	131	1.238	435
2007	3	29	1.999	1.091	14	140	1.173	402
2008	3	29	2.052	1135	14	128	1.217	409
2009	3	30	2.240	1226	14	134	1.238	435
2010	3	28	2.309	1263	14	137	1.260	453
2011	3	29	2.482	1345	14	131	1.288	472

1) Ohne Gymnasialzweige an Gesamtschulen.

2) Ohne Förderschulzweige an Gesamtschulen. Bis 2005 Bezeichnung Sonderschulen

3) Ohne Förderschulen für Kranke



ÖFFENTLICHE JUGENDHILFE

Jahr	Öffentliche Jugendhilfe ¹⁾							
	Am 31.12. im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses untergebrachte junge Menschen				Kinder und Jugendliche am 31.12. unter			
	insgesamt	und zwar			bestellter Ampfleg- schaft	gesetz- licher	be- stellter	Beistand- schaft für Elternteile
		unter 18-Jährige	Vollzeit- pflege ²⁾	Heim- erziehung ³⁾				
1991	283	230	58	207	8	42	39	32
1992	309	231	61	222	11	37	49	32
1993	221	153	75	127	60	32	57	40
1994	313	201	80	202	49	33	99	40
1995	258	209	92	150	56	37	105	36
1996	323	271	101	189	55	43	147	39
1997	377	298	104	224	66	52	140	43
1998	386	263	110	229	-	13	79	2.038
1999	465	314	129	270	32	29	105	1.865
2000	417	369	127	217	30	14	111	1.853
2001	541	456	157	284	44	20	111	1.798
2002	613	480	173	314	40	18	113	1.797
2003	643	511	189	311	44	20	116	1.825
2004	687	555	200	317	44	24	119	1.836
2005	365	330	144	151	59	24	103	1.819
2006	377	337	147	158	57	50	82	1.727
2007	426	386	157	168	58	33	75	1.656
2008	464	-	155	147	70	23	65	1.544
2009	472	415	156	191	63	19	90	1.506
2010	482	416	160	195	87	18	81	1.419
2011	485	416	163	197	97	11	80	1.277

⁹⁾ Bis einschl. 1999 in Deutsche Mark

1) Ergebnisse der Tätigkeit der Jugendämter nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990

2) In einer anderen Familie

3) Und sonstige betreute Wohnform

4) Einschl. Freier Träger

5) Einschl. kreisangehöriger Gemeinden ohne eigenes Jugendamt

6) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.

Öffentliche Jugendhilfe

Während des Jahres adoptierte	Am 31.12.		Während des Jahres abgeschlos- sene Fälle der institution- ellen Beratung ⁴⁾	Bruttoaufwand ⁵⁾			je Einwohner ⁶⁾
	in Adop- tionspflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen		insgesamt	darunter Ausgaben für		
					Einzel- und Gruppen- hilfen	Einrich- tungen	
Kinder und Jugendliche				1000 Euro		Euro	
31	10	38	-	55.431	12.794	42.148	209
14	12	38	-	65.049	13.736	50.696	240
25	15	36	-	74.209	15.430	58.089	270
25	22	21	-	83.616	23.513	58.813	302
23	14	32	-	89.254	24.425	63.385	320
34	7	31	-	101.954	31.270	69.011	363
21	4	33	-	105.920	33.065	70.931	375
19	4	37	-	101.599	30.611	69.071	359
19	4	22	337	109.314	33.978	73.065	385
22	4	20	347	59.206	18.300	39.861	207
17	.	15	464	70.990	25.578	44.025	247
17	3	.	679	71.637	26.005	44.272	248
22	.	.	728	86.906	26.283	59.348	300
10	.	10	653	76.952	26.991	48.765	265
15	.	.	612	77.851	27.407	49.261	268
11	3	4	731	76.347	26.972	48.160	263
11	.	15	687	80.039	28.230	50.620	277
4	2	10	699	81.540	30.803	49.569	282
15	.	6	704	89.484	34.451	55.033	309
20	.	17	749	98.772	38.453	60.319	341
10	4	5	849	102.537	38.843	63.695	354

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ am Arbeitsort am 30. Juni										
	Arbeitnehmer insgesamt ²⁾	und zwar						Von 100 Arbeitnehmern waren			
		Männer	Frauen		Deutsche	Ausländer		unter 25 Jahre	25 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 55 Jahre	55 oder mehr Jahre
			Anzahl	%		Anzahl	%				
1999	59.834	34.123	25.711	43,0	52.036	7.798	13,0	12	44	34	10
2000	61.391	34.890	26.501	43,2	53.782	7.609	12,4	12	43	35	10
2001	62.623	35.651	26.972	43,1	54.877	7.746	12,4	12	42	36	10
2002	62.277	35.231	27.046	43,4	54.723	7.554	12,1	12	41	38	10
2003	60.380	33.873	26.507	43,9	53.305	7.039	11,7	12	39	39	10
2004	59.923	34.039	25.884	43,2	52.915	6.988	11,7	11	38	40	11
2005	59.424	33.708	25.716	43,3	52.610	6.769	11,4	11	37	41	11
2006	59.589	34.116	25.473	42,7	52.816	6.751	11,3	11	35	42	12
2007	60.733	34.767	25.966	42,8	53.715	6.997	11,5	11	34	43	12
2008	60.272	33.661	26.611	44,2	53.327	6.929	11,5	11	33	43	13
2009	61.488	34.174	27.314	44,4	54.485	6.984	11,4	11	32	44	14
2010	62.265	34.054	28.211	45,3	54.971	7.275	11,7	11	31	44	14
2011	63.996	35.024	28.972	45,3	56.050	7.905	12,4	11	30	44	15

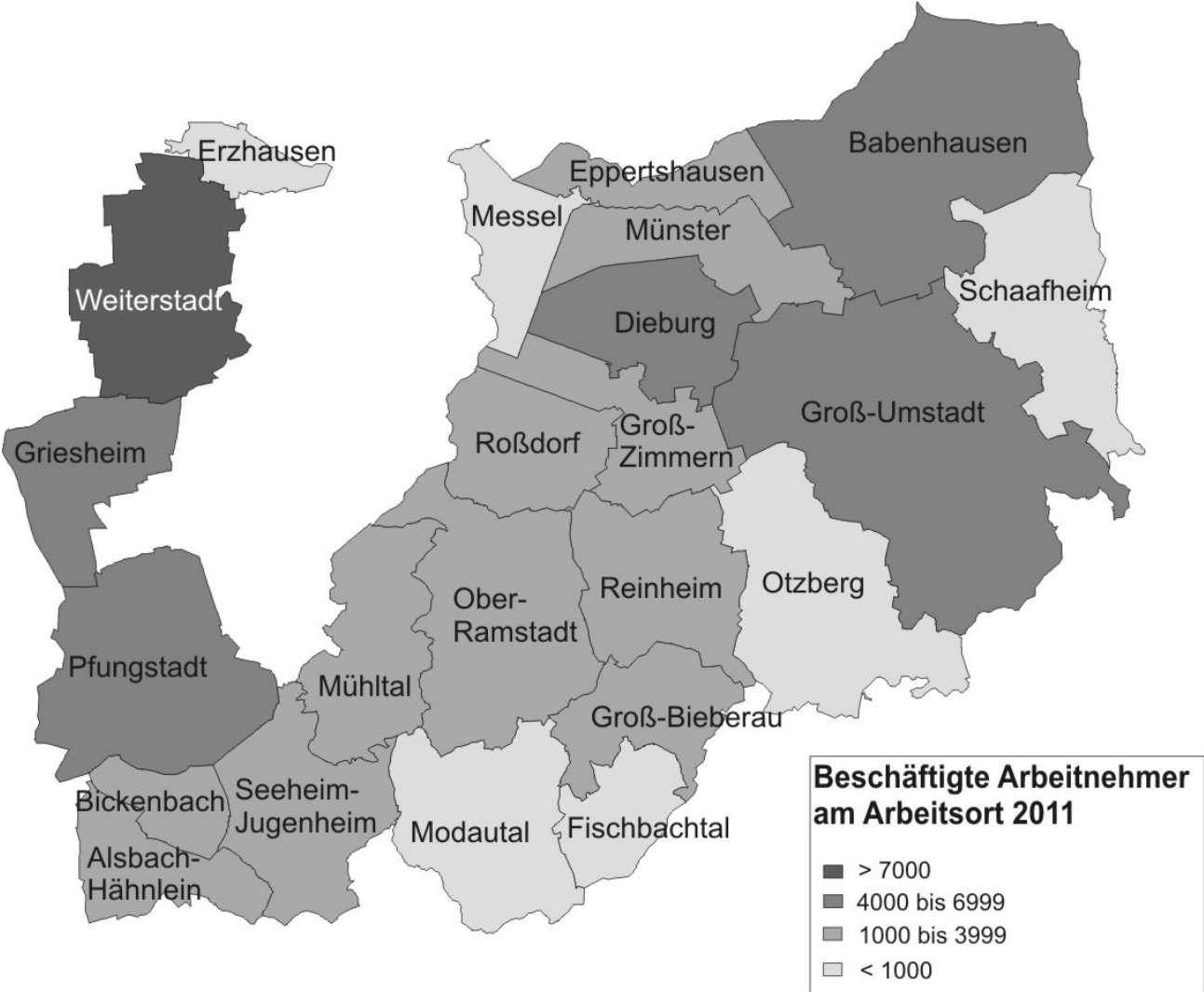
1) Alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind

2) Einschl. Fälle ohne Angabe zur wirtschaftlichen Gliederung bzw. zur Staatsangehörigkeit

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2011											
	beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmensdienstleistungen		Erbringung von öffentl. + privaten Dienstleistungen	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	2.825	1.492	10	4	905	306	632	311	929	605	349	266
Babenhausen, Stadt	5.391	1.878	56	18	3.401	864	788	296	646	305	499	394
Bickenbach	1.014	500	41	6	324	92	386	224	117	56	146	122
Dieburg, Stadt	6.278	2.778	135	51	1.005	201	2.714	1.060	970	391	1.454	1.075
Eppertshausen	1.155	474	.	0	577	152	329	153	.	75	114	94
Erzhausen	792	357	6	.	163	44	197	95	196	.	230	158
Fischbachtal	209	98	0	0	129	42	18	10	9	5	53	41
Griesheim, Stadt	5.402	2.537	171	73	1.135	241	1.773	754	1.282	725	1.041	744
Groß-Bieberau, Stadt	1.130	503	.	.	584	152	348	200	.	.	138	110
Groß-Umstadt, Stadt	5.463	2.751	31	7	1.701	413	1.214	564	1.112	707	1.405	1.060
Groß-Zimmern	1.822	885	11	5	418	76	609	294	324	178	460	332
Messel	614	241	0	0	218	73	198	64	73	26	125	78
Modautal	689	300	4	.	313	64	77	36	28	.	267	186
Mühltal	3.182	1.761	3	.	613	168	392	191	468	.	1.706	1.216
Münster	1.414	749	.	.	363	60	359	202	.	.	451	362
Ober-Ramstadt, Stadt	3.720	1.514	12	6	2.008	536	759	300	411	253	530	419
Otzberg	697	288	27	7	221	46	190	60	56	31	203	144
Pfungstadt, Stadt	5.999	2.169	35	17	2.705	517	1.632	629	321	162	1.306	844
Reinheim, Stadt	2.095	1.102	12	7	807	250	430	249	375	232	471	364
Roßdorf	2.078	1.035	12	6	664	130	350	194	596	355	456	350
Schaafheim	910	403	.	0	296	68	295	122	.	68	181	145
Seeheim-Jugenheim	2.286	1.413	.	.	418	106	626	350	.	.	929	745
Weiterstadt, Stadt	8.831	3.744	70	24	2.223	538	4.170	1.993	1.382	502	986	687
Landkreis Darmstadt-Dieburg	63.996	28.972	651	243	21.191	5.139	18.486	8.351	10.167	5.302	13.500	9.936

Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2011



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NICHTDEUTSCHE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

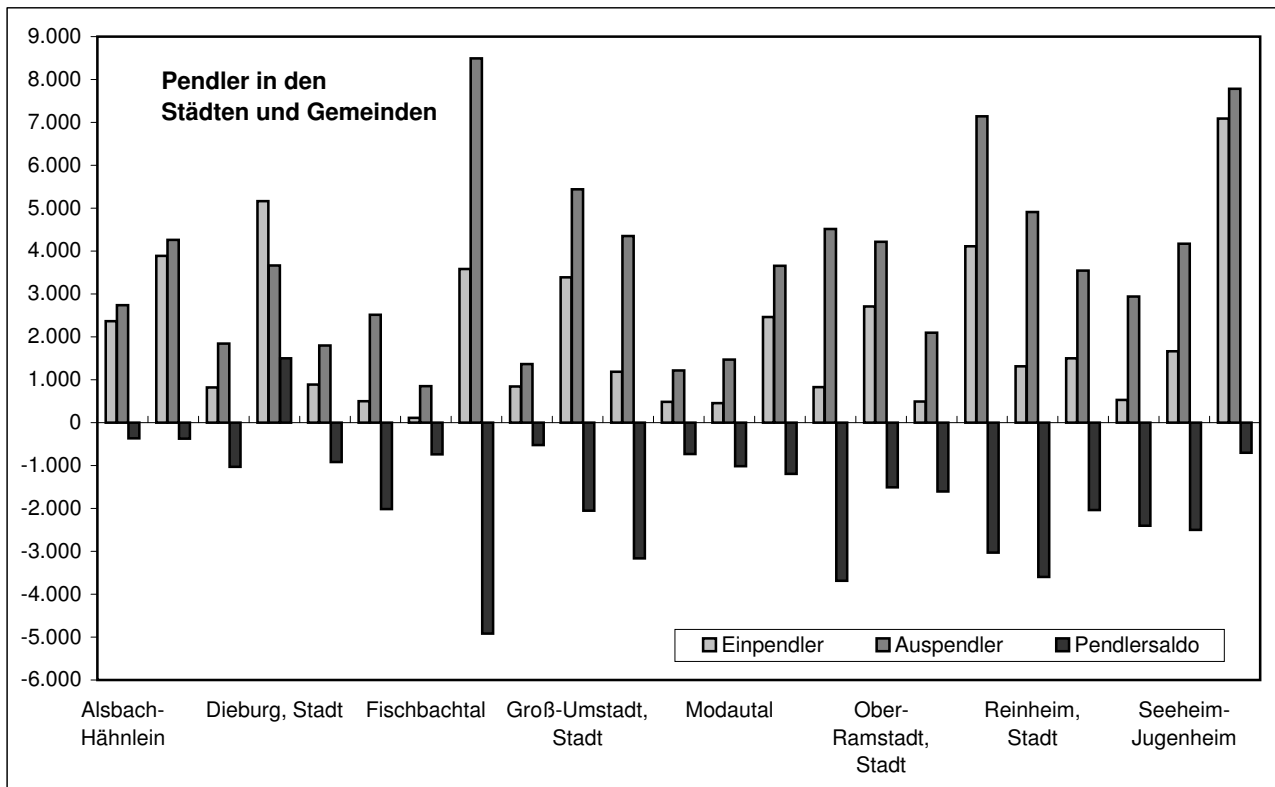
Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2011											
	beschäftigte ausländische Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens- dienstleistungen		Erbringung von öffentl. und priv. Dienstleistungen	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	332	143	0	0	144	48	99	40	69	43	20	12
Babenhhausen, Stadt	901	353	16	•	456	203	217	50	176	70	36	•
Bickenbach	104	24	21	0	47	3	22	14	10	•	4	3
Dieburg, Stadt	635	218	14	4	101	12	360	118	92	30	68	54
Eppertshausen	125	31	•	0	76	15	30	7	•	6	3	3
Erzhausen	134	32	0	0	12	0	34	12	68	7	20	13
Fischbachtal	22	11	0	0	13	•	•	0	•	•	•	•
Griesheim, Stadt	934	422	88	28	231	34	238	85	298	210	79	65
Groß-Bieberau, Stadt	82	25	•	•	50	7	25	15	•	0	5	•
Groß-Umstadt, Stadt	851	402	16	•	380	82	155	77	170	122	130	•
Groß-Zimmern	267	117	6	•	50	5	87	25	92	61	32	•
Messel	63	9	0	0	24	•	28	5	3	•	8	•
Modautal	51	17	•	0	30	4	•	0	•	•	15	12
Mühlthal	249	116	0	0	75	13	43	19	41	11	90	73
Münster	166	60	•	0	57	4	58	32	•	5	22	19
Ober-Ramstadt, Stadt	316	117	0	0	139	38	94	18	60	41	23	20
Otzberg	71	21	•	•	25	6	24	4	•	•	15	9
Pfungstadt, Stadt	632	187	13	8	310	47	208	63	24	6	77	63
Reinheim, Stadt	133	54	•	0	40	14	53	14	15	5	•	21
Roßdorf	234	76	•	0	126	15	48	19	•	13	32	29
Schaafheim	87	25	0	0	28	4	41	12	9	•	9	•
Seeheim-Jugenheim	272	150	•	0	53	6	78	30	•	38	94	76
Weiterstadt, Stadt	1.244	491	33	6	301	57	652	279	141	67	117	82
Landkreis Darmstadt- Dieburg	7.905	3.101	222	53	2.768	623	2.599	938	1.388	745	928	742

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM WOHNORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06.2011											
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren ... Jahre alt					darunter nach Ausbildung			darunter Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	
			unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 oder mehr	ohne abgeschloss. Berufsausbildung	mit abgeschloss. Berufsausbildung	Abschluss höhere Fach-, Fachhoch-, Hochschule		
	ins-ges.	weiblich	%									ins-ges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	3.194	1.470	2,0	14,9	18,8	33,6	30,7	12,7	56,3	16,9	715	611
Babenhausen, Stadt	5.763	2.518	2,5	18,3	20,1	32,7	26,4	15,7	55,3	8,8	1.087	896
Bickenbach	2.043	964	1,8	14,8	19,9	35,1	28,5	10,6	54,8	18,3	433	363
Dieburg, Stadt	4.778	2.187	2,1	17,6	21,8	31,9	26,6	12,8	54,5	13,7	1.068	860
Eppertshausen	2.071	932	2,6	17,3	22,1	31,0	27,1	11,9	58,0	10,8	379	323
Erzhausen	2.808	1.309	1,4	16,9	21,3	33,3	27,1	10,5	54,5	15,6	577	494
Fischbachtal	950	434	5,1	18,2	17,9	31,1	27,8	14,8	63,4	8,8	189	161
Griesheim, Stadt	10.317	4.750	1,5	18,6	23,2	31,0	25,7	13,2	51,4	15,7	2.201	1.786
Groß-Bieberau, Stadt	1.655	749	2,7	19,7	18,9	30,0	28,7	15,1	59,8	10,5	331	291
Groß-Umstadt, Stadt	7.513	3.347	2,5	17,7	18,9	32,8	28,1	14,6	58,4	9,9	1.610	1.383
Groß-Zimmern	4.986	2.170	2,8	19,0	20,6	30,4	27,1	14,3	57,0	9,8	1.015	843
Messel	1.346	631	1,8	15,7	21,2	31,5	29,8	11,8	56,9	13,0	274	230
Modautal	1.705	784	2,4	16,2	19,2	31,3	30,9	10,6	66,2	10,3	362	306
Mühltal	4.378	2.134	1,8	13,8	20,4	34,8	29,2	11,0	51,0	21,7	1.135	932
Münster	5.100	2.288	2,2	18,7	19,7	32,4	27,0	13,0	57,8	10,0	1.064	898
Ober-Ramstadt, Stadt	5.231	2.430	2,0	16,5	21,0	29,8	30,6	14,1	56,2	13,5	1.217	1.021
Otzberg	2.305	978	4,2	17,4	18,8	31,0	28,6	12,1	63,3	10,6	465	402
Pfungstadt, Stadt	9.031	4.121	2,2	17,9	22,2	29,6	28,1	14,0	56,6	9,6	1.920	1.644
Reinheim, Stadt	5.690	2.541	2,5	18,4	19,1	31,3	28,7	12,8	59,7	11,2	1.192	1.007
Roßdorf	4.119	1.943	2,2	16,2	19,7	32,9	28,9	11,8	55,3	16,0	975	804
Schaafheim	3.316	1.420	3,6	17,0	19,8	33,1	26,5	12,8	61,3	7,4	658	555
Seeheim-Jugenheim	4.789	2.216	1,4	13,6	18,3	35,5	31,2	10,0	51,8	22,3	1.095	914
Weiterstadt, Stadt	9.531	4.402	1,6	18,3	23,4	30,1	26,5	13,2	54,9	12,1	2.074	1.724
Landkreis Darmstadt-Dieburg	102.619	46.718	2,2	17,4	20,8	31,8	27,9	13,0	56,1	12,9	22.036	18.448

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE PENDLERINNEN UND PENDLER ÜBER DIE GEMEINDEGRENZEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen am 30.06.2011		
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Alsbach-Hähnlein	2.367	2.736	-369
Babenhausen, Stadt	3.891	4.263	-372
Bickenbach	818	1.847	-1.029
Dieburg, Stadt	5.161	3.661	1.500
Eppertshausen	885	1.801	-916
Erzhausen	499	2.515	-2.016
Fischbachtal	113	854	-741
Griesheim, Stadt	3.580	8.495	-4.915
Groß-Bieberau, Stadt	842	1.367	-525
Groß-Umstadt, Stadt	3.391	5.441	-2.050
Groß-Zimmern	1.184	4.348	-3.164
Messel	484	1.216	-732
Modautal	452	1.468	-1.016
Mühltal	2.462	3.658	-1.196
Münster	827	4.513	-3.686
Ober-Ramstadt, Stadt	2.709	4.220	-1.511
Otzberg	492	2.100	-1.608
Pfungstadt, Stadt	4.111	7.143	-3.032
Reinheim, Stadt	1.317	4.912	-3.595
Roßdorf	1.502	3.543	-2.041
Schaafheim	532	2.938	-2.406
Seeheim-Jugenheim	1.665	4.168	-2.503
Weiterstadt, Stadt	7.086	7.786	-700
Landkreis Darmstadt-Dieburg	46.370	84.993	-38.623



ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Jahr	Erwerbstätige			
	insgesamt		davon im Bereich	
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer
	1000	1000	1000	1000
2008	96,4	83,0	2,0	1,2
2009	97,9	84,5	2,0	1,3
2010	99,3	85,5	2,0	1,3

Jahr	Noch: Erwerbstätige			
	noch: davon im Bereich			
	Produzier. Gewerbe einschl. Baugewerbe		darunter Verarbeitendes Gewerbe	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer
	1000	1000	1000	1000
2008	27,7	25,1	19,8	18,6
2009	27,6	24,9	18,9	17,7
2010	27,2	24,4	18,4	17,3

Jahr	Noch: Erwerbstätige					
	noch: davon im Bereich					
	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation		Finanz-, Versicher- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen		Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	
	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer	Erwerbstätige	darunter Arbeitnehmer
	1000	1000	1000	1000	1000	1000
2008	29,5	25,4	13,0	10,2	24,1	21,1
2009	29,9	25,8	13,6	10,7	24,8	21,8
2010	30,4	26,2	14,2	11,2	25,5	22,5

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (2012): Erwerbstätige in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 2008 bis 2010 - Vorläufige revidierte Ergebnisse
Daten 2011 noch nicht verfügbar

BESCHÄFTIGTE IN BERUFLICHER AUSBILDUNG AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.06.2011	
	insgesamt	Ausländer
Alsbach-Hähnlein	77	9
Babenhausen, Stadt	173	14
Bickenbach	30	.
Dieburg, Stadt	203	22
Eppertshausen	42	6
Erzhausen	33	5
Fischbachtal	10	0
Griesheim, Stadt	192	23
Groß-Bieberau, Stadt	44	4
Groß-Umstadt, Stadt	233	20
Groß-Zimmern	112	11
Messel	17	3
Modautal	22	0
Mühltal	135	4
Münster	61	6
Ober-Ramstadt, Stadt	150	5
Otzberg	44	5
Pfungstadt, Stadt	316	21
Reinheim, Stadt	107	5
Roßdorf	97	7
Schaafheim	45	.
Seeheim-Jugenheim	97	13
Weiterstadt, Stadt	333	43
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.573	228

DURCHSCHNITTLICHE ARBEITSLOSENQUOTE IM JAHR IN %

Jahr	Landkreis Da-Di	Agentur für Arbeit Darmstadt	Land Hessen	Bundesgebiet West
1981		4,1	4,3	5,5
1982		5,4	6,2	7,5
1983		6,6	7,6	9,1
1984		6,2	7,4	9,4
1985		6,1	7,2	9,3
1986		6,0	6,8	9,0
1987		6,2	6,7	8,9
1988		6,1	6,4	8,7
1989		4,8	6,1	7,9
1990		4,2	5,7	7,2
1991	3,3 *)	3,7	5,1	6,3
1992	3,6	4,2	5,5	6,6
1993	5,1	5,7	7,0	8,2
1994	6,4	7,0	8,2	9,2
1995	6,9	7,3	8,4	9,3
1996	7,7	8,0	9,3	10,1
1997	8,5	8,8	10,4	11,0
1998	8,0	8,3	10,0	11,0
1999	7,4	7,9	9,4	9,9
2000	6,4	6,9	8,1	8,7
2001	5,7	6,3	7,4	8,3
2002	6,3	6,7	7,8	8,5
2003	7,4	7,9	8,8	9,3
2004	7,6	8,4	9,1	9,4
2005	9,0	10,0	10,9	11,0
2006	9,3	10,1	10,4	10,2
2007	7,3	8,2	8,6	8,4
2008	5,9	6,8	7,4	7,2
2009	5,6	6,1	6,8	6,9
2010	5,4	5,8	6,4	6,6
2011	4,7	5,3	5,9	6,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenquoten Monats-/Jahreszahlen

bis 2008 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2009 Arbeitslose in Prozent an allen zivilen Erwerbspersonen

*) Quote erstmals veröffentlicht

ARBEITSLOSE IM LANDKREIS JE QUARTAL

Jahr	Arbeitslose							
	Mitte März ²⁾		Mitte Juni ²⁾		Mitte September ²⁾		Mitte Dezember ²⁾	
	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾	Anzahl	Arbeitslosenquote ¹⁾
1984 *)							5.238	5,4
1985	5.759	5,9	5.324	5,5	5.213	5,4	5.215	5,4
1986	5.707	5,9	5.396	5,6	5.014	5,2	5.199	5,4
1987	5.976	6,2	6.021	6,2	6.000	6,2	5.832	6,0
1988	6.113	6,3	5.528	5,7	5.515	5,6	4.987	5,1
1989	4.883	5,0	4.535	4,1	4.613	4,1	4.676	4,2
1990	4.468	4,0	4.012	3,6	4.028	3,6	3.910	3,5
1991	3.741	3,3	3.576	3,1	3.706	3,2	3.773	3,3
1992	3.995	3,4	4.278	3,7	4.207	3,6	5.020	4,3
1993	5.826	4,9	5.920	5,0	6.503	5,4	7.192	6,0
1994	7.979	6,6	7.615	6,3	7.735	6,4	7.826	6,5
1995	8.468	7	8.392	6,9	8.387	6,9	8.780	7,2
1996	9.344	7,7	8.947	7,4	9.335	7,7	10.003	8,3
1997	10.641	8,8	10.197	8,4	10.366	8,5	10.209	8,4
1998	10.290	8,5	9.554	7,8	9.571	7,8	9.482	7,7
1999	9.670	7,9	9.090	7,3	8.921	7,2	8.770	7,1
2000	8.660	7	8.231	6,3	7.747	5,9	7.598	5,8
2001	7.539	5,8	7.421	5,6	7.153	5,4	7.802	5,9
2002	8.170	6,1	8.110	6,1	8.432	6,3	9.076	6,8
2003	9.948	7,4	9.726	7,3	10.022	7,5	10.047	7,5
2004	10.205	7,6	9.811	7,3	10.113	7,6	10.162	7,6
2005	10.520	7,9	11.698	8,8	11.701	8,8	12.088	9,1
2006	13.736	10,3	12.861	9,5	12.120	9,0	11.150	8,3
2007	11.016	8,2	9.573	7,0	9.070	6,6	8.126	5,9
2008	8.345	6,1	7.899	5,8	7.830	5,8	7.584	5,6
2009	8.683	5,7	8.335	5,5	8.545	5,6	8.293	5,4
2010	8.859	5,8	8.113	6,0	7.885	5,8	7.686	5,7
2011	7.762	5,7	7.633	5,6	7.448	5,5	6.936	5,1

*) Erstmals veröffentlicht

1) bis 2007 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2008 bis einschließlich März 2010 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen, ab Juni 2010 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

2) Vor 2007 jeweils zum Ende des Monats

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen - veröffentlicht in Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Kreiszahlen

UMSATZSTEUERPFLICHTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2010												
	alle Wirtschaftsabschnitte	davon											
		Verarbeitendes Gewerbe		Handel; Kfz-Reparatur				Grundstücks- und Wohnungswesen		ausgewählte Dienstleistungen		restliche Wirtschaftsabschnitte	
				insgesamt		darunter Einzelhandel							
Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen in Mill. Euro	
Alsbach-Hähnlein	323	25	69	64	190	28	34	30	8	107	20	114	36
Babenhausen	361	72	169	118	50	56	19	71	37	158	27	235	79
Bickenbach	587	20	24	43	507	20	5	16	1	70	17	75	37
Dieburg, Stadt	1.092	82	136	166	713	87	52	85	16	210	64	240	162
Eppertshausen	151	41	52	63	61	29	6	23	3	75	9	95	26
Erzhausen	134	34	37	40	23	23	17	35	6	88	29	104	38
Fischbachtal	26	9	11	24	3	13	1	11	1	20	3	41	8
Griesheim	712	76	142	221	263	100	52	90	14	301	134	389	160
Groß-Bieberau	97	25	19	43	38	24	14	25	4	49	7	75	29
Groß-Umstadt	698	91	396	180	119	103	70	72	36	253	47	308	99
Groß-Zimmern	195	46	52	121	42	78	27	43	4	141	27	185	70
Messel	56	19	11	36	12	14	3	14	4	53	7	50	21
Modautal	52	21	7	37	10	20	6	13	1	54	10	85	25
Mühlthal	225	42	90	92	38	60	20	64	27	204	29	174	41
Münster	169	33	14	105	76	59	19	39	11	132	21	187	46
Ober-Ramstadt	902	55	598	108	168	58	28	39	33	146	34	190	68
Otzberg	77	17	13	46	28	22	8	22	1	65	9	85	25
Pfungstadt	761	112	216	234	214	116	65	73	15	220	33	299	283
Reinheim	212	62	48	125	78	77	45	52	11	175	28	198	47
Roßdorf	188	40	62	94	58	47	19	49	8	156	24	144	37
Schaafheim	110	39	16	84	34	47	17	27	6	75	13	136	40
Seeheim-Jugenheim	220	36	17	115	58	70	22	70	11	267	37	205	97
Weiterstadt	2.751	77	143	175	2.457	75	55	64	13	209	26	311	112
Landkreis Darmstadt-Dieburg	10.098	1.074	2.342	2.334	5.240	1.226	602	1.027	272	3.228	656	3.925	1.587

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2009 und 2010							
	BIP				BIP je Einwohner			
	Mill. Euro		Anteil am BIP des Landes Hessen in %		Euro		Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Darmstadt, Wissenschaftsst	7.360	7.744	3,4	3,5	51.544	53.960	146,1	148,3
Frankfurt am Main, St.	53.676	54.745	25,1	24,8	80.320	80.921	227,6	222,4
Offenbach am Main, St.	3.816	3.996	1,8	1,8	32.022	33.402	90,7	91,8
Wiesbaden, Landeshauptst.	14.331	14.656	6,7	6,6	51.706	53.000	146,5	145,7
Bergstraße	6.503	6.784	3,0	3,1	24.710	25.813	70,0	70,9
Darmstadt-Dieburg	5.751	5.994	2,7	2,7	19.922	20.728	56,5	57,0
Groß-Gerau	7.278	7.619	3,4	3,5	28.717	29.957	81,4	82,3
Hochtaunuskreis	9.882	9.849	4,6	4,5	43.718	43.418	123,9	119,3
Main-Kinzig-Kreis	10.294	10.796	4,8	4,9	25.288	26.521	71,7	72,9
Main-Taunus-Kreis	11.034	11.404	5,2	5,2	48.745	50.221	138,1	138,0
Odenwaldkreis	1.993	2.145	0,9	1,0	20.382	22.062	57,8	60,6
Offenbach	9.479	9.743	4,4	4,4	28.139	28.854	79,7	79,3
Rheingau-Taunus-Kreis	3.725	3.848	1,7	1,7	20.325	21.006	57,6	57,7
Wetteraukreis	6.810	7.068	3,2	3,2	22.831	23.707	64,7	65,2
Reg.-Bez. Darmstadt	151.932	156.391	71,0	70,9	40.105	41.158	113,7	113,1
Gießen	7.192	7.655	3,4	3,5	28.181	29.925	79,9	82,2
Lahn-Dill-Kreis	7.105	7.226	3,3	3,3	27.779	28.422	78,7	78,1
Limburg-Weilburg	3.995	4.077	1,9	1,8	23.198	23.811	65,7	65,4
Marburg-Biedenkopf	7.133	7.220	3,3	3,3	28.398	28.782	80,5	79,1
Vogelsbergkreis	2.230	2.297	1,0	1,0	19.956	20.863	56,6	57,3
Reg.-Bez. Gießen	27.654	28.475	12,9	12,9	26.436	27.321	74,9	75,1
Kassel, documenta-St.	8.291	8.454	3,9	3,8	42.690	43.418	121,0	119,3
Fulda	6.526	6.852	3,1	3,1	29.930	31.516	84,8	86,6
Hersfeld-Rotenburg	3.435	3.660	1,6	1,7	27.844	29.879	78,9	82,1
Kassel	5.095	5.417	2,4	2,5	21.351	22.798	60,5	62,7
Schwalm-Eder-Kreis	4.372	4.598	2,0	2,1	23.695	25.091	67,1	69,0
Waldeck-Frankenberg	4.354	4.517	2,0	2,0	26.555	27.798	75,3	76,4
Werra-Meißner-Kreis	2.269	2.295	1,1	1,0	21.573	22.011	61,1	60,5
Reg.-Bez. Kassel	34.342	35.793	16,1	16,2	27.968	29.285	79,3	80,5
Land H e s s e n	213.927	220.658	100	100	35.288	36.387	100	100
davon								
kreisfreie Städte	87.474	89.595	40,9	40,6	62.410	63.502	176,9	174,5
Landkreise	126.454	131.063	59,1	59,4	27.132	28.166	76,9	77,4

Quelle:

Hessisches Statistisches Landesamt: Statistischer Bericht P I 3 - j/2008-2010 (rev.)

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2009 und 2010								
	BWS					BWS je Einwohner			
	Mill. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro		Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2009	2010	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Darmstadt, Wissenschaftsst	6.562	6.931	5,6	3,4	3,5	45.959	48.296	146,1	148,3
Frankfurt am Main, St.	47.860	48.999	2,4	25,1	24,8	71.617	72.426	227,6	222,4
Offenbach am Main, St.	3.402	3.576	5,1	1,8	1,8	28.552	29.896	90,7	91,8
Wiesbaden, Landeshauptst.	12.778	13.118	2,7	6,7	6,6	46.104	47.436	146,5	145,7
Bergstraße	5.798	6.072	4,7	3,0	3,1	22.033	23.103	70,0	70,9
Darmstadt-Dieburg	5.128	5.365	4,6	2,7	2,7	17.763	18.552	56,5	57,0
Groß-Gerau	6.490	6.820	5,1	3,4	3,5	25.605	26.813	81,4	82,3
Hochtaunuskreis	8.811	8.815	0,0	4,6	4,5	38.981	38.861	123,9	119,3
Main-Kinzig-Kreis	9.179	9.663	5,3	4,8	4,9	22.548	23.737	71,7	72,9
Main-Taunus-Kreis	9.838	10.207	3,7	5,2	5,2	43.463	44.950	138,1	138,0
Odenwaldkreis	1.777	1.920	8,0	0,9	1,0	18.173	19.746	57,8	60,6
Offenbach	8.452	8.720	3,2	4,4	4,4	25.090	25.825	79,7	79,3
Rheingau-Taunus-Kreis	3.322	3.444	3,7	1,7	1,7	18.122	18.801	57,6	57,7
Wetteraukreis	6.072	6.326	4,2	3,2	3,2	20.357	21.219	64,7	65,2
Reg.-Bez. Darmstadt	135.469	139.974	3,3	71,0	70,9	35.759	36.838	113,7	113,1
Gießen	6.413	6.851	6,8	3,4	3,5	25.127	26.783	79,9	82,2
Lahn-Dill-Kreis	6.335	6.468	2,1	3,3	3,3	24.769	25.438	78,7	78,1
Limburg-Weilburg	3.562	3.649	2,4	1,9	1,8	20.685	21.311	65,7	65,4
Marburg-Biedenkopf	6.360	6.462	1,6	3,3	3,3	25.321	25.761	80,5	79,1
Vogelsbergkreis	1.988	2.056	3,4	1,0	1,0	17.794	18.673	56,6	57,3
Reg.-Bez. Gießen	24.657	25.486	3,4	12,9	12,9	23.572	24.453	74,9	75,1
Kassel, documenta-St.	7.392	7.567	2,4	3,9	3,8	38.064	38.861	121,0	119,3
Fulda	5.818	6.133	5,4	3,1	3,1	26.687	28.208	84,8	86,6
Hersfeld-Rotenburg	3.063	3.276	6,9	1,6	1,7	24.827	26.742	78,9	82,1
Kassel	4.543	4.848	6,7	2,4	2,5	19.038	20.405	60,5	62,7
Schwalm-Eder-Kreis	3.899	4.115	5,6	2,0	2,1	21.127	22.457	67,1	69,0
Waldeck-Frankenberg	3.882	4.043	4,1	2,0	2,0	23.678	24.880	75,3	76,4
Werra-Meißner-Kreis	2.023	2.054	1,5	1,1	1,0	19.235	19.701	61,1	60,5
Reg.-Bez. Kassel	30.621	32.036	4,6	16,1	16,2	24.937	26.211	79,3	80,5
Land H e s s e n	190.747	197.495	3,5	100	100	31.464	32.568	100	100
davon									
kreisfreie Städte	77.996	80.190	2,8	40,9	40,6	55.647	56.836	176,9	174,5
Landkreise	112.752	117.305	4,0	59,1	59,4	24.192	25.209	76,9	77,4

Quelle:

Hessisches Statistisches Landesamt: Statistischer Bericht P I 3 - j/2008-2010 (rev.)

FINANZEN DER GEMEINDEN UND DES LANDKREISES

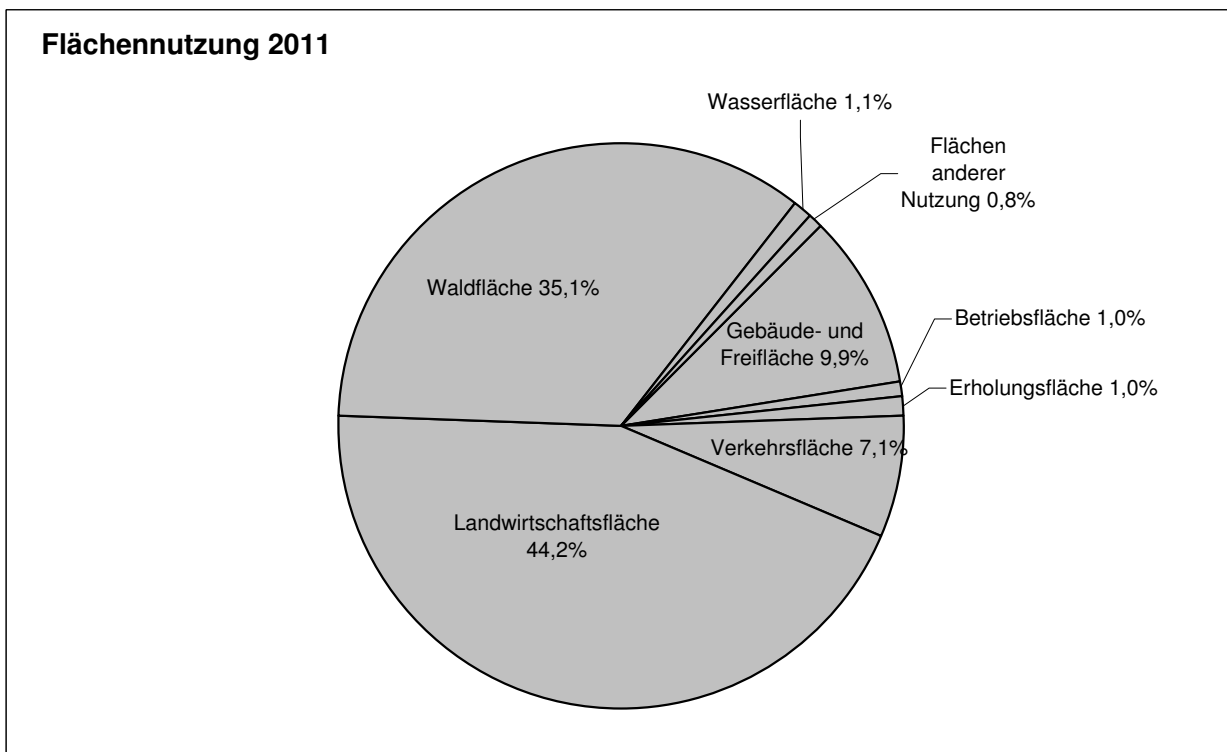
Gemeinde	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2011								
	Gesamteinnahmen		Gesamtausgaben			Schuldenstand am 31.12.2011		Kredit- aufnahme	Schulden- tilgung
	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Verwaltungs- haushalt	Vermögenshaushalt		insges.	Euro je Einwohner		
				insges.	darunter Bau- ausgaben				
1000 Euro							1000 Euro		
Alsbach-Hähnlein	11.235	1.806	12.416	1.956	1.682	3.442	374	1.551	155
Babenhausen	17.760	2.860	20.721	4.321	3.328	4.844	302	89	307
Bickenbach	6.750	171	7.622	534	350	2.437	442	0	127
Dieburg, Stadt	24.744	5.077	22.273	6.915	5.349	7.408	484	84	659
Eppertshausen	6.922	672	7.198	2.976	2.772	2.685	451	130	116
Erzhausen	9.578	256	9.847	961	163	884	118	0	643
Fischbachtal	3.250	102	3.423	163	35	1.279	480	0	87
Griesheim, Stadt	37.288	2.620	38.121	4.561	2.665	18.955	718	143	1.404
Groß-Bieberau	8.247	405	7.292	525	346	2.623	570	80	131
Groß-Umstadt	29.235	8.099	29.416	7.765	2.722	12.965	609	3.322	818
Groß-Zimmern	14.589	1.141	16.592	749	526	2.974	215	24	174
Messel	5.152	441	5.659	354	257	532	141	0	42
Modautal	5.271	345	5.741	302	152	3.020	606	0	102
Mühlthal	16.943	654	18.310	2.774	2.326	3.735	271	199	358
Münster	17.817	3.103	17.382	2.986	2.611	7.631	536	2.197	299
Ober-Ramstadt	20.511	4.046	22.694	3.851	2.559	14.445	960	2.458	999
Otzberg	6.769	552	7.064	968	862	1.630	258	150	112
Pfungstadt	30.088	5.700	34.762	5.940	3.806	17.595	713	1.061	515
Reinheim	24.215	2.394	20.327	2.626	1.570	10.437	614	1.600	635
Roßdorf	15.193	932	18.429	1.977	1.513	3.984	331	68	170
Schaafheim	10.002	1.477	10.031	2.686	2.239	4.356	487	0	328
Seeheim-Jugenheim	19.777	721	21.041	1.138	590	2.727	172	89	169
Weiterstadt	44.188	1.358	39.901	2.864	923	11.934	485	0	1.003
Landkreis Darmstadt-Dieburg	687.925	78.128	717.127	105.647	40.292	179.037	544	14.631	10.996

BODENFLÄCHE NACH NUTZUNGSARTEN

Jahr	Bodenfläche nach Nutzungsarten in ha am 31.12. ¹⁾										
	Gesamtfläche	davon									
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung		
1993	65.839	6.010	410	514	4.440	30.152	23.159	682	478		
1994	65.850	6.058	412	525	4.447	30.092	23.152	683	481		
1995	65.850	6.129	431	532	4.453	29.979	23.118	684	523		
1996	65.850	6.171	431	541	4.459	29.918	23.121	684	526		
1997	65.850	6.210	429	545	4.464	29.871	23.153	686	492		
1998	65.850	6.230	428	547	4.465	29.845	23.158	686	492		
1999	65.848	6.277	429	543	4.470	29.814	23.135	663	519		
2000	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524		
2001	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524		
2002				Nicht nachgewiesen							
2003	65.851	6.391	429	559	4.546	29.611	23.104	667	543		
2004	65.850	6.412	430	551	4.580	29.549	23.108	677	545		
2005	65.851	6.478	429	556	4.598	29.452	23.110	676	553		
2006	65.851	6.564	424	621	4.603	29.240	23.142	698	558		
2007	65.865	6.613	426	627	4.609	29.181	23.144	697	568		
2008	65.865	6.682	428	627	4.615	29.145	23.103	697	568		
2009	65.865	6.723	471	627	4.620	29.093	23.066	698	567		
2010	65.865	6.497	625	645	4.648	29.084	23.103	748	514		
2011	65.865	6.512	629	646	4.646	29.021	23.143	750	518		

1) Ergebnisse der jährlich durchgeführten Flächenerhebung. Für den Flächennachweis ist das Belegenheitsprinzip maßgebend, d.h. die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in deren Gemarkung sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebsitz des Bewirtschafters

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, veröffentlicht in Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Kreiszahlen



FLÄCHENNUTZUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Flächennutzung 2011																
	Gesamt- fläche am 31.12. 2011	davon															
		Gebäude- u. Freifläche		Betriebs- fläche		Erholungs- fläche		Verkehrs- fläche		Landwirt- schafts- fläche		Waldfläche		Wasser- fläche		Flächen anderer Nutzung	
ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	
Alsbach-Hähnlein	1.578	218	13,8	9	0,6	18	1,1	125	7,9	884	56,0	281	17,8	20	1,3	24	1,5
Babenhausen, Stadt	6.687	422	6,3	167	2,5	41	0,6	377	5,6	2.177	32,6	3.246	48,5	92	1,4	165	2,5
Bickenbach	926	123	13,2	12	1,3	10	1,1	98	10,6	483	52,2	160	17,3	39	4,2	1	0,2
Dieburg, Stadt	2.308	376	16,3	45	1,9	61	2,6	212	9,2	480	20,8	1.080	46,8	41	1,8	13	0,6
Eppertshausen	1.311	139	10,6	2	0,2	8	0,6	69	5,3	245	18,7	828	63,1	16	1,2	4	0,3
Erzhausen	740	129	17,5	1	0,1	9	1,2	64	8,7	335	45,3	183	24,8	17	2,3	2	0,2
Fischbachtal	1.327	85	6,4	2	0,2	6	0,5	79	6,0	532	40,1	603	45,5	15	1,1	3	0,3
Griesheim, Stadt	2.155	444	20,6	32	1,5	35	1,6	231	10,7	1.017	47,2	354	16,4	36	1,7	7	0,3
Groß-Bieberau, Stadt	1.827	129	7,0	7	0,4	6	0,3	109	6,0	895	49,0	657	36,0	20	1,1	5	0,3
Groß-Umstadt, Stadt	8.684	560	6,5	25	0,3	37	0,4	554	6,4	4.329	49,8	3.089	35,6	67	0,8	23	0,3
Groß-Zimmern	2.126	257	12,1	13	0,6	79	3,7	136	6,4	892	41,9	706	33,2	23	1,1	20	0,9
Messel	1.482	118	8,0	66	4,5	40	2,7	84	5,7	377	25,5	713	48,1	10	0,7	73	4,9
Modautal	3.179	175	5,5	2	0,1	5	0,2	213	6,7	1.581	49,7	1.170	36,8	26	0,8	7	0,2
Mühltal	2.534	325	12,8	24	0,9	41	1,6	139	5,5	876	34,6	1.071	42,3	16	0,6	41	1,6
Münster	2.077	254	12,2	12	0,6	30	1,4	149	7,2	736	35,4	862	41,5	30	1,5	4	0,2
Ober-Ramstadt, Stadt	4.188	318	7,6	28	0,7	21	0,5	294	7,0	1.720	41,1	1.761	42,0	37	0,9	9	0,2
Otzberg	4.195	185	4,4	11	0,3	13	0,3	237	5,7	2.672	63,7	1.038	24,7	25	0,6	13	0,3
Pfungstadt, Stadt	4.253	483	11,4	65	1,5	36	0,8	356	8,4	1.969	46,3	1.253	29,5	83	1,9	8	0,2
Reinheim, Stadt	2.770	351	12,7	5	0,2	35	1,3	230	8,3	1.965	70,9	132	4,8	33	1,2	20	0,7
Roßdorf	2.060	267	13,0	45	2,2	21	1,0	178	8,6	798	38,7	724	35,2	18	0,9	10	0,5
Schaafheim	3.216	202	6,3	6	0,2	33	1,0	206	6,4	1.629	50,7	1.108	34,4	17	0,5	15	0,5
Seeheim-Jugenheim	2.800	356	12,7	3	0,1	37	1,3	178	6,3	803	28,7	1.398	49,9	14	0,5	12	0,4
Weiterstadt, Stadt	3.440	593	17,2	48	1,4	26	0,8	327	9,5	1.627	47,3	725	21,1	56	1,6	38	1,1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	65.865	6.512	9,9	629	1,0	646	1,0	4.646	7,1	29.021	44,1	23.143	35,1	750	1,1	518	0,8

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Landw. Betriebe nach Größenklasse der landw. genutzten Fläche im Mai 2011								
	landwirtschaftliche Betriebe								LF der Betriebe in ha
	davon mit landw. genutzter Fläche (LF) in Hektar (ha)								
	insgesamt	unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 oder mehr	
Alsbach-Hähnlein	18	2	1	3	7	3	2	0		803
Babenhausen, Stadt	39	6	3	5	10	8	7	0	1.894
Bickenbach	9	1	2	0	3	1	2	0	408
Dieburg, Stadt	10	3	2	0	3	2	0	0	239
Eppertshausen	3	0	0	1	1	1	0	0	120
Erzhausen	5	1	0	2	1	0	1	0	168
Fischbachtal	20	0	6	6	6	2	0	0	466
Griesheim, Stadt	39	4	9	6	10	6	4	0	1.512
Groß-Bieberau, Stadt	19	0	2	3	6	8	0	0	840
Groß-Umstadt, Stadt	76	6	8	10	22	22	7	1	3.576
Groß-Zimmern	11	0	0	3	3	1	3	1	777
Messel	9	0	1	6	1	1	0	0	223
Modautal	35	1	6	10	11	5	2	0	1.055
Mühltal	22	1	2	7	7	3	2	0	937
Münster	9	1	0	2	2	2	1	1	638
Ober-Ramstadt, Stadt	23	1	0	4	6	5	6	1	1.637
Otzberg	38	3	4	1	12	10	6	2	2.483
Pfungstadt, Stadt	37	4	2	6	11	10	4	0	1.693
Reinheim, Stadt	30	0	3	2	10	11	4	0	1.688
Roßdorf	21	3	4	0	9	3	1	1	838
Schaafheim	25	1	1	3	10	5	5	0	1.362
Seeheim-Jugenheim	20	2	4	7	5	2	0	0	403
Weiterstadt, Stadt	25	4	0	3	6	6	4	2	1.745
Landkreis Darmstadt-Dieburg	543	44	60	90	162	117	61	9	25.504

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN, WOHNUNGEN UND WOHNRÄUMEN

Jahr	Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31. Dezember									
	Wohngebäude ¹⁾	Wohnungen insgesamt ²⁾		davon mit . . . Raum/Räumen einschl. Küchen						Räume insgesamt ⁴⁾
		Anzahl	auf 1000 Einwohner ³⁾	1	2	3	4	5	6 oder mehr	
1981	54.313	96.000	385	844	5.621	18.643	29.351	19.846	21.695	431.643
1982	55.190	97.455	389	876	5.695	18.773	29.605	20.226	22.280	439.015
1983	55.896	98.908	395	902	5.780	18.956	29.867	20.592	22.811	446.138
1984	56.740	100.448	402	945	5.851	19.138	30.112	21.045	23.357	453.798
1985	57.318	101.648	408	968	5.932	19.298	30.374	21.307	23.769	459.544
1986	57.966	103.076	410	1.000	6.000	19.510	30.671	21.675	24.220	466.343
1987	57.453	98.753	395	1.347	3.810	15.329	27.081	22.455	28.731	465.234
1988	57.926	99.687	394	1.372	3.846	15.453	27.274	22.658	29.084	479.845
1989	58.559	100.956	393	1.390	3.898	15.640	27.505	22.989	29.534	486.110
1990	59.124	102.132	394	1.427	3.942	15.790	27.716	23.330	29.927	491.863
1991	59.729	103.569	393	1.456	4.023	15.988	28.072	23.597	30.433	498.833
1992	60.247	105.105	393	1.497	4.109	16.258	28.529	23.909	30.803	505.713
1993	60.854	107.116	392	1.619	4.264	16.704	29.037	24.284	31.208	514.190
1994	61.417	109.403	397	1.680	4.440	17.263	29.664	24.706	31.650	523.952
1995	61.842	111.199	400	1.838	4.543	17.697	30.183	24.977	31.961	531.128
1996	62.387	113.268	405	1.913	4.730	18.171	30.743	25.317	32.394	540.022
1997	63.001	114.588	407	1.939	4.903	18.541	30.718	25.632	32.855	546.319
1998	63.709	116.365	412	1.959	4.972	18.854	31.022	26.084	33.474	555.242
1999	64.452	118.026	415	2.006	5.036	19.119	31.358	26.393	34.114	563.566
2000	65.320	119.573	419	2.015	5.097	19.258	31.604	26.762	34.837	572.054
2001	65.936	120.552	419	2.037	5.117	19.293	31.718	27.030	35.357	577.719
2002	66.531	121.685	421	2.041	5.184	19.404	31.905	27.270	35.881	583.889
2003	67.114	122.683	423	2.065	5.287	19.506	32.002	27.477	36.346	589.128
2004	67.598	123.481	426	2.076	5.338	19.574	32.062	27.631	36.800	593.707
2005	68.138	124.325	428	2.097	5.372	19.630	32.151	27.782	37.293	598.637
2006	68.745	125.303	432	2.106	5.407	19.720	32.270	28.012	37.788	604.026
2007	69.201	126.020	436	2.131	5.404	19.775	32.372	28.147	38.191	608.167
2008	69.567	126.661	439	2.083	5.459	19.814	32.479	28.279	38.547	612.064
2009	69.823	127.089	440	2.086	5.477	19.827	32.500	28.335	38.864	614.825
2010	70.078	127.475	441	2.086	5.491	19.824	32.533	28.425	39.116	617.281
2011	70.177	127.624	440	2.087	5.515	19.847	32.535	28.429	39.211	618.154

1) Einschl. Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 oder mehr m² Fläche, ohne Wohnheime

2) In Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.

4) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 oder mehr m² Fläche sowie Küchen

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN UND WOHNUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.12.2011								Bestand an Wohngebäuden am 31.12.2011				
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						Räume	Wohnfläche in 1000 qm	insgesamt	davon mit ... Wohnungen		
		1	2	3	4	5	6 oder mehr				1	2	3 oder mehr
Alsbach-Hähnlein	4.105	43	146	593	1.042	956	1.325	20.367	423	2.445	1.590	619	236
Babenhausen, Stadt	6.781	74	277	932	1.766	1.565	2.167	33.478	691	3.838	2.375	1.025	438
Bickenbach	2.507	30	86	400	716	514	761	12.154	253	1.376	852	360	164
Dieburg, Stadt	6.476	58	273	926	1.525	1.528	2.166	32.273	653	3.840	2.593	893	354
Eppertshausen	2.479	12	69	382	593	576	847	12.477	252	1.507	946	411	150
Erzhausen	3.393	71	167	442	920	756	1.037	16.266	339	2.005	1.225	560	220
Fischbachtal	1.097	9	34	119	185	275	475	5.971	126	725	478	178	69
Griesheim, Stadt	12.455	327	735	2.450	3.673	2.563	2.707	55.179	1.130	5.324	2.597	1.412	1.315
Groß-Bieberau, Stadt	1.896	12	65	277	391	374	777	9.956	208	1.174	712	355	107
Groß-Umstadt, Stadt	8.741	134	325	1.176	2.059	1.897	3.150	44.174	896	5.272	3.375	1.398	499
Groß-Zimmern	5.517	99	238	902	1.315	1.273	1.690	26.551	538	3.148	1.985	848	315
Messel	1.752	56	64	232	446	446	508	8.450	176	890	504	279	107
Modautal	2.064	8	72	245	419	438	882	11.026	232	1.452	1.004	358	90
Mühlital	6.524	154	343	1.011	1.577	1.365	2.074	31.527	654	3.486	2.101	917	468
Münster	5.974	98	219	911	1.491	1.329	1.926	29.165	596	3.446	2.120	962	364
Ober-Ramstadt, Stadt	6.897	64	356	1.271	1.879	1.522	1.805	32.332	652	3.538	1.947	1.064	527
Otzberg	2.767	16	95	314	564	600	1.178	14.785	311	1.897	1.277	519	101
Pfungstadt, Stadt	11.500	170	513	2.245	3.445	2.562	2.565	52.210	1.042	5.306	2.755	1.465	1.086
Reinheim, Stadt	7.166	47	209	998	1.723	1.633	2.556	36.413	749	4.383	2.857	1.204	322
Roßdorf	5.480	110	209	802	1.391	1.131	1.837	26.922	573	3.215	2.025	841	349
Schaafheim	3.802	20	113	366	815	870	1.618	20.383	422	2.414	1.494	715	205
Seeheim-Jugenheim	7.554	251	426	1.224	1.483	1.730	2.440	36.405	805	4.244	2.562	1.081	601
Weiterstadt, Stadt	10.697	224	481	1.629	3.117	2.526	2.720	49.690	1.016	5.252	3.035	1.372	845
Landkreis Darmstadt-Dieburg	127.624	2.087	5.515	19.847	32.535	28.429	39.211	618.154	12.736	70.177	42.409	18.836	8.932

BAUGENEHMIGUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baugenehmigungen 2011													geplante Wohnungen insgesamt
	Wohngebäude									Nichtwohngebäude				
	Gebäude		Wohnungen							Gebäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²		
	insges.	darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	insges.	in Einfamilienhäusern		in Zweifamilienhäusern		in Mehrfamilienhäusern					Bruttowohnfläche in m²	
Anzahl				%	Anzahl	%	Anzahl	%						
Alsbach-Hähnlein	18	17	42	12	28,6	10	23,8	20	47,6	4.510	2	20.104	5.071	45
Babenhausen, Stadt	23	22	31	19	61,3	6	19,4	6	19,4	3.925	3	4.741	917	38
Bickenbach	1	1	1	1	100,0	0	0,0	0	0,0	134	0	0	0	3
Dieburg, Stadt	7	5	15	4	26,7	2	13,3	9	60,0	1.384	4	15.345	2.665	16
Eppertshausen	22	21	27	19	70,4	4	14,8	4	14,8	3.528	5	14.619	1.989	31
Erzhausen	7	7	7	7	100,0	0	0,0	0	0,0	929	2	12.922	1.485	11
Fischbachtal	2	2	2	2	100,0	0	0,0	0	0,0	311	1	743	137	4
Griesheim, Stadt	47	44	80	38	47,5	12	15,0	30	37,5	9.140	7	54.150	7.999	82
Groß-Bieberau, Stadt	11	11	14	8	57,1	6	42,9	0	0,0	1.869	0	0	0	15
Groß-Umstadt, Stadt	22	20	29	19	65,5	2	6,9	8	27,6	4.042	5	51.621	8.844	35
Groß-Zimmern	22	17	35	16	45,7	2	5,7	17	48,6	4.193	4	30.908	3.722	44
Messel	3	3	3	3	100,0	0	0,0	0	0,0	491	0	0	0	5
Modautal	10	10	11	9	81,8	2	18,2	0	0,0	1.478	0	0	0	14
Mühltal	13	13	17	9	52,9	8	47,1	0	0,0	2.387	3	2.788	434	16
Münster	21	21	23	19	82,6	4	17,4	0	0,0	3.282	5	11.488	2.124	29
Ober-Ramstadt, Stadt	15	15	15	15	100,0	0	0,0	0	0,0	2.190	3	9.903	1.464	17
Otzberg	13	12	16	11	68,8	2	12,5	3	18,8	2.121	4	20.183	3.185	23
Pfungstadt, Stadt	49	46	107	39	36,4	14	13,1	54	50,5	9.719	7	17.117	2.812	119
Reinheim, Stadt	17	17	21	13	61,9	8	38,1	0	0,0	2.863	3	15.030	2.225	23
Roßdorf	27	26	36	21	58,3	10	27,8	5	13,9	4.903	3	19.199	2.880	40
Schaafheim	14	12	21	10	47,6	4	19,0	7	33,3	2.527	2	13.659	2.343	22
Seeheim-Jugenheim	17	16	23	15	65,2	2	8,7	6	26,1	3.464	1	485	121	34
Weiterstadt, Stadt	50	48	56	46	82,1	4	7,1	6	10,7	7.235	5	74.877	11.227	59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	431	406	632	355	56,2	102	16,1	175	27,7	76.625	69	389.882	61.644	725

BAUFERTIGSTELLUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baufertigstellungen 2011										
	Wohngebäude							Nichtwohngebäude			fertig gestellte Wohn- ungen insges.
	Gebäude		Wohnungen					Gebäude	umbauter Raum in m³	Nutzfl. in m²	
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	darunter in			Brutto- wohnfl. in m²				
Ein- familienhäusern				Zwei- familienhäusern	Mehr- familienhäusern						
Alsbach-Hähnlein	2	2	3	1	2	0	428	1	7.344	1.005	3
Babenhhausen, Stadt	4	4	4	4	0	0	527	0	0	0	4
Bickenbach	0	0	0	0	0	0	0	3	30.650	7.109	0
Dieburg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1
Eppertshausen	6	6	6	6	0	0	861	0	0	0	6
Erzhausen	3	3	3	3	0	0	465	0	0	0	4
Fischbachtal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Griesheim, Stadt	16	16	16	16	0	0	2.384	2	3.225	522	19
Groß-Bieberau, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Groß-Umstadt, Stadt	16	15	21	12	6	3	2.741	4	29.300	3.230	25
Groß-Zimmern	1	1	1	1	0	0	206	0	0	0	2
Messel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Modautal	7	7	8	6	2	0	1.001	1	7.014	1.027	14
Mühltal	13	11	19	10	2	7	3.513	0	0	0	19
Münster	2	2	3	1	2	0	370	1	387	78	9
Ober-Ramstadt, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	1	198	54	0
Otzberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Pfungstadt, Stadt	7	4	43	4	0	39	2.406	4	13.218	1.927	44
Reinheim, Stadt	4	4	5	3	2	0	570	2	1.576	302	5
Roßdorf	7	7	8	6	2	0	1.086	0	0	0	8
Schaafheim	4	4	5	3	2	0	543	3	14.000	2.193	5
Seeheim-Jugenheim	1	1	1	1	0	0	144	0	0	0	2
Weiterstadt, Stadt	36	35	40	34	2	4	4.740	2	26.505	3.586	42
Landkreis Darmstadt- Dieburg	129	122	186	111	22	53	21.985	24	133.417	21.033	212

TOURISMUS IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Tourismus 2011			
	durchschnittliches Betten- angebot	Ankünfte	Über- nachtungen	durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen
Alsbach-Hähnlein	.	.	.	.
Babenhausen, Stadt	283	13.687	45.992	3,4
Bickenbach	0	0	0	0,0
Dieburg, Stadt	109	5.232	9.112	1,7
Eppertshausen	.	.	.	.
Erzhausen	.	.	.	.
Fischbachtal	179	5.071	14.922	2,9
Griesheim, Stadt	580	25.331	78.383	3,1
Groß-Bieberau, Stadt	.	.	.	.
Groß-Umstadt, Stadt	279	15.754	29.717	1,9
Groß-Zimmern	159	10.814	25.127	2,3
Messel	.	.	.	.
Modautal	216	9.714	22.740	2,3
Mühltal	222	17.921	26.300	1,5
Münster	.	.	.	.
Ober-Ramstadt, Stadt	.	.	.	.
Otzberg	86	1.508	5.803	3,8
Pfungstadt, Stadt	224	11.031	20.513	1,9
Reinheim, Stadt	.	.	.	.
Roßdorf	323	11.842	29.522	2,5
Schaafheim	.	.	.	.
Seeheim-Jugenheim	661	66.439	119.379	1,8
Weiterstadt, Stadt	359	11.323	27.348	2,4
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4.484	237.770	566.853	2,4

BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN UND KRAFTFAHRZEUGDICHTE

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen mit amtlichem Kennzeichen ¹⁾ am 01.01.									
	Kraftfahrzeuge insgesamt ²⁾	davon							Kraftfahrzeugdichte	
		Kraft-räder insgesamt	darunter zwei-rädrige Kfz.	Personen-kraft-wagen ³⁾	Kraft-omni-busse	Last-kraft-wagen ⁴⁾	Zug-ma-schinen	sonstige Kraft-fahr-zeuge ⁵⁾	Kraft-fahr-zeuge ins-gesamt	Personen-kraft-wagen ins-gesamt
									auf 1000 Einw.	
1981	119.152	3.799	3.058	104.700	214	5.275	4.309	855	482	423
1982	117.776	4.381	3.479	102.886	201	5.029	4.260	1.019	472	413
1983	121.981	5.287	4.005	105.977	216	5.040	4.305	1.156	488	424
1984	126.677	6.080	4.513	109.758	212	5.043	4.290	1.294	505	438
1985	131.271	6.617	4.916	113.651	206	5.086	4.309	1.402	526	456
1986	135.604	6.851	5.197	117.584	200	5.151	4.317	1.501	544	471
1987	142.109	6.899	5.505	123.854	205	5.204	4.359	1.588	567	494
1988	147.564	6.685	5.566	129.271	210	5.249	4.382	1.767	580	514
1989	152.049	6.717	5.804	133.277	217	5.571	4.388	1.879	605	530
1990	157.523	6.973	6.135	138.134	234	5.798	4.432	1.952	619	543
1991	158.756	7.155	6.389	139.060	218	5.860	4.441	2.022	612	536
1992	162.201	7.494	6.744	141.836	205	6.099	4.468	2.099	616	539
1993	167.809	8.232	7.462	146.175	213	6.508	4.423	2.258	627	546
1994	171.749	8.926	8.123	149.208	217	6.684	4.389	2.325	629	547
1995	174.908	9.651	8.774	151.358	207	6.944	4.365	2.383	635	550
1996	178.753	10.400	9.471	154.018	189	7.344	4.378	2.424	643	554
1997	181.477	11.244	10.105	155.807	190	7.370	4.399	2.467	649	557
1998	184.336	12.253	10.723	157.422	186	7.625	4.411	2.439	654	559
1999	187.245	13.251	11.455	159.098	195	7.758	4.510	2.433	662	563
2000	191.526	14.015	11.793	162.082	187	8.170	4.636	2.436	671	568
2001	199.184	15.046	12.510	167.977	192	8.741	4.709	2.519	697	588
2002	203.297	15.602	12.894	171.068	197	8.963	4.925	2.542	707	595
2003	206.719	16.062	13.220	173.996	188	9.014	4.899	2.560	716	602
2004	208.369	16.402	13.385	175.352	182	8.938	4.939	2.556	719	605
2005	208.236	16.830	13.826	174.680	196	8.859	5.113	2.558	718	602
2006	209.526	17.150	16.917	177.106	202	8.982	5.215	871	721	610
2007	211.281	17.396	17.097	178.392	202	9.067	5.348	876	729	616
2008	190.213	15.845	15.530	160.208	144	7.925	5.309	782	658	554
2009	190.744	16.166	15.812	160.361	125	8.108	5.181	803	659	554
2010	193.550	16.591	16.196	162.380	129	8.343	5.311	796	670	562
2011	196.022	16.737	16.320	164.272	122	8.483	5.584	824	677	567

1) Quelle der Grundzahlen: Kraftfahrt-Bundesamt

2) Bis 2007 einschl. der vorübergehend abgemeldeten Kraftfahrzeuge, ab Januar 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzung

3) Einschl. Kombinationskraftwagen sowie M 1-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u.a.)

4) Einschl. Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

5) Einschl. Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief

ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den bei der Volkszählung 1987 ermittelten Bevölkerungszahlen basieren. Sie werden durch Auswertung der Standesamtszählkarten für Geburten und Sterbefälle sowie der Meldescheine der Meldebehörden nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode festgestellt. Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen oder der Hauptwohnung).

Es gelten folgende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter „Bisherige Wohnung“ im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von alleinigen oder Hauptwohnungen werden lediglich bei Wegzug über die Grenzen des Bundesgebiets ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Statusänderung) werden bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde erfasst (siehe Statusänderung).
4. Lebend Geborene werden der Gemeinde der alleinigen oder der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
5. Sterbefälle werden von der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

Seit 1990 enthält die Bevölkerungsfortschreibung neben den Bewegungsdaten (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortgezogene) auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen. Durch fehlerhafte Angaben entweder in den Erhebungspapieren der vorhergehenden Volkszählung oder beim Ausfüllen der Meldescheine ist nicht auszuschließen, dass Fortschreibungsdifferenzen auftreten können, die in Ausnahmefällen sogar zu negativen Besetzungszahlen führen. Die Gesamtzahl der Bevölkerung in den einzelnen regionalen Einheiten (Gemeinden, Kreise, Regierungsbezirke, Land) wird dadurch allerdings nicht verfälscht.

Deutsche, Nichtdeutsche: Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen/vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

Lebend Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe "Deutsche" bzw. "Nichtdeutsche".

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Zu- und Fortgezogene: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Umzüge innerhalb der Gemeinde (auch Großgemeinde, die im Zuge der Gebietsreform entstanden ist) werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise, die Regierungsbezirke und das Land enthalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

Statusänderung: Ändert eine Person mit mehreren Wohnungen (Haupt- und Nebenwohnung) den Status mindestens einer dieser Wohnungen, so hat die Gemeinde der neuen Hauptwohnung diese Änderung mitzuteilen. Bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde wird dadurch ein Zugang und bei der bisherigen Hauptwohnsitzgemeinde ein Abgang registriert.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. In einer eigenen Datei wird im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung für jeden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die jeweils zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Eine Aktualisierung dieser Angabe erfolgt mit jeder Meldung, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Die Meldevorschriften zur Sozialversicherung stellen nicht klar, welcher Wohnsitz vom Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt). Dies kann in der Beschäftigtenstatistik zum Nachweis von "Fernpendlern" zwischen gemeldetem und Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt. Solche "Erfassungsschwächen" hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte.

Alter: Das Alter der Beschäftigten wird nach der Altersjahrmethode berechnet, d. h. bei jeder Auszählung wird das genaue Alter der Beschäftigten am Stichtag ermittelt.

Ausbildung: Nachgewiesen werden sowohl der erreichte allgemeine Schulabschluss als auch die abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluss, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte: Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Je nachdem, welche arbeitsvertraglich

vereinbarte Wochenarbeitszeit einem Beschäftigungsverhältnis zu Grunde liegt, wird zwischen den folgenden Kategorien unterschieden:

- vollzeitbeschäftigt,
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden und
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden oder mehr, jedoch nicht vollzeitbeschäftigt.

Bei der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen der Teilzeitbeschäftigten zusammengefasst.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als "Auspendler", Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als "Einpendler" bezeichnet.

Die Angaben der Pendlereigenschaft in der vorliegenden Veröffentlichung beziehen sich auf die jeweilige Regionaleinheit.

Pendlersaldo: Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern bzw. Beschäftigten am Arbeitsort und Beschäftigten am Wohnort. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative ein Auspendlerüberschuss.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zu diesem Personenkreis gehören Arbeitnehmer und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur „kurzfristig“ ausgeübt oder nur „geringfügig“ entlohnt wird.

Ausländische Arbeitnehmer: Als ausländische Arbeitnehmer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

Wirtschaftsfachliche Zuordnung: Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, WZ 93 und ab dem Stichtag Juni 2003 bis einschl. Stichtag Juni 2007, WZ 2003): Ab dem Auswertungsquartal Stichtag Juni 2008 wird die aktualisierte Klassifikation, die WZ 2008, zugrunde gelegt. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der

statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2)1) auf, die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4)2) der Vereinten Nationen basiert.

Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik nach wirtschaftlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils nicht vergleichbar mit den Vorjahresergebnissen nach WZ 2003. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurden auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert.

Regionale Zuordnung: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip, d. h., die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Hinweis: Beim Nachweis der Merkmale sind in der jeweiligen Gesamtzahl die Fälle „ohne Angaben“ mit enthalten.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeiterverhältnis beschäftigt sind.

Nicht erfasst werden Personen im öffentlichen Dienst, die im technischen oder nichttechnischen Vorbereitungsdienst den Beamtenstatus anstreben.

Bei ausländischen Beschäftigten in beruflicher Ausbildung handelt es sich um Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Gebäude: Frei stehendes oder durch Brandmauer von einem anderen getrenntes Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennmauer geschiedene Bauwerk als eigenständiges Gebäude.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche nach den Regeln zur Berechnung der Geschossfläche) Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 qm oder mehr Wohnfläche und bei den Baugenehmigungen und -fertigstellungen auch die Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen.

Wohnung: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume, die das Führen eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen.

Der Fortschreibung des Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung von 1987 zu Grunde, die mit Hilfe der Ergebnisse der jährlichen Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen abzüglich Abgängen) und der Veränderungsmeldungen über die von ausländischen Streitkräften beanspruchten

Wohnungen ergänzt werden. Nicht einbezogen werden Wohngebäude und Wohnungen in Wohngebäuden, die ganz oder teilweise als Wohnheim genutzt werden.

Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände

Die Landkreisergebnisse enthalten – zusätzlich zu den Summen der zugehörigen Gemeinden – die Werte für die Landkreisverwaltungen, die Landessumme außerdem noch die Ergebnisse des Landeswohlfahrtsverbandes.

Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts: Summe der kassenmäßigen Einnahmen des Verwaltungshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 299) abzüglich der Gewerbesteuerumlage (Gr.-Nr. 810).

Gesamteinnahmen des Vermögenshaushalts: Summe der kassenmäßigen Einnahmen des Vermögenshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 398).

Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts: Summe der kassenmäßigen Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 899) abzüglich der Gewerbesteuerumlage (Gr.-Nr. 810), ohne Deckung von Sollfehlbeträgen (Gr.-Nr. 892).

Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts: Summe der kassenmäßigen Ausgaben des Vermögenshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 998) ohne Deckung von Sollfehlbeträgen (Gr.-Nr. 992).

Bauausgaben: Summe der Kosten für Baumaßnahmen (Gr.-Nr. 94, 95, 96). Zu den Baumaßnahmen zählen auch alle Baunebenkosten, Ersätze des Vermögenshaushalts an den Verwaltungshaushalt (für die einer Investition zuzurechnenden Personal- und Sachaufgaben sowie Zinsen während der Bauzeit), Ausgaben für wesentliche Bestandteile der Bauten und wertsteigernde Ausgaben zur Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens.

Schuldenstand: Nachgewiesen werden alle haushaltsmäßig vereinnahmten Kredite. Nicht einbezogen sind die Schulden der kommunalen Eigenbetriebe und die Schulden der kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Kreditaufnahme: In der Zeit vom 1.1. bis 31.12. des jeweiligen Jahres aufgenommene und im Haushalt vereinnahmte Kredite; ohne Kassenkredite und innere Darlehen.

Quelle der Erläuterungen:

Hessisches Statistisches Landesamt: Hessische Gemeindestatistik, Wiesbaden